

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961



Zahlen & Fakten

2013

Güteschutz Kanalbau
Gütegemeinschaft Herstellung
und Instandhaltung von
Abwasserleitungen und -kanälen e. V.
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
Telefon +49 2224-9384-0
Telefax +49 2224-9384-84
E-Mail info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung.

Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Beurteilung durch den neutralen Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft durch. Daraus resultieren klare Strukturen und ein einheitliches Anforderungsniveau. So erspart die RAL-Gütesicherung dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu einer hohen Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die Auftraggeber-Interessen sind daher in der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau direkt vertreten.

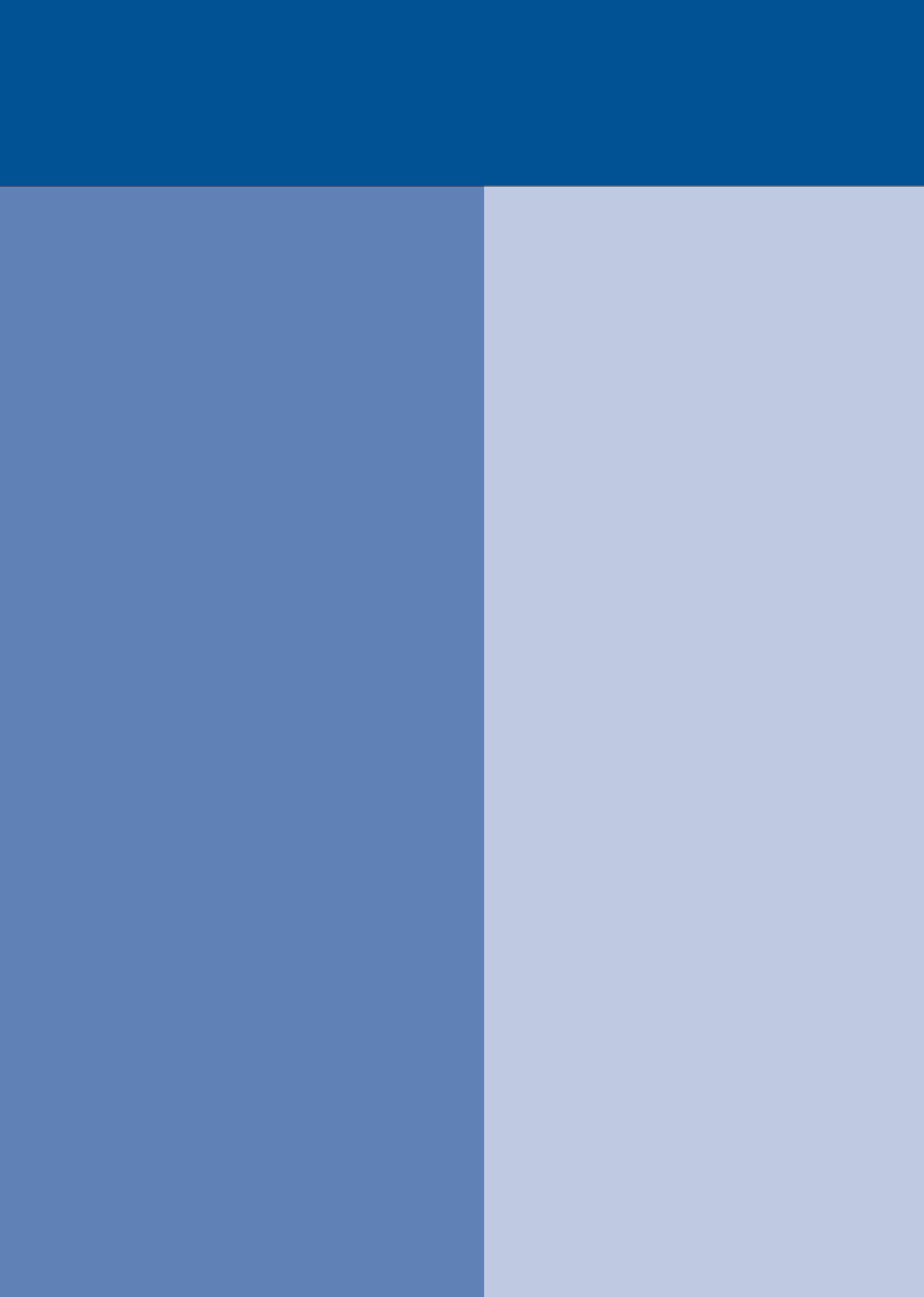
Auftraggeber wie Auftragnehmer können auf ein Dienstleistungspaket zugreifen, das durch seinen Leistungsumfang überzeugt. Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft durch Firmen- und Baustellenbesuche die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber sicher. Ergänzend zur Beratung bei technischen Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber. Sie organisiert Erfahrungsaustausche und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Mit der überarbeiteten Website wird seit Dezember 2013 das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau umfassend und übersichtlich zur Verfügung gestellt.

Umfangreiches Datenmaterial, redaktionelle Beiträge, Tabellen, Grafiken und Fotos in der vorliegenden Ausgabe der Zahlen & Fakten 2013 machen die Bandbreite der verschiedenen Bereiche deutlich – von der Auftragsvergabe und Qualifikation über die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Mitgliedschaft und Organisation.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Dr.-Ing. Marco Künster
Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS

	AUFTRAGSVERGABE	
	Einwohner und Kommunen geordnet nach Größenklassen	8
	Ausschreibung und Gütesicherung	10
	Ausschreibung und Gütesicherung (Übersicht)	17
	Forderung nach Gütesicherung	18
	Auftraggeberbesuche	20
	Auftraggeber-Fachgespräche	22
	Erfahrungsaustausche	28
	Ziele 2014	32
	Maßnahmen 2014	33
	QUALIFIKATIONEN	
	Ergebnisse Sitzungen Güteausschuss	37
	Anträge	38
	Beurkundungen	39
	Baustellenmeldungen	41
	Firmenbesuche	42
	Baustellenbesuche	43
	Ahndungen	44
	Seminare für Gütezeicheninhaber	46
	Vom Güteausschuss beauftragte Prüfengeure	48
	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
	Internet	54
	Messe- und Kongressbeteiligungen	58
	Veröffentlichungen	59
	Anzeigen	84
	MITGLIEDSCHAFT	
	Übersicht Mitglieder	91
	Entwicklung	92
	Mitgliederversammlung Berlin	98
	ZERTIFIZIERTER KANAL-SANIERUNGS-BERATER	
	Grundlagen und Termine 2013	106
	ORGANISATION	110



AUFTRAGSVERGABE

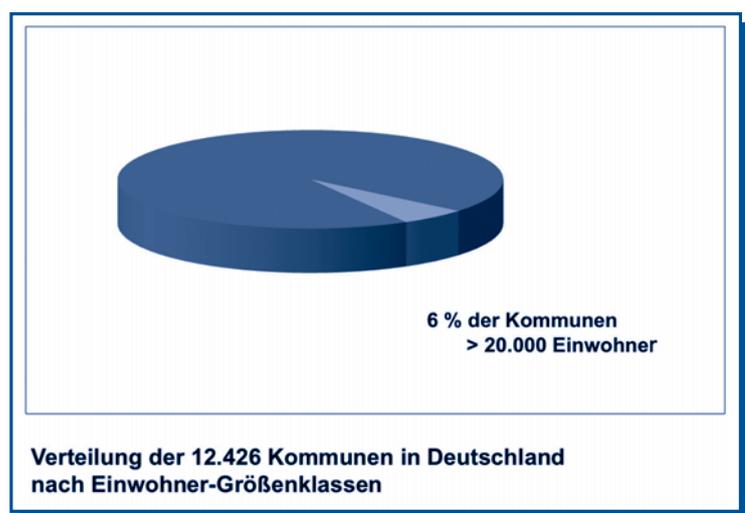


AUFTRAGSVERGABE

Einwohner und Kommunen (Städte und Gemeinden)
geordnet nach Größenklassen

Anzahl Kommunen in Bundesländern						
Einwohner	>100.000	50.000 – 100.000	20.000 – 50.000	5.000 – 20.000	< 5.000	Summe
BB/BE	3	2	23	101	293	422
BW	9	13	77	423	588	1.110
BY	8	9	48	484	1.507	2.056
HB/NI	10	12	73	237	693	1.025
HE	5	7	46	262	106	426
HH/SH	3	3	15	81	1.024	1.126
MV	1	4	4	43	820	872
NW	30	47	142	174	3	396
RP	4	5	12	107	2.178	2.306
SL	1	0	12	39	0	52
SN	3	3	22	137	354	519
ST	2	1	20	49	1.046	1.118
TH	3	1	17	44	933	998
Summe	82	107	511	2.181	9.545	12.426
Summe	1%	1%	4%	17%	77%	100%
Summe (kumuliert)	82	189	700	2.881	12.426	
Summe (kumuliert)	1%	2%	6%	23%	100%	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Stand 31.12.2004



700 Kommunen mit mehr als
20.000 Einwohnern
(**59%** der Einwohner BRD,
Bild Seite 9 rechts unten)

11.726 Kommunen mit weniger als
20.000 Einwohnern

12.426 Kommunen

BB/BE	Brandenburg und Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB/NI	Bremen und Niedersachsen
HE	Hessen
HH/SH	Hamburg und Schleswig-Holstein
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



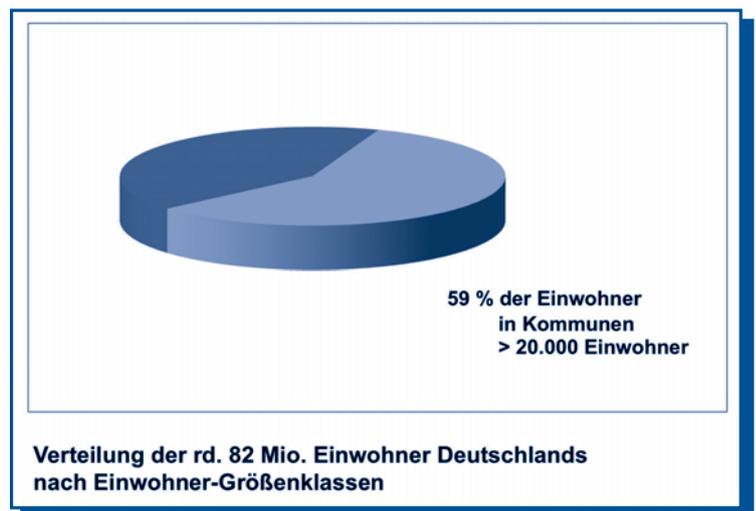
Einwohner in Bundesländern

Einwohner	>100.000	50.000 – 100.000	20.000 – 50.000	5.000 – 20.000	< 5.000	Summe
BB/BE	3.639.950	140.117	662.900	1.041.979	470.586	5.955.532
BW	2.011.943	898.083	2.376.576	3.893.433	1.537.126	10.717.161
BY	2.602.582	551.950	1.410.771	4.388.060	3.490.530	12.443.893
HB/NI	2.203.844	738.689	2.128.219	2.434.099	1.157.675	8.662.526
HE	1.375.034	469.186	1.285.151	2.613.196	355.198	6.097.765
HH/SH	2.180.033	235.694	427.597	801.838	918.428	4.563.590
MV	198.993	277.077	120.789	377.943	744.851	1.719.653
NW	8.257.896	3.192.492	4.387.879	2.223.533	13.552	18.075.352
RP	556.646	351.455	393.156	933.389	1.826.459	4.061.105
SL	180.269	0	377.444	498.704	0	1.056.417
SN	1.234.277	226.318	641.396	1.256.899	937.394	4.296.284
ST	465.172	77.393	586.873	467.412	897.587	2.494.437
TH	410.045	64.491	519.780	380.527	980.437	2.355.280
Summe	25.316.684	7.222.945	15.318.531	21.311.012	13.329.823	82.498.995
Summe	31%	9%	19%	26%	15%	100%
Summe (kumuliert)	25.316.684	32.539.629	47.858.160	69.169.172	82.498.995	
Summe (kumuliert)	31%	40%	59%	85%	100%	

Kommunen > 20.000 Einwohner Anzahl und Einwohner in Bundesländern

	Anzahl ¹⁾	Einwohner ²⁾
BB/BE	7%	75%
BW	9%	49%
BY	3%	37%
HB/NI	9%	59%
HE	14%	51%
HH/SH	2%	62%
MV	1%	35%
NW	55%	88%
RP	1%	32%
SL	25%	49%
SN	5%	53%
ST	2%	45%
TH	2%	42%
BRD	6%	59%

1) bezogen auf sämtliche Kommunen in dem jeweiligen Bundesland
2) bezogen auf die Einwohner des jeweiligen Bundeslandes



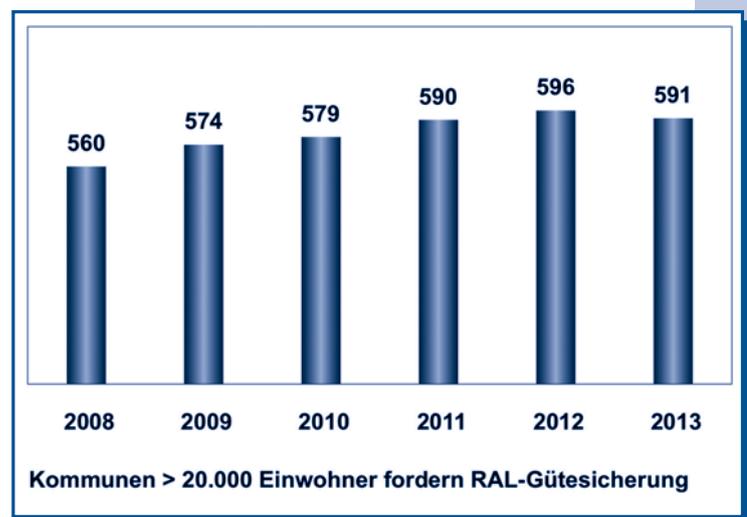
AUFTRAGSVERGABE

Kommunen > 20.000 Einwohner fordern RAL-Gütesicherung

	2011	2012	2013	Potenzial
BB/BE	26	26	27	28
BW	81	80	78	99
BY	45	47	46	65
HB/NI	80	82	83	95
HE	55	55	54	58
HH/SH	21	21	21	21
MV	9	9	9	9
NW	171	176	175	219
RP	19	18	18	21
SL	12	11	9	13
SN	27	27	27	28
ST	23	23	23	23
TH	21	21	21	21
Summe	590	596	591	700
	84 %	85 %	84 %	100 %

Von **700** Kommunen mit jeweils mehr als 20.000 Einwohnern fordern 591 Kommunen die RAL-Gütesicherung Kanalbau in ihren Ausschreibungen.

Alle 591 Kommunen vergeben Aufträge direkt an den Bieter.



Ausschreibung und Gütesicherung (Kommunen > 20.000 Einwohner)

Effektiver Einsatz von Ressourcen:

Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern werden von den Mitarbeitern der Gütegemeinschaft vorrangig besucht. Diese gezielte Akquisition und Betreuung erreichen die Gebiete mit den meisten Einwohnern und den meisten Kilometern an Abwasserkanälen.

700:

591 Kommunen fordern Gütesicherung

109 Kommunen fordern keine Gütesicherung

BB/BE	1
BW	21
BY	19
HB/NI	12
HE	4
HH/SH	0
MV	0
NW	44
RP	3
SL	4
SN	1
ST	0
TH	0



Ausschreibung und Gütesicherung (Kommunen < 20.000 Einwohner)

Von **11.726** Kommunen mit jeweils weniger als 20.000 Einwohnern fordern 7.692 Kommunen die RAL-Gütesicherung Kanalbau in ihren Ausschreibungen.

686 Kommunen vergeben Aufträge direkt an den Bieter.

7.006 Kommunen haben die Auftragsvergabe übertragen an:

- 181 Verbände, die jeweils für mehr als 20.000 Einwohner zuständig sind,
- 395 Verbände, die jeweils für weniger als 20.000 Einwohner zuständig sind.

1 7.692 Kommunen

Detaillierte Erläuterungen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 18.

Kommunen < 20.000 Einwohner fordern RAL-Gütesicherung

	2011	2012	2013	Potenzial
BB/BE	367	358	364	394
BW	407	404	380	1.011
BY	270	279	314	1.991
HB/NI	594	594	616	930
HE	168	178	186	368
HH/SH	770	772	773	1.105
MV	828	830	830	863
NW	130	131	131	177
RP	1.344	1.519	1.617	2.285
SL	17	18	20	39
SN	445	453	453	491
ST	1.055	1.063	1.063	1.095
TH	944	945	945	977

Summe	7.339	7.544	7.692	11.726
	63%	64%	66%	100%

4

1 7.692

2 1.846

3 2.188

4 11.726

Kommunen < 20.000 Einwohner fordern keine RAL-Gütesicherung

	2011	2012	2013
BB/BE	23	32	26
BW	286	293	322
BY	407	425	443
HB/NI	192	206	188
HE	65	61	57
HH/SH	80	104	104
MV	6	4	4
NW	42	41	42
RP	776	649	587
SL	15	14	13
SN	15	15	16
ST	34	26	26
TH	19	18	18

Summe	1.960	1.888	1.846
	17%	16%	16%

2

Vergabebedingungen von Kommunen < 20.000 Einwohner unbekannt

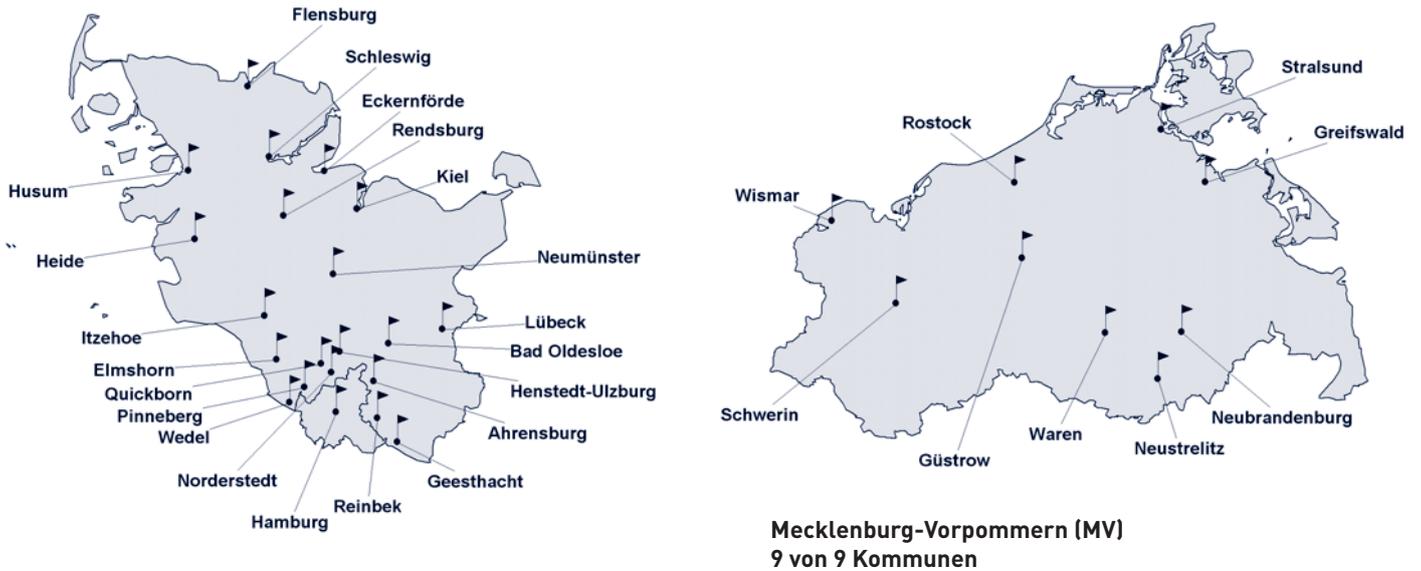
	2011	2012	2013
BB/BE	4	4	4
BW	318	314	309
BY	1.314	1.287	1.234
HB/NI	144	130	126
HE	135	129	125
HH/SH	255	229	228
MV	29	29	29
NW	5	5	4
RP	165	117	81
SL	7	7	6
SN	31	23	22
ST	6	6	6
TH	14	14	14

Summe	2.427	2.294	2.188
	21%	20%	19%

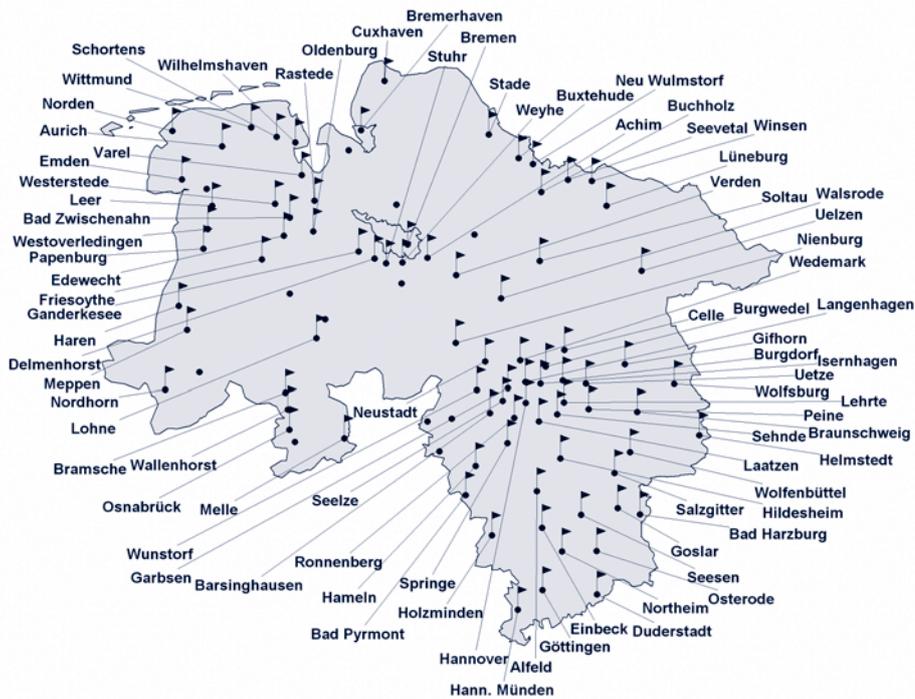
3

AUFTRAGSVERGABE

Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern fordern Gütesicherung



Hamburg/Schleswig-Holstein (HH/SH)
21 von 21 Kommunen

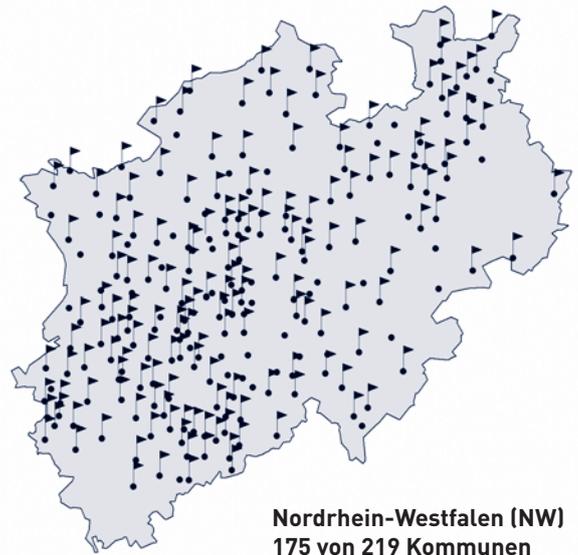


▶ Kommunen fordern RAL-Gütesicherung
● Kommunen fordern keine Gütesicherung



Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern fordern Gütesicherung

Aachen	Erfstadt	Kreuztal	Rheine
Ahaus	Erkelenz	Lage	Rietberg
Ahlen	Erkrath	Langenfeld (Rheinland)	Rösrath
Alfter	Eschweiler	Leichlingen (Rheinland)	Salzkotten
Alsdorf	Espelkamp	Lemgo	Sankt Augustin
Altena	Essen	Lengerich	Schloß Holte-Stukenbrock
Bad Berleburg	Euskirchen	Lennestadt	Schwelm
Bad Honnef	Frechen	Leverkusen	Schwerte
Bad Oeynhausen	Fröndenberg/Ruhr	Lohmar	Selm
Bad Salzuflen	Gelsenkirchen	Löhne	Siegburg
Baesweiler	Geseke	Lübbecke	Siegen
Beckum	Gevelsberg	Lüdinghausen	Soest
Bedburg	Gladbeck	Lünen	Sprockhövel
Bergheim	Greven	Marsberg	Steinfurt
Bergisch Gladbach	Grevenbroich	Mechedern	Stolberg (Rhld.)
Bergkamen	Gronau (Westf.)	Meckenheim	Sundern (Sauerland)
Bergneustadt	Heiligenhaus	Meerbusch	Tönisvorst
Bielefeld	Heinsberg	Meschede	Troisdorf
Bocholt	Hennef (Sieg)	Mettmann	Übach-Palenberg
Bochum	Herford	Minden	Unna
Bonn	Herten	Moers	Velbert
Borken	Herzogenrath	Mönchengladbach	Verl
Bornheim	Hiddenhausen	Monheim am Rhein	Versmold
Brühl	Hilden	Mülheim an der Ruhr	Viersen
Bünde	Höxter	Münster	Voerde (Niederrhein)
Castrop-Rauxel	Hückelhoven	Netphen	Vreden
Coesfeld	Hürth	Neukirchen-Vluyn	Waltrrop
Datteln	Ibbenbüren	Neunkirchen-Seelscheid	Warburg
Delbrück	Iserlohn	Neuss	Warendorf
Dinslaken	Jüchen	Niederkassel	Warstein
Dormagen	Jülich	Nottuln	Wegberg
Dorsten	Kaarst	Oelde	Werdohl
Dortmund	Kamen	Oer-Erkenschwick	Wert
Duisburg	Kamp-Lintfort	Olpe	Werne
Düren	Kerpen	Overath	Wesel
Düsseldorf	Kevelaer	Paderborn	Wesseling
Elsdorf	Kleve	Petershagen	Wetter (Ruhr)
Emmerich am Rhein	Köln	Plettenberg	Wiehl
Emsdetten	Königswinter	Pulheim	Willich
Ennigerloh	Korschenbroich	Radevormwald	Windeck
		Recklinghausen	Witten
		Rees	Wülfrath
		Reichshof	Wuppertal
		Remscheid	Würselen
		Rheda-Wiedenbrück	Zülpich



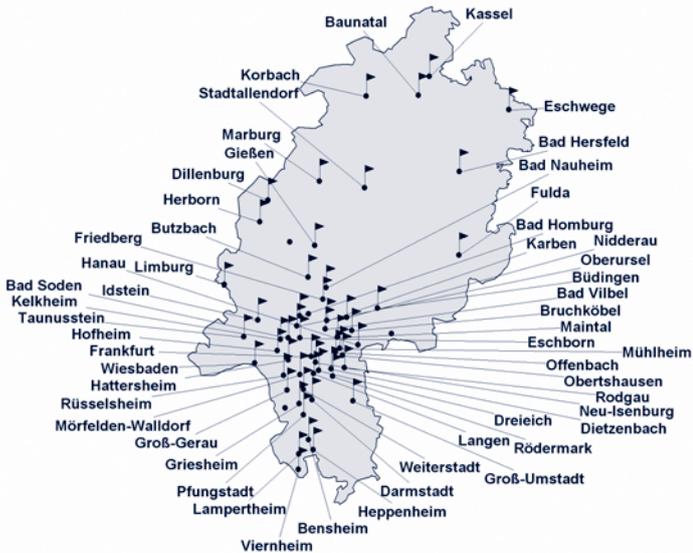
Kommunen > 20.000 Einwohner fordern RAL-Gütesicherung				
	2011	2012	2013	Gesamt
BB/BE	26	26	27	28
BW	81	80	78	99
BY	45	47	46	65
HB/NI	80	82	83	95
HE	55	55	54	58
HH/SH	21	21	21	21
MV	9	9	9	9
NW	171	176	175	219
RP	19	18	18	21
SL	12	11	9	13
SN	27	27	27	28
ST	23	23	23	23
TH	21	21	21	21
Summe	590	596	591	700

AUFTRAGSVERGABE

Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern fordern Gütesicherung

Kommunen > 20.000 Einwohner fordern RAL-Gütesicherung

	2011	2012	2013	Gesamt
BB/BE	26	26	27	28
BW	81	80	78	99
BY	45	47	46	65
HB/NI	80	82	83	95
HE	55	55	54	58
HH/SH	21	21	21	21
MV	9	9	9	9
NW	171	176	175	219
RP	19	18	18	21
SL	12	11	9	13
SN	27	27	27	28
ST	23	23	23	23
TH	21	21	21	21
Summe	590	596	591	700



Hessen (HE)
54 von 58 Kommunen

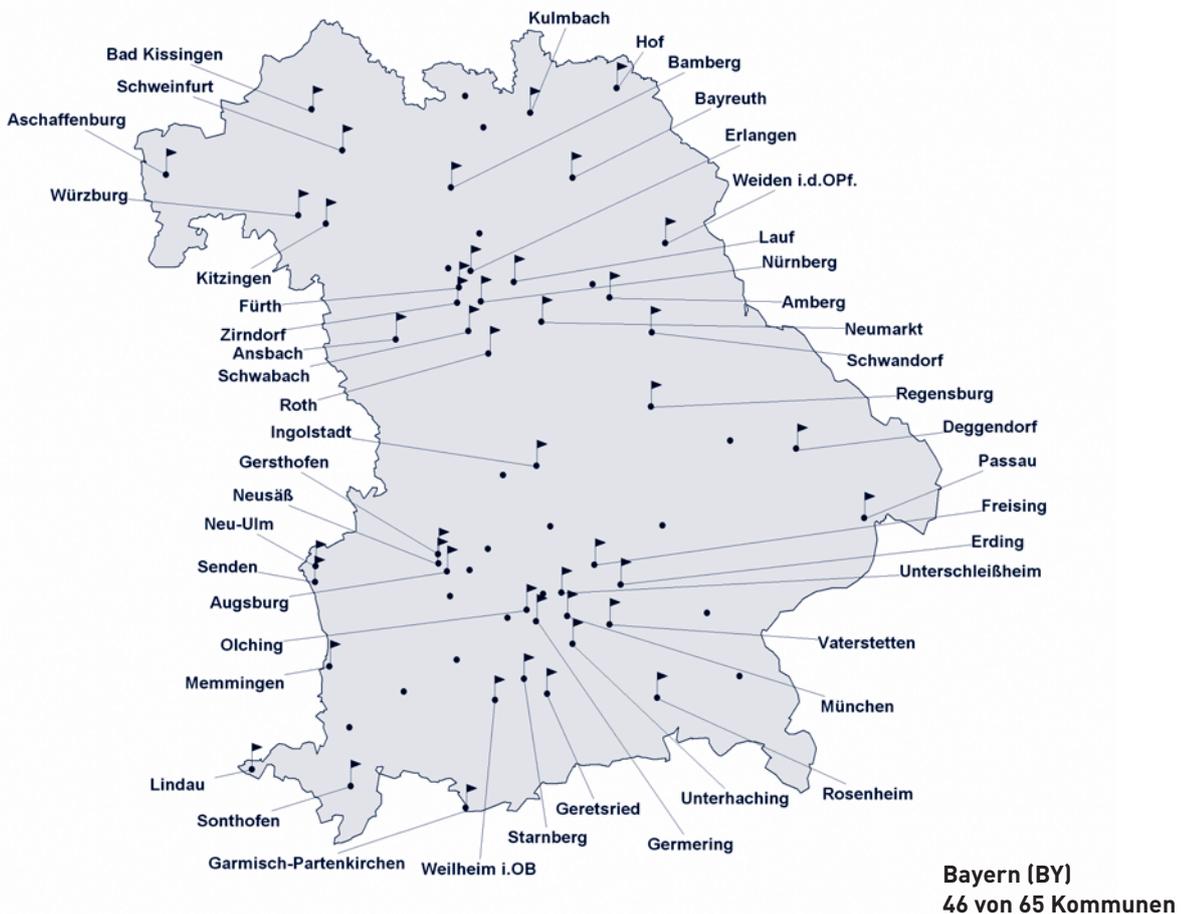
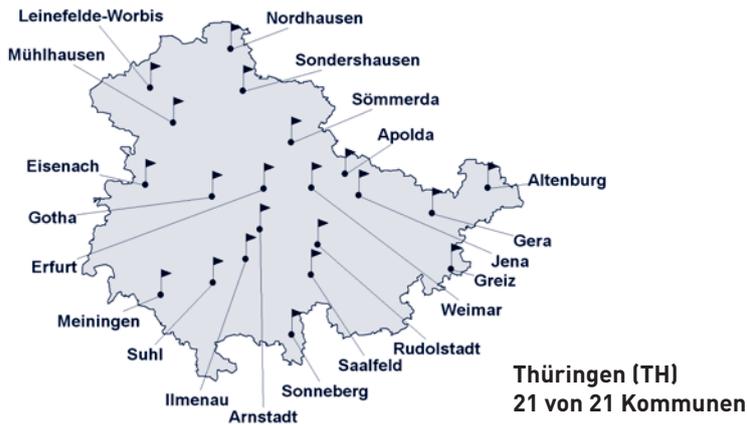


Baden-Württemberg (BW)
78 von 99 Kommunen

▲ Kommunen fordern RAL-Gütesicherung
● Kommunen fordern keine Gütesicherung



Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern fordern Gütesicherung

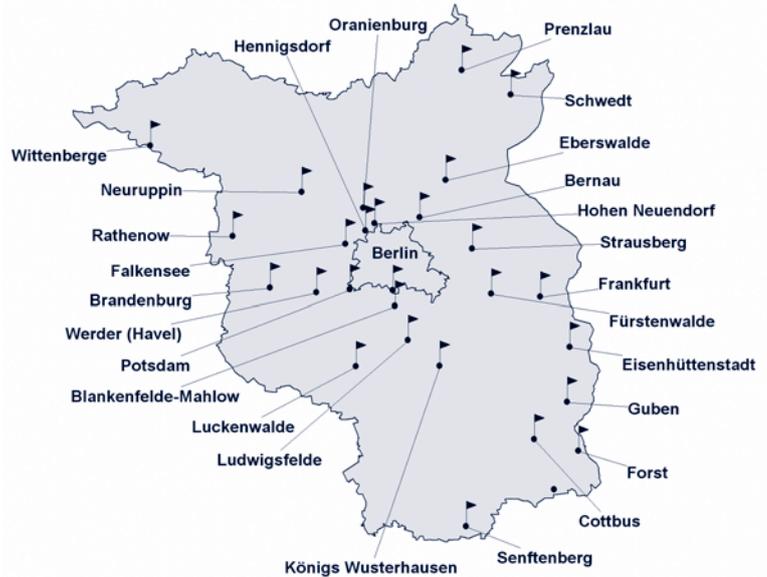


AUFTRAGSVERGABE

Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern fordern Gütesicherung



Sachsen-Anhalt (ST)
23 von 23 Kommunen



Brandenburg/Berlin (BB/BE)
27 von 28 Kommunen

Kommunen > 20.000 Einwohner fordern RAL-Gütesicherung

	2011	2012	2013	Gesamt
BB/BE	26	26	27	28
BW	81	80	78	99
BY	45	47	46	65
HB/NI	80	82	83	95
HE	55	55	54	58
HH/SH	21	21	21	21
MV	9	9	9	9
NW	171	176	175	219
RP	19	18	18	21
SL	12	11	9	13
SN	27	27	27	28
ST	23	23	23	23
TH	21	21	21	21
Summe	590	596	591	700



Sachsen (SN)
27 von 28 Kommunen

▬ Kommunen fordern RAL-Gütesicherung
● Kommunen fordern keine Gütesicherung



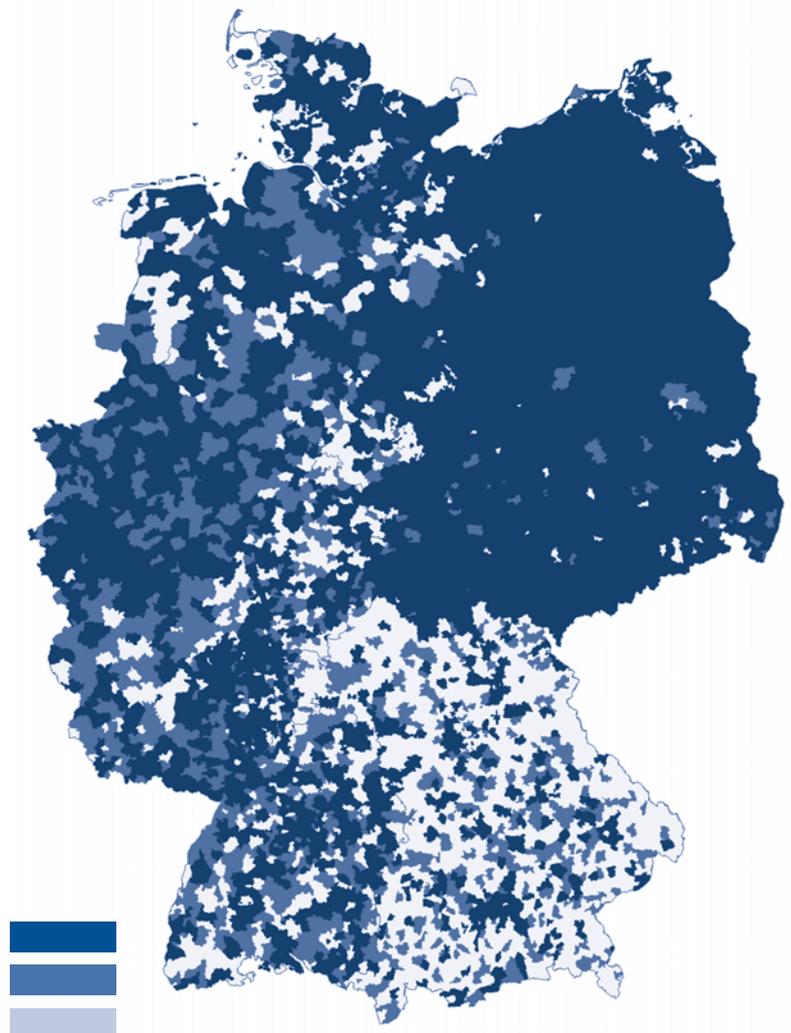
Gütesicherung bei der Vergabe in 12.426 Kommunen (Städte und Gemeinden)

700 Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern (59% der Einwohner BRD)

11.726 Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohnern (41% der Einwohner BRD)

12.426 Kommunen

Gütesicherung wird gefordert
 Gütesicherung wird nicht gefordert
 Vergabebedingungen unbekannt



Gütesicherung bei der Vergabe in 12.426 Kommunen

Vergabebedingungen für rund 82 Mio. Einwohner

Einwohner in Kommunen, in denen	2011	2012	2013
– Auftraggeber Gütesicherung fordern	62.894.773	64.111.527	64.853.032
– Auftraggeber keine Gütesicherung fordern	12.721.336	11.746.510	11.420.108
– Vergabebedingungen unbekannt sind	6.882.886	6.640.958	6.225.855
Summe	82.498.995	82.498.995	82.498.995
Einwohner in Kommunen, in denen			
– Auftraggeber Gütesicherung fordern	76 %	78 %	79 %
– Auftraggeber keine Gütesicherung fordern	16 %	14 %	14 %
– Vergabebedingungen unbekannt sind	8 %	8 %	7 %
Summe	100 %	100 %	100 %

AUFTRAGSVERGABE

5.264 Auftraggeber und Ingenieurbüros fordern Gütesicherung

5.264 Auftraggeber überzeugen sich vor Auftragsvergabe von der Qualifikation der Bieter. Sie fordern vom Bieter den Nachweis, dass dieser die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 „Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen“ erfüllt.

Auftraggeber und Ingenieurbüros fordern Gütesicherung				
	2010	2011	2012	2013
Kommunen > 20.000 Einwohner	579	590	596	591
Kommunale Auftraggeber ¹⁾ > 20.000 Einwohner	163	181	179	181
Kommunen < 20.000 Einwohner	643	651	674	686
Kommunale Auftraggeber ¹⁾ < 20.000 Einwohner	365	377	380	395
privatwirtschaftliche Unternehmen	64	65	68	81
Zweckverbände ohne Ortsentwässerung ²⁾	142	133	135	136
sonstige Auftraggeber ³⁾	1.055	1.059	1.070	1.091
Zwischensumme	3.011	3.056	3.102	3.161
Ingenieurbüros	2.018	2.064	2.130	2.103
Summe	5.029	5.120	5.232	5.264

- 1) Kommunale Auftraggeber sind Kommunen, Zweckverbände, Eigenbetriebe und privatwirtschaftliche Organisationen, die für Bau und Betrieb der Ortsentwässerung für eine oder mehrere Kommunen zuständig sind.
- 2) Zweckverbände ohne Ortsentwässerung sind Auftraggeber, die ausschließlich für Transportsammler, Sonderbauwerke und Kläranlagen in einer oder mehreren Kommunen zuständig sind.
- 3) Sonstige Auftraggeber sind solche, die unter keine der vorgenannten Kategorien fallen, jedoch für Bau und Betrieb von Entwässerungsleitungen zuständig sind (z. B. Staatliche Bau- und Liegenschaftsämter).

* Hier ist die Art der Nachweisvorlage anzugeben. Standard ist, den Nachweis „mit Angebotsabgabe“ zu verlangen. In Sonderfällen wählt die Vergabestelle, die Nachweise sind „auf Verlangen der Vergabestelle nach Angebotsabgabe bis zum [Datum/Uhrzeit]“ vorzulegen. Der Termin (Datum, Uhrzeit) für die Vorlage des Nachweises sollte vor Abschluss der Angebotswertung liegen.

** Nachfolgend sind von der Vergabestelle der/die vorgesehene(n) Ausführungsbereich(e)/geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) einzutragen:

- AK1
- AK1 oder AK2 mit Angabe der Ausführung von Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind
- AK2
- AK2 oder AK3 mit Angabe der Ausführung von Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind
- AK3
- VOD, VO, VMD, VM, VP, I, R, D
- S: hier Angabe der vorgesehenen Sanierungsgruppe(n) (z. B. S21; S27) oder der System-Kurzbezeichnung(en) (z. B. S21.1; S27.2)

Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 – Beurteilungsgruppe ...** sind zu erfüllen und mit Angebotsabgabe* nachzuweisen.*

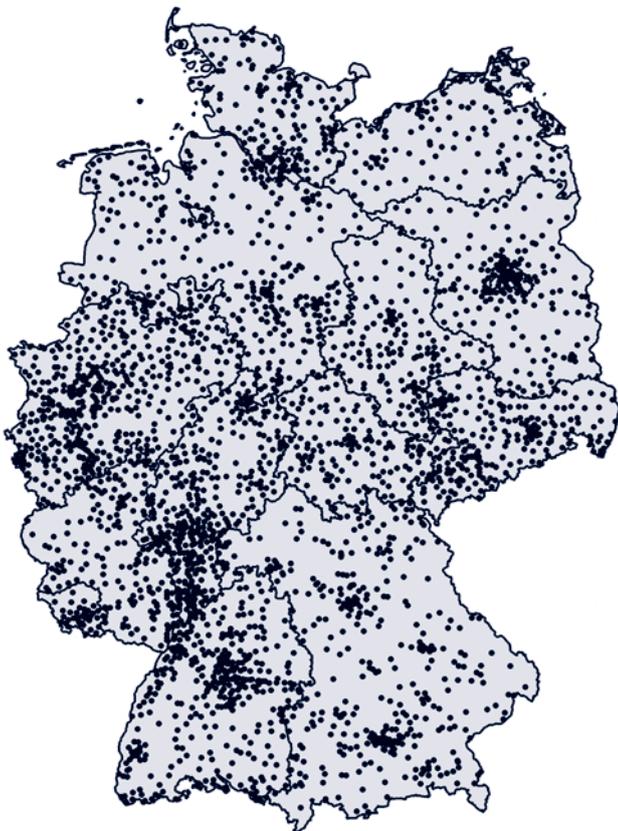
Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist.

Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt.

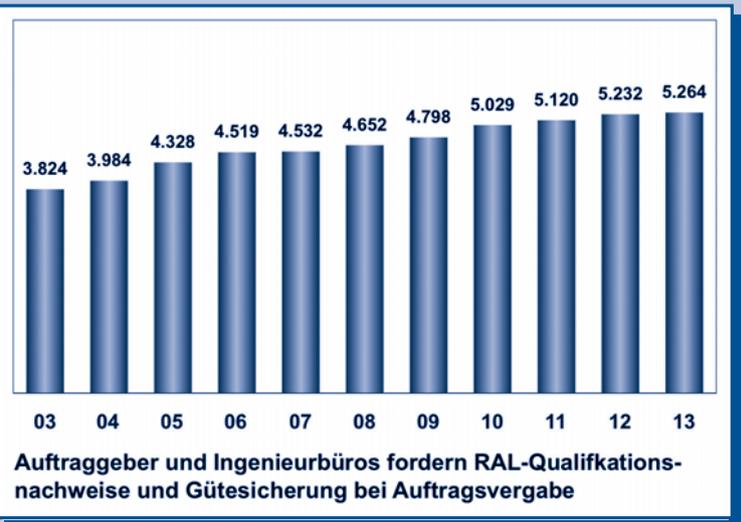


Nachweis der Qualifikation

Die Zahl der Auftraggeber, die die Gütesicherung RAL-GZ 961 fordern, hat sich im Jahr 2013 auf 5.264 erhöht. Damit leisten wieder mehr Auftraggeber einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau.

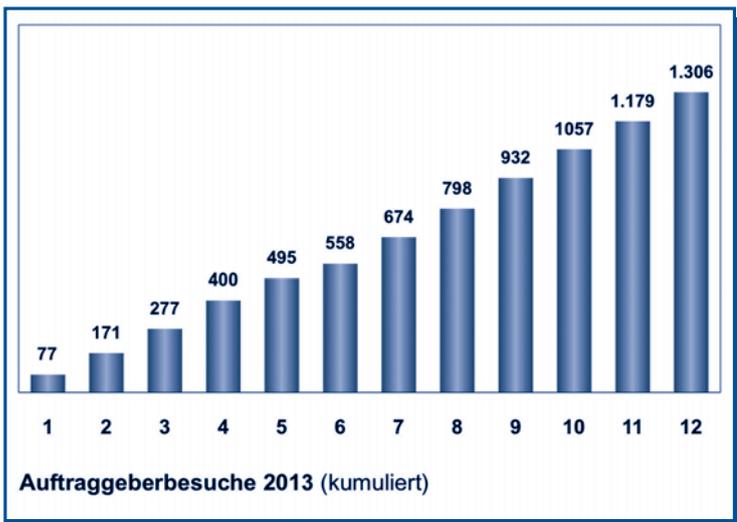


Auftraggeber und Ingenieurbüros fordern Gütesicherung



Auftraggeber und Ingenieurbüros fordern RAL-Qualifikationsnachweise und Gütesicherung (nach Bundesländern)				
	2010	2011	2012	2013
BB/BE	504	506	506	509
BW	478	498	521	523
BY	517	523	558	569
HB/NI	430	435	436	440
HE	392	401	435	436
HH/SH	267	269	269	272
MV	292	292	296	293
NW	607	618	622	631
RP	233	254	264	269
SL	54	59	59	61
SN	490	495	498	501
ST	425	430	438	427
TH	340	340	330	333
Summe	5.029	5.120	5.232	5.264

AUFTRAGSVERGABE



Auftraggeberbesuche	
Kommunale Auftraggeber ¹⁾ > 20.000 EW	369
Kommunale Auftraggeber < 20.000 EW	379
Zweckverbände ohne Ortsentwässerung ²⁾	24
privatwirtschaftliche Unternehmen	60
sonstige Auftraggeber ³⁾	23
Zwischensumme	855
Genehmigungsbehörden/Aufsichtsämter	14
Ingenieurbüros	437
Summe	1.306

1) Kommunale Auftraggeber sind Kommunen, Zweckverbände, Eigenbetriebe und privatwirtschaftliche Organisationen, die für Bau und Betrieb der Ortsentwässerung für eine oder mehrere Kommunen zuständig sind.
 2) Zweckverbände ohne Ortsentwässerung sind Auftraggeber, die ausschließlich für Transportsammler, Sonderbauwerke und Kläranlagen in einer oder mehreren Kommunen zuständig sind.
 3) Sonstige Auftraggeber sind solche, die unter keine der vorgenannten Kategorien fallen, jedoch für Bau und Betrieb von Entwässerungsleitungen zuständig sind (z. B. Staatliche Bau- und Liegenschaftsämter).

Auftraggeberbesuche

2013 wurden **1.306** Besuche bei 1.185 Auftraggebern/Ingenieurbüros durchgeführt:

- 855 Besuche bei **764** Auftraggebern, die Aufträge vergeben
- 14 Besuche bei 12 Aufsichts- und Genehmigungsbehörden
- 437 Besuche bei 409 Ingenieurbüros

Gesprächsinhalte:

- Darstellung der Vorteile gütegesicherter Ausschreibung und Auftragsvergabe
- Beratung und Unterstützung bei der Einführung der RAL-Gütesicherung
- Beratung zur Vergabepraxis

764 besuchte Auftraggeber:

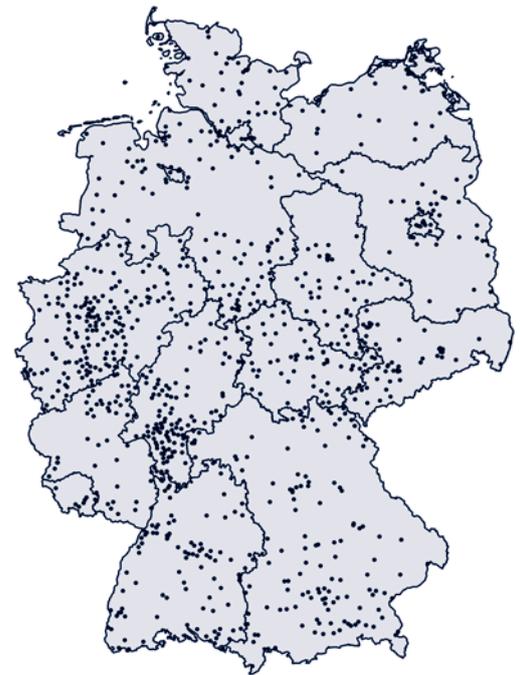
- 521 Auftraggeber, die die Gütesicherung bereits vor dem 01.01.2013 forderten
- 97 Auftraggeber, die die Gütesicherung seit 2013 fordern
- 146 Auftraggeber, die keine Gütesicherung fordern:
 - 56 Auftraggeber planen, die Forderung der Gütesicherung einzuführen
 - 5 Auftraggeber befürworten die Gütesicherung, können diese aufgrund interner Differenzen nicht einführen
 - 68 Auftraggeber sind bzgl. der Forderung nach Gütesicherung unentschlossen
 - 16 Auftraggeber sehen für sich keine Vorteile
 - 1 Auftraggeber ist gegen die Forderung nach Gütesicherung



Auftraggeberbesuche nach Bundesländern

Auftraggeberbesuche

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BB/BE	170	147	114	96	122	100	74	97
BW	200	77	115	52	96	95	113	140
BY	173	133	108	123	77	119	164	191
HB/NI	97	95	108	165	105	120	129	142
HE	62	107	91	72	63	56	133	104
HH/SH	86	111	19	29	39	21	71	87
MV	41	59	42	23	50	24	40	34
NW	155	80	119	110	147	121	217	179
RP	61	62	45	36	56	67	64	102
SL	27	26	14	23	13	17	9	25
SN	81	98	59	61	39	93	83	85
ST	77	70	71	67	49	45	76	60
TH	70	81	50	54	63	51	81	60
Summe	1.300	1.146	955	911	919	929	1.254	1.306

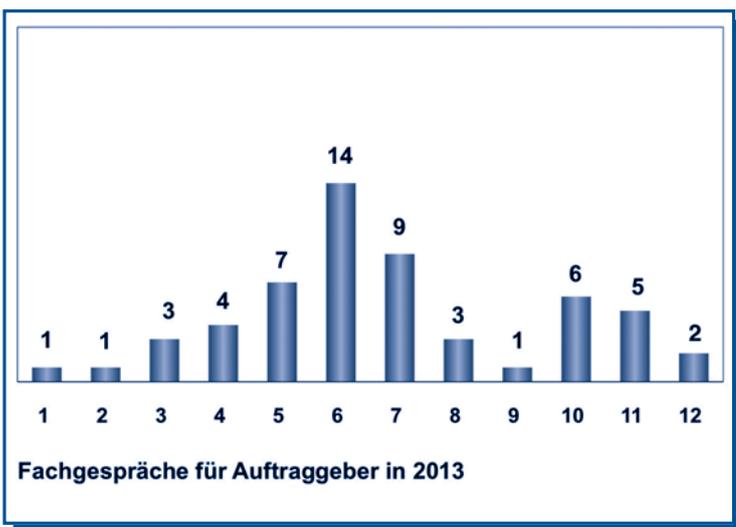
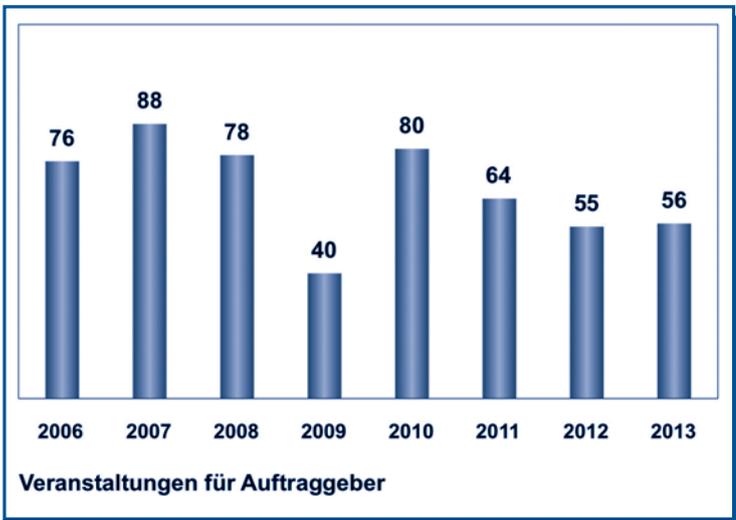


Auftraggeberbesuche 2013

Auftraggeberbesuche 2013

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
BB/BE	1	2	11	1	9	1	13	6	17	15	7	14	97
BW	14	15	3	19	5	5	26	7	17	12	13	4	140
BY	18	11	11	17	10	12	8	22	18	22	18	24	191
HB/NI	10	15	14	8	13	7	14	18	15	15	5	8	142
HE	7	12	29	8	4	4	3	4	7	5	0	21	104
HH/SH	5	4	6	11	9	11	12	7	6	3	11	2	87
MV	1	3	2	3	5	3	0	4	5	3	4	1	34
NW	7	14	3	26	15	13	22	23	15	8	13	20	179
RP	0	4	13	13	7	2	4	19	15	11	6	8	102
SL	0	2	0	4	2	1	3	5	0	5	0	3	25
SN	9	0	5	3	9	1	2	1	9	13	32	1	85
ST	2	1	3	9	4	3	6	3	4	8	13	4	60
TH	3	11	6	1	3	0	3	5	6	5	0	17	60
Summe	77	94	106	123	95	63	116	124	134	125	122	127	1.306

AUFTRAGSVERGABE



Auftraggeber-Fachgespräche

2013 hat die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau 56 Fachgespräche für Auftraggeber und Ingenieurbüros durchgeführt.

Zielgruppe der Auftraggeber-Fachgespräche sind:

- Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden
- Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros
- Projekt Ingenieure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, des Bundes und der Wirtschaft

Veranstaltungen nach Bundesländern

	2010	2011	2012	2013
BB/BE	6	4	4	5
BW	7	9	4	5
BY	10	7	8	7
HB/NI	8	7	6	6
HE	7	5	7	5
HH/SH	6	5	4	3
MV	3	3	2	1
NW	13	9	8	9
RP/SL	6	3	5	3
SN	6	4	2	5
ST	3	4	3	5
TH	5	4	2	2
Summe	80	64	55	56



Auftraggeber-Fachgespräche

Inhalte

Behandelt wurden:

- Technische Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk
- Anforderungen an die Qualifikation der ausführenden Unternehmen
- Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung
- Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung

mit Bezug auf aktuelle Inhalte, wie z. B.:

VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen – 09.2012

Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18326 „Renovierungsarbeiten an Entwässerungskanälen“ – 09.2012

Leitfäden der Eigenüberwachung bei Ausschreibung und Bauüberwachung

- Allgemeiner Kanalbau (ABAK)
- Rohrvortrieb (ABV)
- Sanierung (ABS)

DIN 4124 – 01.2012:

„Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“

ZTV A-StB 2012 „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen“



DEUTSCHE NORM		September 2012
DIN 18326		DIN
ICS 91.010.20, 93.000		
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Renovierungsarbeiten an Entwässerungskanälen German construction contract procedures (VOB) – Part C: General technical specifications in construction contracts (ATV) – Renovation works on drainage channels Cahier des charges allemand pour des travaux de bâtiment (VOB) – Partie C: Clauses techniques générales pour l'exécution des travaux de bâtiment (ATV) – Travaux de rénovation au canaux de drainage		
		Gesamtlänge 15 Seiten
Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN		



AUFTRAGSVERGABE

Auftraggeber-Fachgespräche 2013 Anzahl und Themen

Kanalbau in offener Bauweise Ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung

44 Fachgespräche im Jahr 2013 mit 1.237 Teilnehmern

Referenten: Prüferingenieure Gütesicherung Kanalbau

Erfolgreicher Rohrvortrieb Erfahrungen, Hinweise und Arbeitshilfen zur Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

5 Fachgespräche im Jahr 2013 mit 232 Teilnehmern

Referent: Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, Prüferingenieur Gütesicherung Kanalbau

Optische Kanalinspektion Ausgewählte Aspekte zur Vergabe und fachgerechten Ausführung der Leistungen

5 Fachgespräche im Jahr 2013 mit 291 Teilnehmern

Referent: Dr. rer. nat. Robert Thoma, Gutachtersozietät Dres. Kaufmann, Thoma & Kollegen, Würzburg

Co-Referenten: Prüferingenieure Gütesicherung Kanalbau

Kanalsanierung Entwicklungen im Regelwerk und ausgewählte Aspekte zur Qualitätssicherung bei Ausschreibung und Ausführung

2 Fachgespräche im Jahr 2013 mit 137 Teilnehmern

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel, VOGEL Ingenieure, Kappelrodeck

Dipl.-Ing. (FH) Mario Heinlein, Sachverständigenbüro Heinlein, Pretzfeld

Co-Referenten: Prüferingenieure Gütesicherung Kanalbau



Auftraggeber-Fachgespräche 2013 Termine und Orte

Kanalbau in offener Bauweise

06.02.2013	Osterburg	18.06.2013	Braunschweig
05.03.2013	Naumburg	20.06.2013	Kerpen
12.03.2013	Weißenfels	20.06.2013	Kaiserslautern
20.03.2013	Zittau	25.06.2013	Billerbeck
15.04.2013	Hannover	26.06.2013	Werl
24.04.2013	Neumünster	26.06.2013	Darmstadt
25.04.2013	Hamburg	27.06.2013	Hof
30.04.2013	Dahlewitz	02.07.2013	Wetzlar
07.05.2013	Hennigsdorf	03.07.2013	Erfurt
14.05.2013	Bremervörde	10.07.2013	Nürtingen
15.05.2013	Bad Zwischenahn	10.07.2013	Bamberg
15.05.2013	Saarbrücken	11.07.2013	Regensburg
16.05.2013	Cottbus	11.07.2013	Friedrichshafen
22.05.2013	Fulda	17.07.2013	Feuchtwangen
23.05.2013	Kassel	18.07.2013	Stockdorf
04.06.2013	Krefeld	18.07.2013	Rastatt
06.06.2013	Güstrow	01.10.2013	Bergheim
11.06.2013	Erkrath	09.10.2013	Gelsenkirchen
13.06.2013	Stangerode	16.10.2013	Burgstädt
13.06.2013	Bielefeld	17.10.2013	Dresden
18.06.2013	Koblenz	27.11.2013	Osnabrück
18.06.2013	Sandersdorf-Brehna	03.12.2013	Cottbus

Rohrvortrieb

15.08.2013	Hamburg
22.08.2013	Dahlewitz b. Berlin
29.08.2013	Frankfurt/Main
05.09.2013	Weimar
06.11.2013	Langenau b. Ulm

Optische Kanalinspektion

22.10.2013	Langenau b. Ulm
29.10.2013	Walsrode
20.11.2013	Kerpen
21.11.2013	Hagen
03.12.2013	Leipzig

Kanalsanierung

30.01.2013	Dahlewitz b. Berlin
20.11.2013	Erding b. München



Kanalbau in offener Bauweise



Rohrvortrieb



Optische Kanalinspektion



Kanalsanierung

AUFTRAGSVERGABE

Auftraggeber-Fachgespräche

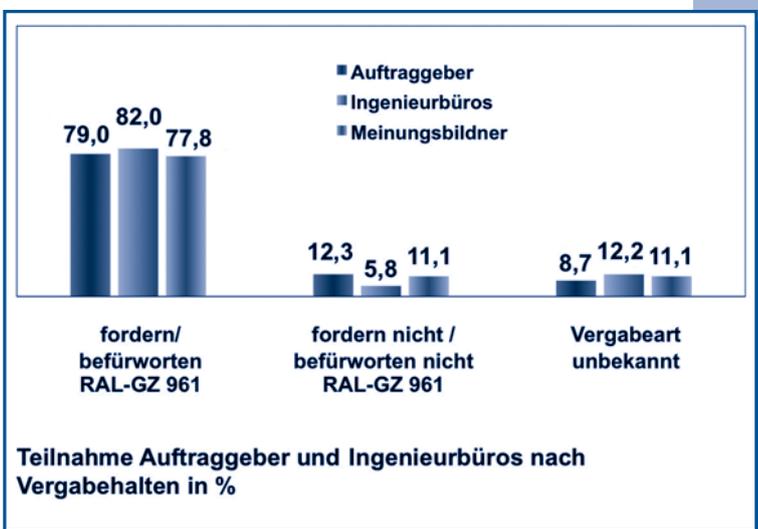
1.897 Personen haben 2013 an den **56** Auftraggeber-Fachgesprächen teilgenommen.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug **33** Personen je Fachgespräch.



1.134 verschiedene Organisationen waren 2013 bei den Auftraggeber-Fachgesprächen vertreten:

651 Auftraggeberorganisationen
483 Ingenieurbüros

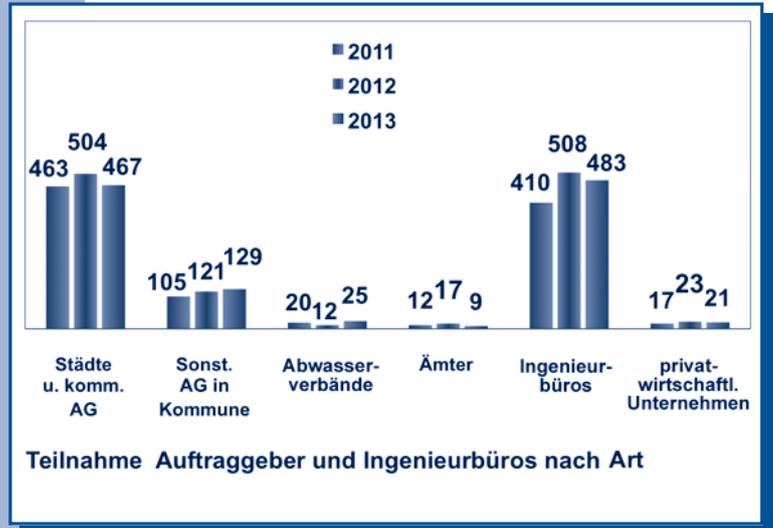


80,0% der teilnehmenden Auftraggeber und Organisationen fordern bzw. befürworten den Qualifikationsnachweis der RAL-Gütesicherung bei der Auftragsvergabe.



Auftraggeber-Fachgespräche

2013 haben Vertreter von **1.134** Auftraggeberorganisationen und Ingenieurbüros an den Fachgesprächen teilgenommen.



Die Organisationen, die 2013 teilgenommen haben, repräsentieren rd. **34,1** Mio. Einwohner.

Dies entspricht ca. **42,5%** der Gesamtbevölkerung.



Die Auftraggeber-Fachgespräche wurden laut Bewertungsbögen im Allgemeinen sehr positiv beurteilt.

96,3% der Bewertungsbögen wiesen „sehr gut“ bzw. „gut“ bei dem Kriterium „Erwartungen erfüllt“ aus.

95,6% der Bewertungsbögen wiesen „sehr gut“ bzw. „gut“ bei dem Kriterium „Verwertbare Anregungen“ aus.

Bewertung der Auftraggeber-Fachgespräche 2013 durch die Teilnehmer (Rücklauf 67,4 %)

	sehr gut	gut	befried.	schlecht
	%	%	%	%
Erwartungen erfüllt	36,8	59,5	3,5	0,2
Verwertbare Anregungen	34,7	60,9	4,3	0,1
Praxisnähe	45,7	51,3	3,0	0,1
Unterlagen	47,2	47,7	4,8	0,3
Räume	50,1	44,1	5,3	0,5
Service	53,0	43,2	3,4	0,4
Parken/Anfahrt	53,7	31,5	10,7	4,1

AUFTRAGSVERGABE



Erfahrungsaustausche 2013

Erfahrungsaustausch zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern

Einladungen

Zu 7 Erfahrungsaustauschen waren eingeladen:

1.089 Gütezeicheninhaber
4.211 Auftraggeber und Ingenieurbüros

Teilnehmer

Teilgenommen haben 689 Personen von 488 Organisationen:

223 Personen von 165 Gütezeicheninhabern
309 Personen von 201 Auftraggeberorganisationen
152 Personen von 117 Ingenieurbüros
5 Personen von 5 Organisationen

Ausblick

Die Veranstaltungsreihe wird 2014 in 7 Bundesländern fortgesetzt.



Frau Dipl.-Ing. (FH) I. Hansen berichtet zu Projekterfahrungen der Stadtentwässerung Dresden



Erfahrungsaustausch in Sachsen



Erfahrungsaustausch in Sachsen

Bundesländer, Termine und Referenten

Baden-Württemberg, Stuttgart, 29.01.2013 165 Teilnehmer

Referenten:
Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Andreas Michael Keck, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Waghäusel

Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Hagenbüchach

8. Erfahrungsaustausch

der Auftraggeber
und Auftragnehmer
in Sachsen



**Herstellung und Instandhaltung
von Abwasserleitungen und -kanälen**
Maßnahmen zur fachgerechten Bauausführung und Fehlervermeidung

Leipzig	15. Mai 2013, 9.00 – 14.30 Uhr Da Capo - Oldtimermuseum & Eventhalle Karl-Heine-Straße 105, 04229 Leipzig-Plagwitz, Telefon: +49 (341) 92 60 137
Programm	
ab 9.00 Uhr	Kaffeempfang und Stehimbiss
10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnungsvortrag Aktuelle Entwicklungen, Perspektiven und Herausforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 <i>Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef</i>
10.30 Uhr	Praxiserfahrungen zur Qualitätssicherung und Vergabe von Kanalbaumaßnahmen in Sachsen <i>Dipl.-Ing. Mario Langner, Prüflingenieur Gütesicherung Kanalbau, Nöbdenitz</i>
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Praxiserfahrungen zur Bauausführung von Kanalbaumaßnahmen in Sachsen Großkanalsanierung in Leipzig <i>Dipl.-Ing. (FH) Daniel Schmidt, Bereich Netze/Team Technik, KWL -Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH</i> Projekterfahrungen der Stadtentwässerung Dresden <i>Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Hansen, Gebietsleiterin Investitionen Stadtentwässerung Dresden GmbH</i> Maßnahmen zur fachgerechten Bauausführung und Fehlervermeidung <i>Dipl.-Ing. Jochen Siegmund, Prüflingenieur Gütesicherung Kanalbau, Radebeul</i>
13.15 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick <i>Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef</i>
13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Güteschutz Kanalbau e. V., Postfach 1369, 53583 Bad Honnef, Tel.: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-85
E-Mail: info@kanalbau.com, Internet: www.kanalbau.com

Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow, 06.03.2013 70 Teilnehmer

Referenten:
Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Andreas Klut, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Lüssow

Dipl.-Ing. Andreas Mohn, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Bad Oldesloe

Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Uetersen

AUFTRAGSVERGABE



Erfahrungsaustausch in Baden-Württemberg



Erfahrungsaustausch in Baden-Württemberg:
Gedankenaustausch beim Kaffeempfang



Erfahrungsaustausch in Baden-Württemberg:
Begrüßung und Eröffnungsvortrag

Sachsen-Anhalt, Zerbst, 07.03.2013 **106 Teilnehmer**

Referenten:

RA Herbert Mackenschins, Bauindustrieverband
Sachsen/Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Ulrich Ehlers, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Magdeburg

Dipl.-Ing. Olaf Eidam, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Magdeburg

Sachsen, Leipzig, 15.05.2013 **92 Teilnehmer**

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Hansen, Gebietsleiterin
Investitionen Stadtentwässerung Dresden GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Schmidt,
Bereich Netze/Team Technik,
KWL-Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Mario Langner, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Nöbdenitz

Dipl.-Ing. Jochen Siegmund, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Radebeul

Schleswig-Holstein / Hamburg, Neumünster, **17.09.2013** **84 Teilnehmer**

Referenten:

Dipl.-Ing. Stefan Bröcker, Sachgebietsleiter
Baudurchführung, Entsorgungsbetriebe Lübeck

Stefan Jensen, Geschäftsführer
Rohrsanierung Jensen GmbH & Co. KG,
Bordesholm

Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Andreas Mohn, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Bad Oldesloe

Dipl.-Ing. Dirk Stoffers, Prüflingenieur
Güteschutz Kanalbau, Wakendorf I



Rheinland-Pfalz, Bingen/Rhein, 07.11.2013
84 Teilnehmer

Referenten:
Dieter Birkholz,
Werkdirektor der Stadtwerke Bingen

Dipl. Ing. (FH) Thomas Platten, Oberbauleiter der
Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG Dörth

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Michael Metzger, Prüfenieur
Güteschutz Kanalbau, Schönenberg-Kübelberg

Dipl.-Ing. Joachim Oligschläger, Prüfenieur
Güteschutz Kanalbau, Köln



Erfahrungsaustausch in Rheinland-Pfalz

Saarland, Saarbrücken, 14.11.2013
88 Teilnehmer

Referenten:
Dr. rer. nat. Wolf Heer, Geschäftsführender
Gesellschafter Geotechnik
Dr. Heer GmbH & Co. KG, Saarbrücken

Hermann-Josef Schumacher,
Abteilungsleiter Kanalbau, ZKE Saarbrücken,
techn. Geschäftsführer AWZE Eppelborn

Dipl.-Betriebsw. Hubertus Wax, Mitinhaber
Fa. Hubert Wax GmbH & Co. KG, Saarlouis

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef

Dipl.-Ing. Michael Metzger, Prüfenieur
Güteschutz Kanalbau, Schönenberg-Kübelberg



Erfahrungsaustausch in Mecklenburg-Vorpommern



Erfahrungsaustausch in Sachsen-Anhalt

Ziele 2014

Forderung Qualifikationsnachweis RAL-GZ 961

- 142 Auftraggeber mit Einwohnerzahlen > 20.000, die bislang keine Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen fordern, von der Gütesicherung RAL-GZ 961 überzeugen und bei der Einführung unterstützen.
- 1.607 Auftraggeber mit Einwohnerzahlen < 20.000, die bislang keine Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen fordern, von der Gütesicherung RAL-GZ 961 überzeugen und bei der Einführung unterstützen.
- Alle Auftraggeber, die bei Forderung des Eignungsnachweises RAL-GZ 961 einen vergaberechtlich falschen oder bedenklichen Text verwenden, bei der fachgerechten Einführung eines vergaberechtlich unbedenklichen Textes unterstützen.

Angebotswertung

In zu vielen Fällen werden bei der Auswahl der Bieter die Wertungsstufen nach § 16 VOB/A nicht konsequent eingehalten. Die Vergabe erfolgt noch zu oft an Bieter mit dem niedrigsten Angebotspreis ohne Berücksichtigung eines Eignungsnachweises nach § 6 VOB/A. So die Informationen aus Umfragen.

Ziel ist es, die Anzahl solcher Vergaben durch Auftraggeber nennenswert zu verringern.

Bauüberwachung des Auftraggebers bzw. Ingenieurbüros

Die Bauüberwachung des Auftraggebers ist im Zusammenspiel mit der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein notwendiger Beitrag für die erfolgreiche Ausführung der Leistungen. Mit einer qualifizierten Firma macht Bauüberwachung wenig Probleme.

Im Bewusstsein aller Beteiligten soll deutlicher werden, dass Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 aber eine Bauüberwachung des Auftraggebers nicht ersetzt.



Maßnahmen 2014

Besuchte Auftraggeber	2013	2014
- Kommunale Auftraggeber > 100.000 Einwohner	72	60
- Abwasser-Großverbände	5	5
- Kommunale Auftraggeber > 20.000 und < 100.000 Einwohner	295	340
- Kommunale Auftraggeber < 20.000 Einwohner	379	320
- privatwirtschaftliche Unternehmen	16	5
- Ingenieurbüros	437	420
- Zweckverbände ohne Ortsentwässerung	24	10
- Meinungsbildner	9	10
- sonstige Auftraggeber	69	80
Summe	1.306	1.250

Auftraggeber-Fachgespräche	2013	2014
- Kanalbau in offener Bauweise	44	40
- Kanalsanierung von Abwasserleitungen und -kanälen	2	8
- Rohrvortrieb von Abwasserleitungen und -kanälen	5	4
- Kanalinspektion	5	5
- Kanalreinigung	0	4
Summe	56	61

Erfahrungsaustausche mit Auftraggebern und Auftragnehmern	2013	2014
„Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen – Maßnahmen zur fachgerechten Bauausführung und Fehlervermeidungsmanagement“ in:	7	7
- Bayern		
- Brandenburg/Berlin		
- Hessen		
- Niedersachsen/Bremen		
- Nordrhein-Westfalen		
- Schleswig-Holstein/Hamburg		
- Thüringen		



QUALIFIKATIONEN



QUALIFIKATIONEN



Ergebnisse Sitzungen Güteausschuss

	128. GA		129. GA		130. GA		131. GA		132. GA		Summe	
	01./02.02.2013		26./27.04.2013		21./22.06.2013		20./21.09.2013		29./30.11.2013		Vorlage Ergebnis ¹⁾	
	Vorlage Ergebnis ¹⁾		Vorlage Ergebnis ¹⁾		Vorlage Ergebnis ¹⁾		Vorlage Ergebnis ¹⁾		Vorlage Ergebnis ¹⁾		Vorlage Ergebnis ¹⁾	
1 Beurkundungen²⁾	30	29	45	44	40	37	104	98	58	58	277	266
1.1 Qualifikationsprüfungen	19	18	30	29	34	31	67	62	43	43	193	183
1.1.1 Gütezeichenvergabe (GZV)	18	11	30	25	33	30	65	54	42	42	188	162
1.1.2 GZV, Wiederverleihung	1	1	0	0	1	1	2	2	1	1	5	5
1.1.3 GZV nach Auflagenerfüllung	0	6	0	4	0	0	0	6	0	0	0	16
1.2 Aufprüfungen	3	3	3	3	0	0	8	8	6	6	20	20
1.2.1 GZV	3	3	3	3	0	0	8	8	6	6	20	20
1.2.2 GZV nach Auflagenerfüllung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3 Ablehnungen (Antragsstreichungen)	0	0	3	3	1	1	0	0	3	3	7	7
1.4 Nichtanwendung des Gütezeichens	25	8	7	2	8	1	8	3	8	2	56	16
1.4.1 Einstufung von AK1 nach AK2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.4.2 Einstufung von AK2 nach AK3	21	5	5	1	8	1	6	1	5	1	45	9
1.4.3 Einstufung von VOD nach VO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.4.4 Einstufung von VMD nach VM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.4.5 Verlust der Beurkundung	4	3	2	1	0	0	2	2	3	1	11	7
1.4.6 Wiedervorlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.5 Umstrukturierung von Firmen	3	3	11	11	5	5	21	21	1	1	41	41
1.6 Zusatzantrag Sanierung	5	5	1	1	1	1	8	7	8	8	23	22
2 Qualifikationsüberprüfungen	740	738	850	849	1.107	1.106	1.810	1.808	1.358	1.357	5.865	5.858
2.1 ohne Beanstandungen	659	658	773	773	999	999	1.618	1.617	1.249	1.249	5.298	5.296
2.1.1 aus Firmenbesuchsberichten	319	319	432	432	280	280	475	475	444	444	1.950	1.950
2.1.2 aus Baustellenbesuchsberichten	340	339	341	341	719	719	1.143	1.142	805	805	3.348	3.346
2.2 geringe Beanstandungen, ohne Ahndungsvorschlag	25	26	26	26	47	47	80	80	53	53	231	231
2.2.1 aus Firmenbesuchsberichten	9	9	7	7	8	8	6	6	9	9	39	39
2.2.2 aus Baustellenbesuchsberichten	16	17	19	19	39	39	74	74	44	44	192	193
2.3 Ahndung 1, 2, 3 oder Kombinationen	53	53	47	45	59	59	108	109	54	54	321	320
2.3.1 aus Firmenbesuchsberichten	40	40	32	32	26	26	49	49	29	29	176	176
2.3.2 aus Baustellenbesuchsberichten	13	13	15	13	33	33	59	60	25	25	145	144
2.4 Ahndung 3 + (Verwarnung mit Androhung des Entzuges) ³⁾	2	2	2	1	4	3	6	5	1	2	15	13
2.4.1 aus Firmenbesuchsberichten	0	0	2	1	1	1	2	1	0	0	5	3
2.4.2 aus Baustellenbesuchsberichten	2	2	0	0	3	2	4	4	1	2	10	10
2.5 Ahndung 4 (Entzug)	1	1	2	4	1	1	3	2	0	1	7	9
2.5.1 aus Firmenbesuchsberichten	1	1	2	2	0	0	2	2	0	1	5	6
2.5.2 aus Baustellenbesuchsberichten	0	0	0	2	1	1	1	0	0	0	2	3
2.6 Beschwerden zu Ahndungen/Beschlüssen	2	0	2	1	1	0	1	0	2	0	8	1
Summe	795	775	905	898	1.156	1.145	1.922	1.909	1.427	1.420	6.205	6.147

¹⁾ Zustimmung durch den Güteausschuss

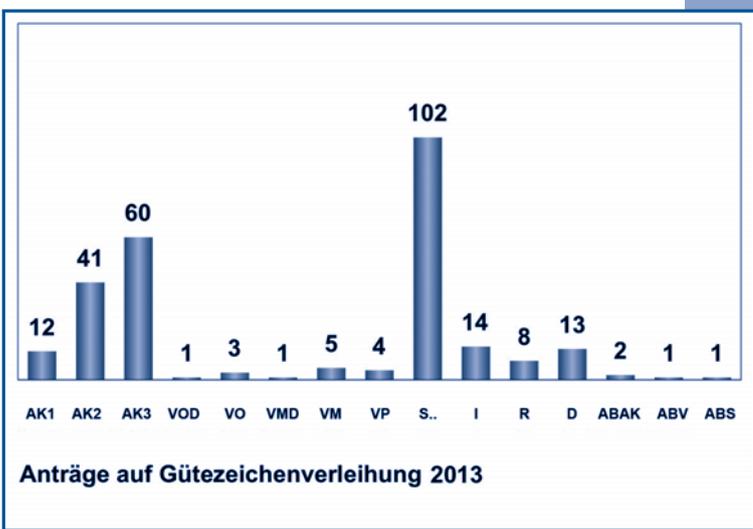
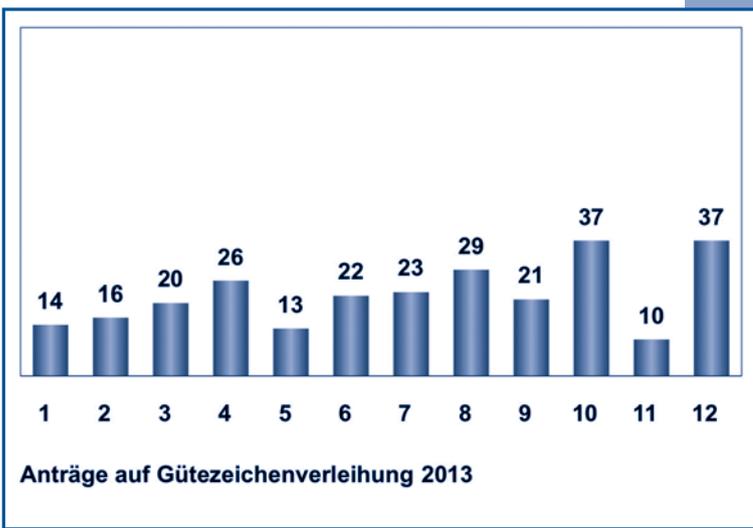
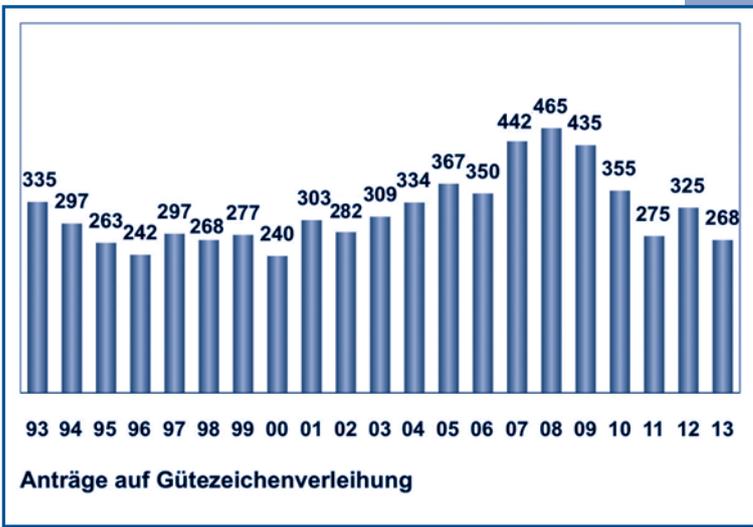
²⁾ ohne Ziffer 1.3 und 1.4

³⁾ in 2.3 enthalten

QUALIFIKATIONEN

Anträge

2013 wurden 268 Gütezeichenanträge gestellt.



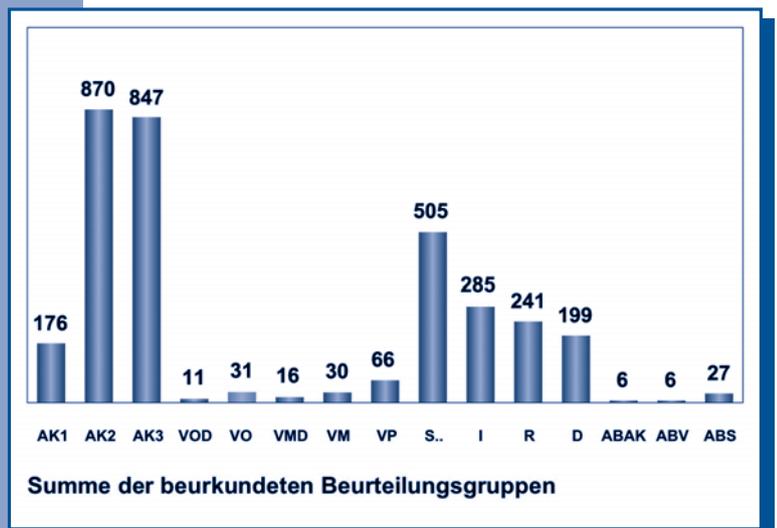
Auftraggeber und Ingenieurbüros lassen sich zunehmend die Qualifikation der Auftragnehmer bestätigen. Hieraus folgten Gütezeichenanträge in den Beurteilungsgruppen:

- AK.. Kanalbau in offener Bauweise
- V.. Vortrieb
- S.. Sanierung
- I Inspektion
- R Reinigung
- D Dichtheitsprüfung
- ABAK Ausschreibung und Bauüberwachung beim Kanalbau in offener Bauweise
- ABV Ausschreibung und Bauüberwachung beim Vortrieb
- ABS Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Sanierung

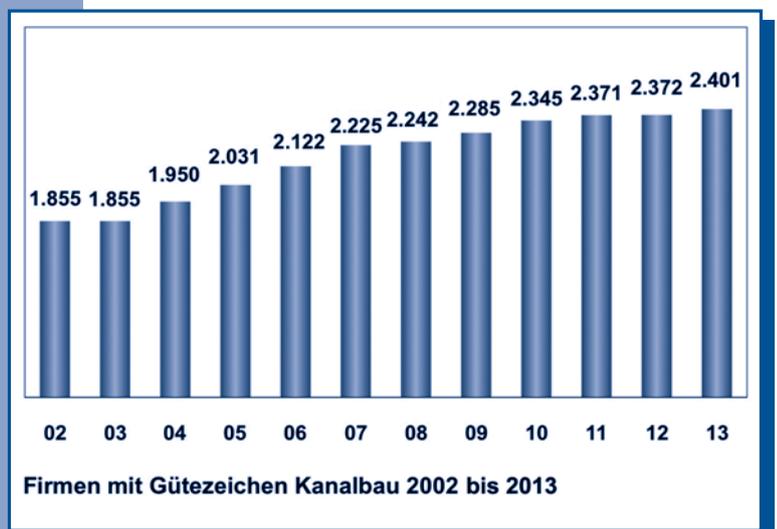


Beurkundungen

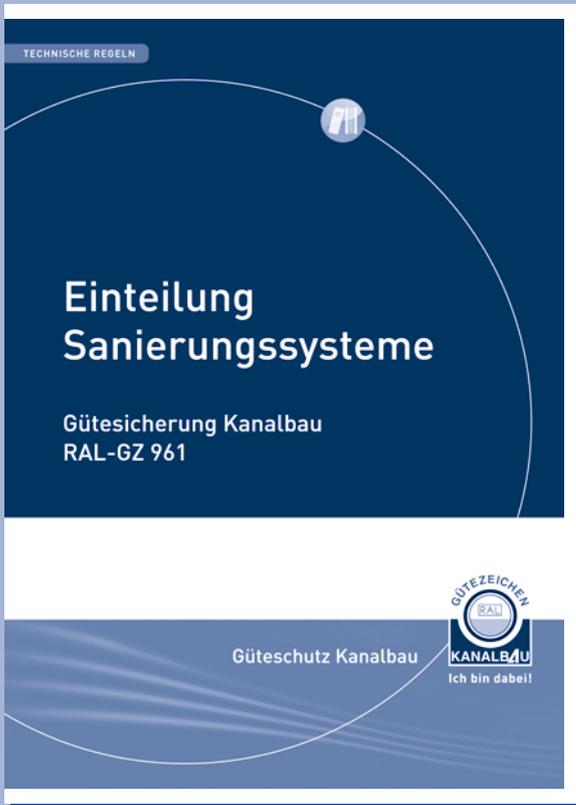
2013 hat der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses 210 Gütezeichen verliehen.



Ende Dezember 2013 führten 2.401 Unternehmen das RAL-Gütezeichen Kanalbau.



QUALIFIKATIONEN



Beurkundungen

Verliehene Gütezeichen S (Sanierungssysteme)

Im Januar 2012 erfolgte innerhalb der Beurteilungsgruppe S eine Umstellung.

Die neue Einteilung steht im Einklang mit der in DIN EN 15885 festgelegten Klassifizierung für die Renovierung und Reparatur von Abwasserkanälen und -leitungen außerhalb von Gebäuden.

Gütezeichen Beurteilungsgruppe S			
Art der Sanierung	Sanierungssysteme	BG ¹⁾	GZ ²⁾
Reparatur	Abdichtungsverfahren	S08	12
	Roboter	S10	77
	Reparatur mit vor Ort härtenden Materialien	S15	111
	Innenmanschetten	S16	23
	Bauwerksreparatur	S20	14
Renovierung	Auskleidung mit vorgefertigten Rohren	S21	32
	Schlauch-Lining-Verfahren	S27	141
	Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung	S35	2
	Wickelrohrverfahren	S38	1
	Beschichtungsverfahren	S42	47
	Rohrsegment-Verfahren	S45	8
Erneuerung	Berstverfahren	S51	27
	Pipe-Eating	S52	10
Summe			505

505 Beurkundungen verteilen sich auf 13 Sanierungssysteme.

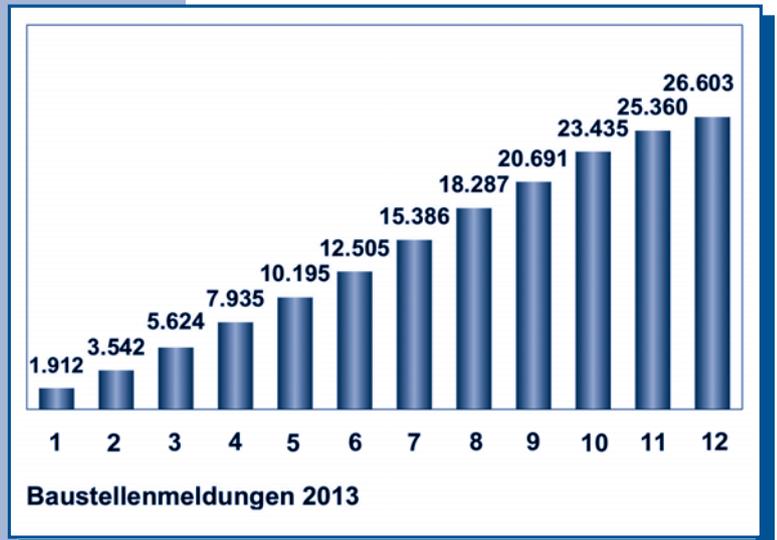
1) Beurteilungsgruppen
2) verliehene Gütezeichen



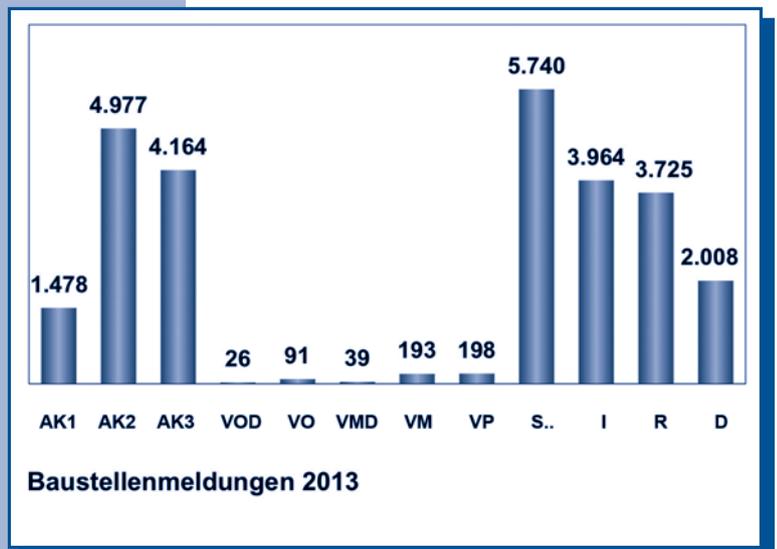
Baustellenmeldungen

Die Meldungen der Baumaßnahmen durch die Gütezeicheninhaber sind Bestandteil der Gütesicherung.

2013 wurden 26.603 Baumaßnahmen gemeldet, 19.059 Einzel- und 7.544 Sammelmeldungen.

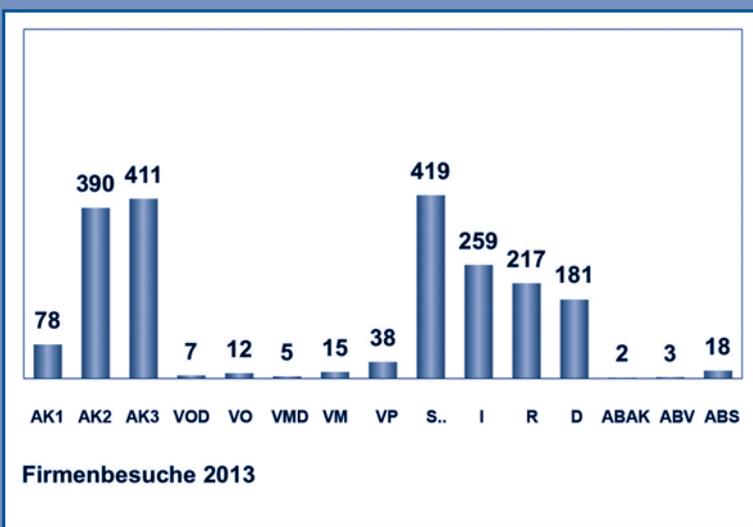
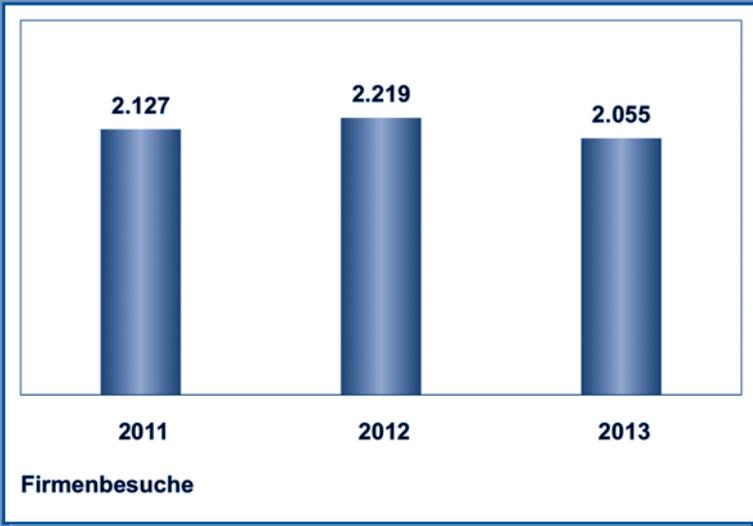


Unterteilung der Baustellenmeldungen in Beurteilungsgruppen



QUALIFIKATIONEN

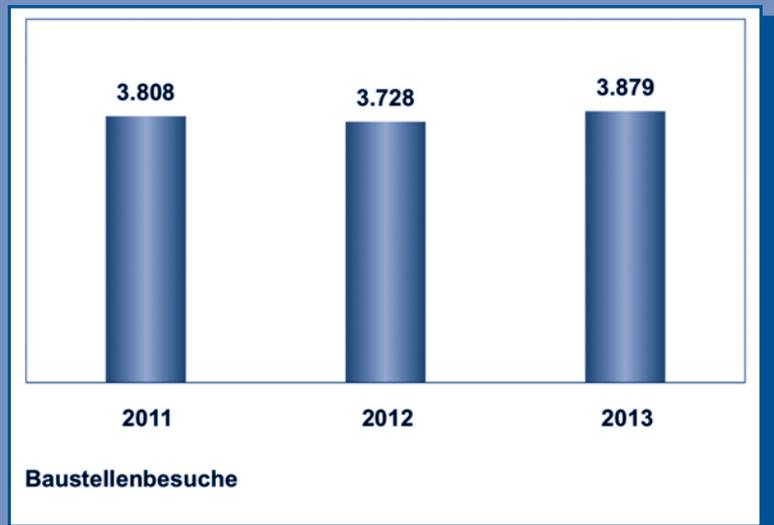
Firmenbesuche



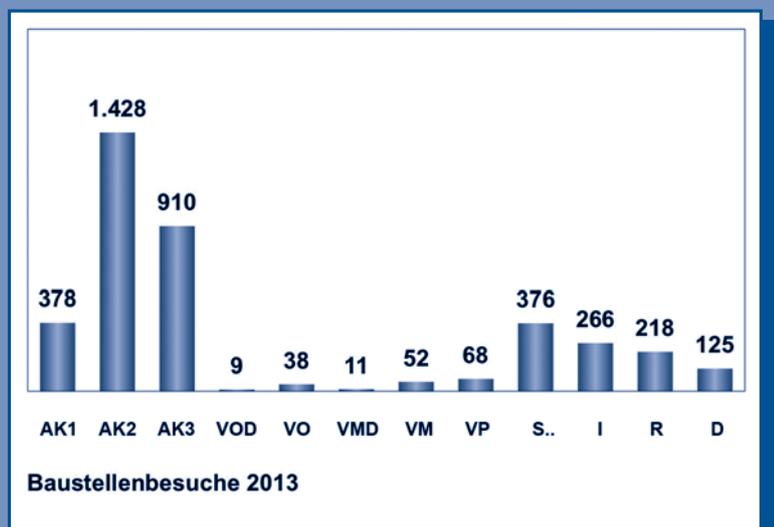
Die Überprüfung der Qualifikation eines Gütezeicheninhabers in den Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 sowie VOD, VO, VMD, VM und VP erfolgt durch mindestens einen Firmenbesuch alle zwei Jahre, in den Beurteilungsgruppen S., I, R, D, ABAK, ABV und ABS durch einen Firmenbesuch pro Jahr.



Baustellenbesuche



Die Überprüfung der Qualifikation eines Gütezeicheninhabers erfolgt in Abhängigkeit von der Anzahl der Baustellen in den Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 sowie VOD, VO, VMD, VM und VP durch in der Regel zwei Baustellenbesuche pro Jahr, in den Beurteilungsgruppen S., I, R und D durch einen Baustellenbesuch pro Jahr.



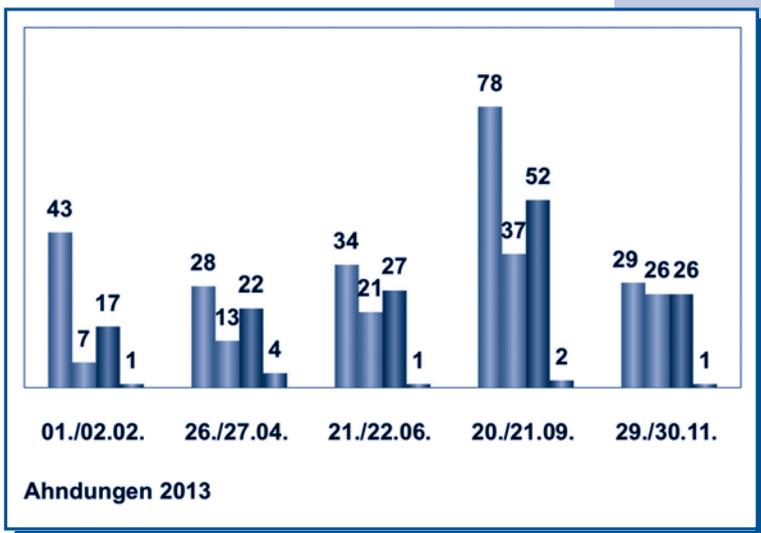
QUALIFIKATIONEN



Ahndungen

Ahndungen 2013:

Ahndungen Art 1 = zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung	212
Ahndungen Art 2 = Verkürzung des Besuchsintervalls	104
Ahndungen Art 3 = Verwarnung	144
Ahndungen Art 4 = befristeter oder dauernder Zeichenentzug	9
Gesamt	469





Ahndungen

Gravierende Mängel, z. B. in der Baugrubensicherung, führen zum Entzug des Gütezeichens.

In den Durchführungsbestimmungen für die Verleihung und Führung des Gütezeichens Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen steht unter Punkt 5, Ahndung von Verstößen:

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer. Diese sind je nach Schwere des Mangels:

1. Zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung

Zusätzliche Auflagen werden vorgeschlagen, wenn die Anforderungen des Satzungswerkes der Gütegemeinschaft (insbesondere Gütezeichensatzung, Durchführungsbestimmungen und Güte- und Prüfbestimmungen) nicht vollständig erfüllt sind.

2. Verkürzung des Besuchsintervalls

Wenn Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, erfolgen weitere zeitnahe Baustellen- oder Firmenbesuche, ggf. mit Kontrollen von Auflagen (z. B. Gerätenachweis).

3. Verwarnung

Eine Verwarnung wird ausgesprochen, wenn Mängel in der Erfüllung der allgemeinen oder speziellen Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen vorliegen.

Dies kann z. B. folgende Fälle betreffen:

- auf der Baustelle keine Kenntnis der statischen Einbaubedingungen,
- fehlende Schulung,
- unvollständige Dokumentation der Eigenüberwachung,
- fehlende Baustellenmeldungen (mit dem Zusatz: im Wiederholungsfall droht der Zeichenentzug).



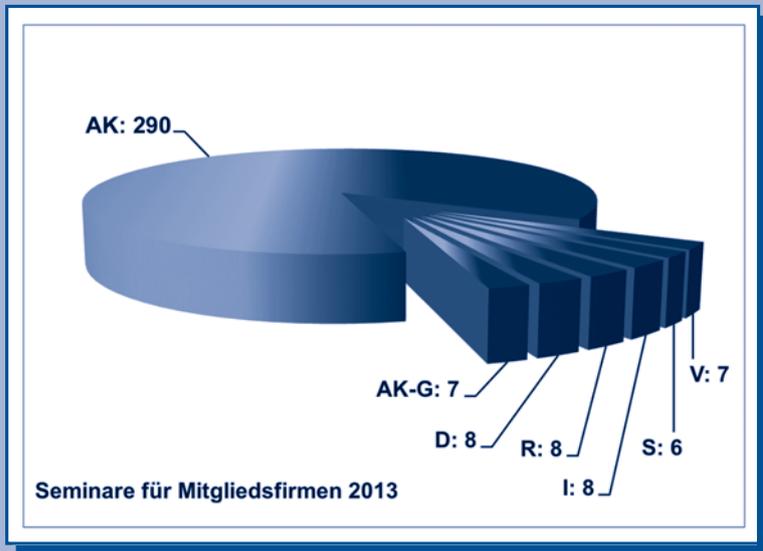
Ahndungen nach den vorstehenden Arten 1 bis 3 sollen sicherstellen, dass durch Aufzeigen und Abstellen von Mängeln die ordnungsgemäße und fachgerechte Ausführung und die Einhaltung aller Qualitäts- und Leistungsversprechen, welche bestimmungsgemäß dem RAL-Gütezeichen zugrunde liegen, nachhaltig erreicht werden.

4. Befristeter oder dauernder Entzug des Gütezeichens

Bei missbräuchlicher Benutzung des Gütezeichens (z. B. Einsatz nicht qualifizierter Nachunternehmer), fehlenden Baustellenmeldungen, bei gravierenden Mängeln in der Ausführung oder in den Eigenüberwachungsunterlagen, welche mit dem bestimmungsgemäßen Inhalt des betreffenden Gütezeichens nicht vereinbar sind, wird vom Güteausschuss ein befristeter oder dauernder Entzug des Gütezeichens vorgeschlagen.

Die Ahndungsmaßnahmen sind voneinander unabhängig, können jedoch auch miteinander verbunden werden. Der Entzug eines Gütezeichens kann auch ohne vorhergehende, schwächere Ahndungsmaßnahmen vom Güteausschuss vorgeschlagen werden.

QUALIFIKATIONEN



Seminare für Gütezeicheninhaber

Durch Fortbildungsmaßnahmen sichern Gütezeicheninhaber die Qualifikation ihrer Mitarbeiter. Damit sind diese auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Die Gütegemeinschaft bietet kostengünstige standort- und praxisnahe Seminare an.

Im Jahr 2013 fanden **334** Seminare für Mitgliedsfirmen statt:

102 Offene Seminare
232 Inhouse-Seminare

Themen:

- Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise (AK)
- Grabenlose Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen (V)
- Grabenlose Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen (S)
- Inspektion von Abwasserleitungen und -kanälen (I)
- Reinigung von Abwasserleitungen und -kanälen (R)
- Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen und -kanälen (D)
- Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen und -leitungen \leq DN 250 in Gebäuden und auf Grundstücken (AK-G)

Um die Gestaltung der Seminare zu optimieren, beurteilen die Teilnehmer die Veranstaltungen hinsichtlich Vortragsweise, Art und Umfang der Seminarunterlagen sowie Qualität der Diskussionen. Die Beurteilungen führen ggf. zur Überarbeitung oder zu Veränderungen der Konzepte.





Seminare für Gütezeicheninhaber

Im Jahr 2013 wurden im Bundesgebiet in **334** Seminaren des Güteschutz Kanalbau **8.070** Teilnehmer fortgebildet:

2.992 Teilnehmer in offenen Seminaren
5.078 Teilnehmer in Inhouse-Seminaren

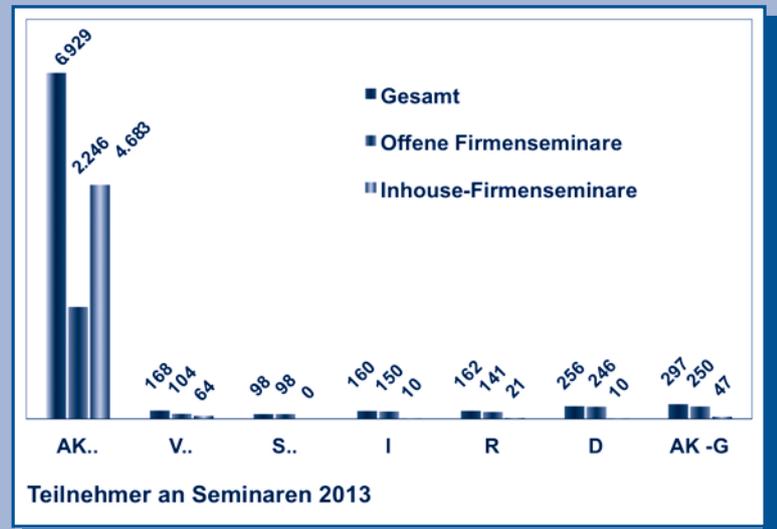
Vorjahresvergleich

Offene Seminare

2006	73	Firmenseminare	1.427	Teilnehmer
2007	77	Firmenseminare	1.272	Teilnehmer
2008	79	Firmenseminare	1.410	Teilnehmer
2009	86	Firmenseminare	1.524	Teilnehmer
2010	101	Firmenseminare	2.531	Teilnehmer
2011	99	Firmenseminare	2.998	Teilnehmer
2012	103	Firmenseminare	2.808	Teilnehmer
2013	102	Firmenseminare	2.992	Teilnehmer

Inhouse-Seminare

2006	173	Firmenseminare	2.845	Teilnehmer
2007	136	Firmenseminare	2.351	Teilnehmer
2008	188	Firmenseminare	3.485	Teilnehmer
2009	179	Firmenseminare	3.321	Teilnehmer
2010	261	Firmenseminare	5.301	Teilnehmer
2011	205	Firmenseminare	4.212	Teilnehmer
2012	233	Firmenseminare	4.812	Teilnehmer
2013	232	Firmenseminare	5.078	Teilnehmer



QUALIFIKATIONEN

Vom Güteausschuss beauftragte Prüfengeieure (Stand 31.12.2013)



Dipl.-Ing. Oskar Baigger
Deggendorfer Straße 39a
94469 Deggendorf
Telefon +49 991-3830450
Telefax +49 991-3830451
Mobil +49 151-19553102
E-Mail o.baigger@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Nuri Ergün
Häfnersweg 54
71522 Backnang
Telefon +49 7191-3455283
Telefax +49 7191-3455329
Mobil +49 151-19553125
E-Mail n.erguen@kanalbau.com



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Besch
Mundolfstraße 46
12524 Berlin
Telefon +49 30-67802760
Telefax +49 30-67802761
Mobil +49 151-19553129
E-Mail a.besch@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Sven Fandrich
Saskatoon-Straße 1
14513 Teltow
Telefon +49 3328-3394738
Telefax +49 3328-3394739
Mobil +49 151-19553110
E-Mail s.fandrich@kanalbau.com



Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bientreu
Kapellenstraße 21
53343 Wachtberg
Telefon +49 228-3697405
Telefax +49 228-3697406
Mobil +49 151-19553103
E-Mail h.w.bientreu@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Siegfried Fastenrath
Im Schmittenhof 38
42899 Remscheid
Telefon +49 2191-4624863
Telefax +49 2191-4634556
Mobil +49 151-19553111
E-Mail s.fastenrath@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Ulrich Ehlers
Hundorfer Weg 3
39110 Magdeburg
Telefon +49 391-7347013
Telefax +49 391-7347014
Mobil +49 151-19553107
E-Mail u.ehlers@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Eckhard Fincke
Herkulesstraße 12
34119 Kassel
Telefon +49 561-922030
Telefax +49 561-922021
Mobil +49 151-19553112
E-Mail e.fincke@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Olaf Eidam
Herbarthstraße 7
39122 Magdeburg
Telefon +49 391-4018650
Telefax +49 391-4018751
Mobil +49 151-19553108
E-Mail o.eidam@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Hans-Michael Fritz
01.04.2013 Ruhestand



Vom Güteausschuss beauftragte Prüfeningenieure (Stand 31.12.2013)



Dipl.-Ing. Thomas Glahn
Holthoffstraße 24
45659 Recklinghausen
Telefon +49 2361-184569
Telefax +49 2361-184570
Mobil +49 151-19553115
E-Mail t.glahn@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Andreas Klut
Alte Dorfstraße 23
17506 Lüssow
Telefon +49 38353-669853
Telefax +49 38353-669854
Mobil +49 151-19553120
E-Mail a.klut@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Stefan Happ
Oberseifener Straße 1
57537 Forst
Telefon +49 2742-9131553
Telefax +49 2742-9131564
Mobil +49 151-19553104
E-Mail s.happ@kanalbau.com



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kropp
Bornrain 19
36433 Bad Salzungen
Telefon +49 3695-6393520
Telefax +49 3695-6393521
Mobil +49 151-19553114
E-Mail t.kropp@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Norbert Heidbrink
Borkumweg 9
48159 Münster
Telefon +49 251-215110
Telefax +49 251-2652255
Mobil +49 151-19553116
E-Mail n.heidbrink@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Mario Langner
Dorfstraße 24a
04626 Nöbdenitz
Telefon +49 34496-23145
Telefax +49 34496-23146
Mobil +49 151-19553122
E-Mail m.langner@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Reiner Heuermann
Naumburger Straße 28
27755 Delmenhorst
Telefon +49 4221-9164698
Telefax +49 4221-9164699
Mobil +49 151-19553117
E-Mail r.heuermann@kanalbau.com



Dipl.-Ing. (FH) Michael Metzger
Bruchstraße 34a
66901 Schönenberg-Kübelberg
Telefon +49 6373-505551
Telefax +49 6373-505838
Mobil +49 151-19553141
E-Mail m.metzger@kanalbau.com



Dipl.-Ing. (FH) Andreas-Michael Keck
Daimlerstraße 3
68753 Waghäusel
Telefon +49 7254-9219631
Telefax +49 7254-9219632
Mobil +49 151-19553142
E-Mail a.keck@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Andreas Mohn
Moordamm 1-3
23843 Bad Oldesloe
Telefon +49 4531-8801499
Telefax +49 4531-8801526
Mobil +49 151-19553106
E-Mail a.mohn@kanalbau.com

QUALIFIKATIONEN

Vom Güteausschuss beauftragte Prüffingenieure (Stand 31.12.2013)



Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser
Wiesengrund 18
25436 Uetersen
Telefon +49 4122-7915
Telefax +49 4122-45527
Mobil +49 151-19553123
E-Mail h.c.moeser@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Jochen Siegmund
August-Kaden-Straße 18
01445 Radebeul
Telefon +49 351-8486200
Telefax +49 351-8486290
Mobil +49 151-19553130
E-Mail j.siegmund@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Norbert Nielsen
Georgenstraße 59
64354 Reinheim
Telefon +496162-913620
Telefax +496162-913621
Mobil +49 151-19553124
E-Mail n.nielsen@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Dirk Stoffers
Havighorster Straße 10
23845 Wakendorf I
Telefon +49 4550-985558
Telefax +49 4550-985587
Mobil +49 151-195531 43
E-Mail d.stoffers@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Joachim Oligschläger
Grafenwerthstraße18
50937 Köln
Telefon +49 221-94339513
Telefax +49 221-94339693
Mobil +49 151-19553145
E-Mail j.oligschlaeger@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt
Meiereifeld 23a
14532 Kleinmachnow
Telefon +49 33203-850894
Telefax +49 33203-850951
Mobil +49 151-19553128
E-Mail s.tolkmitt@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Marcus Peterlik
Schönlinderstraße 10
86956 Schongau
Telefon +49 8861-2563085
Telefax +49 8861-2563579
Mobil +49 151-19553126
E-Mail m.peterlik@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Dieter Walter
Fliederweg 7
91469 Hagenbüchach
Telefon +49 9101-997530
Telefax +49 9101-997531
Mobil +49 151-19553131
E-Mail d.walter@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Martin Rudolf
Südstraße 9
31542 Bad Nenndorf
Telefon +49 5723-915230
Telefax +49 5723-915231
Mobil +49 151-19553127
E-Mail m.rudolf@kanalbau.com



Dipl.-Ing. Jürgen Wilke
Poststraße 27
07356 Bad Lobenstein
Telefon +49 36651-656152
Telefax +49 36651-656961
Mobil +49 151-19553132
E-Mail j.wilke@kanalbau.com





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gütegemeinschaft Kanalbau mit neuem Internetauftritt

www.kanalbau.com: **umfangreiches Dienstleistungspaket**

Mit der neuen Homepage der Gütegemeinschaft Kanalbau steht seit Dezember 2013 ein Internetauftritt zur Verfügung, der das umfangreiche Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau insbesondere unter dem Aspekt des Servicegedankens umfassend und übersichtlich zur Verfügung stellt. Auftragsvergabe, Bieterreignung, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Mitgliedschaft und Personalien heißen die Kategorien in der Menüleiste der neu gestalteten Website.

Alles Wissenswerte zu diesen Themenbereichen kann in den entsprechenden Untermenüs mit nur wenigen Mausklicks aufgerufen werden. Das Konzept, Gütezeicheninhaber-Suche, Grundlagen, Veranstaltungstermine, Infodienste, Infoschriften und Login-Bereich zählen zu den weiteren Kategorien auf der neuen Startseite von www.kanalbau.com.

The screenshot shows the homepage of www.kanalbau.com. At the top, there is a navigation bar with links for HOME, AKTUELLES, LINKS, and KONTAKT. Below this is a main navigation bar with categories: AUFTRAGSVERGABE, BIETERREIGNUNG, VERANSTALTUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, MITGLIEDSCHAFT, and PERSONALIEN. The main content area features a large banner for 'Hamburg Wasser setzt auf Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961' by Dr. Henning Rubach. Below the banner are several sections: 'DAS KONZEPT', 'GÜTEZEICHENINHABER-SUCHE' (with a search form for execution area, membership number, company name, PLZ, and location), 'GRUNDLAGEN', 'NACHWEIS BIETERREIGNUNG', 'LOGIN' (with fields for username and password), and 'ANTRÄGE' (listing membership and quality seal options).



Informationen von A bis Z

Gütesicherung von A bis Z – die Vorteile für die verschiedenen Nutzergruppen sind so vielfältig wie die Inhalte: Das Konzept der Gütesicherung Kanalbau wird ebenso erläutert, wie die Grundlagen der Forderung der Bieterreignung bei der „Auftragsvergabe“ sowie der Nachweis der „Bieterreignung“.

Auftragsvergabe

Unter der Überschrift „Auftragsvergabe“ sind die speziellen Inhalte für Vergabestellen enthalten, die sich mit dem Thema Prüfung der Bieterreignung im Rahmen der Auftragsvergabe beschäftigen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bietereignung

Unter der Überschrift „Bietereignung“ finden sich spezielle Inhalte für Gütezeicheninhaber und Antragsteller. Alle wichtigen Informationen zum Thema sind unter www.kanalbau.com in einem offen zugänglichen Bereich und in einem nur Mitgliedern vorbehaltenen Login-Bereich übersichtlich und benutzerfreundlich aufbereitet.

Veranstaltungen

Unter dem Menü-Punkt „Veranstaltungen“ finden die Besucher der Seite detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Veranstaltungsreihen der Gütegemeinschaft. Dazu zählen Erfahrungsaustausche, Auftraggeber-Fachgespräche, Firmenseminare sowie der Lehrgang Kanal-Sanierungs-Berater.



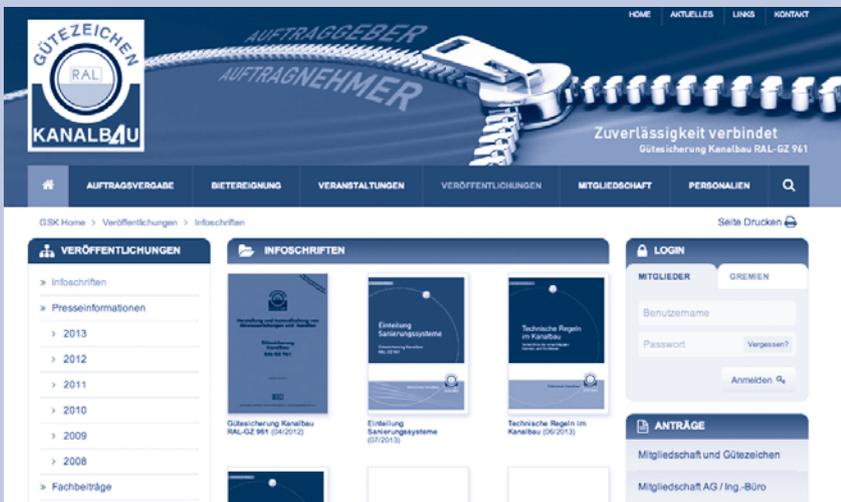


Veröffentlichungen

Gütesicherung Kanalbau bietet Unterstützung für die beteiligten Kommunen, Firmen und Institutionen bei der Umsetzung der eigenen Qualitätsziele. Dazu stellt die Gütegemeinschaft kostenlose Informationen zum Thema Qualitätssicherung zur Verfügung, zum Beispiel in Infoschriften und Fachbeiträgen. Unter „Veröffentlichungen“ stehen Informationsbroschüren und Arbeitshilfen zum freien Download bereit, so etwa die aktuelle Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“.

Personalien

Hinzu kommt: Transparenz wird bei der Gütegemeinschaft Kanalbau groß geschrieben. Unter „Personalien“ finden Sie Kontaktdaten und Fotos zu allen Ansprechpartnern rund um die Gütesicherung Kanalbau: Prüfingenieure, Auftraggeber-Berater, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Vorstand, Geschäftsführung, Güteausschuss, Beirat und Ehrenmitglieder.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Messe- und Kongressbeteiligungen



Messe- und Kongressbeteiligungen

07.02.2013	Oldenburg.....	27. Oldenburger Rohrleitungsforum
19.02.2013	Göttingen.....	13. Göttinger Abwassertage
14.03.2013	Nürnberg.....	8. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb
	XII. RO-KA-TECH 2013
21.03.2013	Kassel.....	15. Dresdener Abwassertagung
26.03.2013	Dresden.....	11. Deutscher Schlauchlinertag
11.04.2013	Würzburg.....	3. Stuttgarter Runde
16.04.2013	Stuttgart.....	Wasser Berlin
23.04.2013	Berlin.....	DWA Landesverbandstagung Nord-Ost
23.05.2013	Stralsund.....	DWA Landesverbandstagung Sachsen/Thüringen
12.06.2013	Weimar.....	10. DWA Kanalbautage
18.06.2013	Bad Soden.....	DWA Landesverbandstagung NRW
10.07.2013	Recklinghausen.....	DWA Landesverbandstagung Nord
11.09.2013	Hildesheim.....	2. Deutscher Reparaturtag
19.09.2013	Kassel.....	DWA Bundestagung und Mitgliederversammlung
24.09.2013	Berlin.....	Nürnberger Kanalkolloquien zur Kanalsanierung 2013
26.09.2013	Nürnberg.....	14. Kölner Kanal- und Kläranlagen Kolloquium
09.10.2013	Köln.....	12. Münchner Runde 2013
10.10.2013	Garching.....	DWA Landesverbandstagung Baden-Württemberg
17.10.2013	Friedrichshafen.....	DWA Landesverbandstagung Bayern
23.10.2013	Rosenheim.....	8. SgI Symposium grabenloser Leitungserneuerung
05.11.2013	Siegen.....	DWA Kanalisationstage
11.12.2013	Dortmund.....	



Veröffentlichungen

Pressemitteilungen

In den Fachzeitschriften „KA Wasserwirtschaft Abwasser Abfall“, (Auflage 13.050), „Kommunalwirtschaft“ (5.000), „tHIS, Tiefbau Hochbau Ingenieurbau Straßenbau“ (30.000), „3R“ (3.550), „bi UmweltBau“ (14.150), „bbr, Fachmagazin für Brunnen- und Leitungsbau“ (5.150), „st, Straßen und Tiefbau“ (4.000), „ABZ, Allgemeine Bauzeitung“ (32.000), „Bayerische Gemeindezeitung“ (10.000), „Der BauUnternehmer“ (28.500), „Kommunal Direkt“ (23.500), „BauPortal“ (31.000), „gwf Wasser Abwasser“ (3.000), „Rohrbau Journal“ (6.000), „der gemeinderat“ (12.000), „Bautechnik“ (3.000), „Bayerische Staatszeitung“ (17.500), „EUWID“ (1.250) sowie in den Internetportalen „nodig-bau.de“, „UNITRACC“, „3R info“, „ABZ online“, „bi Umweltbau online“ und „Hoch- und Tiefbau“ und dem „tHIS Newsletter“ und „Submissionsanzeiger“ wurden im Jahr 2013 folgende Artikel veröffentlicht:

01/13 **Unabhängige Bewertung der Prüfergebnisse**

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau bewältigt ein enormes Pensum – neutral, fair und zuverlässig

02/13 **„Wir setzen konsequent auf Qualität“**

Gütesicherung Kanalbau bei HAMBURG WASSER hoch im Kurs

03/13 **Qualität im Fokus**

8. Erfahrungsaustausch der Auftraggeber und Auftragnehmer in Baden-Württemberg

04/13 **Regelwerk, Technik und Qualifikation**

8. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb

05/13 **Qualität fordern – Werte schaffen**

26. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Berlin

06/13 **RAL-Gütesicherung für die Grundstücksentwässerung**

Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung informiert auf der Wasser Berlin

07/13 **Wegweiser im Paragrafendschungel**

Fachliteratur von der Gütegemeinschaft Kanalbau

08/13 **Unterwegs in Sachen Qualität**

Vom Güteausschuss beauftragte Prüferingenieure besuchen die Baustellen der Unternehmen mit Gütezeichen

09/13 **Prüferingenieure machen mit**

Ausbildung zum Zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater

10/13 **Neuerungen in DIN EN 18326 und DWA-M 144-3**

Gütegemeinschaft aktualisiert Leitfäden zur Eigenüberwachung Gruppe ABS

11/13 **Qualität bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung**

Nürnberger Kolloquien: Aspekte der Kanalsanierung im Fokus

12/13 **Gütegemeinschaft Kanalbau mit neuem Internetauftritt**

www.kanalbau.com: Alle Dienstleistungen von A bis Z

Broschüren, Informationsschriften und Sonderdrucke:

- Auftragsvergabe und Bieterqualifikation
- Textbausteine „Nachweis zur Eignung nach RAL-GZ 961“
- Sonderinformation VergabePrax Zeitschrift zur Praxis des Vergaberechts
- Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung
- Kanalbau von A – Z Vergabe, Vertrag, Gütesicherung
- Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle
- Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961
- Technische Regeln im Kanalbau Verzeichnis der einschlägigen Normen und Richtlinien
- Einteilung Sanierungssysteme
- Sonderdruck DIN EN 12889 und DWA-A 125
- Zahlen & Fakten 2013

Informationen zum Bezug der Veröffentlichungen unter www.kanalbau.com

Unabhängige Bewertung der Prüfergebnisse

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau bewältigt ein enormes Pensum – neutral, fair und zuverlässig

Fünfmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Güteausschusses der Gütegemeinschaft Kanalbau zu ihren zweitägigen Sitzungen. Jeweils im Februar, April, Juli, September und November finden die Sitzungen statt. Die Mitglieder des Güteausschusses bewerten dabei die Erfüllung der Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen auf Grundlage der Prüfberichte, die von den beauftragten Prüfungingenieuren im zurückliegenden Zeitraum erstellt wurden. Dabei werden die Anträge auf Verleihung des Gütezeichens, aber auch Verstöße gegen die Güte- und Prüfbestimmungen gemäß den Durchführungsbestimmungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 behandelt. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung wie zum Beispiel die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken und die daher gegebenenfalls sinnvollen Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen.

Verantwortung der Kommunen

Abwasserleitungen und -kanäle werden in der Bundesrepublik Deutschland in erster Linie im Auftrag von Kommunen verlegt. Sie haben deshalb eine besondere Verantwortung für die einwandfreie Herstellung dieser Bauwerke. Dieser kommen sie nach, indem sie insbesondere auf die Qualität der Bauausführung und die Einhaltung der in den Regelwerken verankerten Mindestanforderungen achten.

Für den Bereich Abwasserleitungen und -kanäle finden sich Anforderungen an die fachtechnische Eignung der ausführenden Unternehmen in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Ein Anforderungsprofil, das nun seit etwa 25 Jahren erfolgreich umgesetzt und stetig weiterentwickelt wird. Firmen, die die gestellten Anforderungen erfüllen, weisen nach, dass sie in Bezug auf die jeweilige Bauweise über die nötigen fachtechnischen Voraussetzungen verfügen.

Neutralität wichtiger Bestandteil

Die Gütesicherung RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam geschaffenes Instrument zur Beurteilung der Bietergebnisse und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Dazu wird die fachtechnische Eignung in Bezug auf konkrete Bauverfahren beurteilt. So stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens. „Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung“, erklärt der Obmann des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer.

System genießt Vertrauen

Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt. Jeweils ein Vertreter der Auftraggeber und Ingenieur-Büros werden durch die DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. direkt benannt; die übrigen Mitglieder werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auf-



Mitgliederversammlung, Vorstand, Geschäftsführer und Güteausschuss sind die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau.

traggebern und Auftragnehmern gewählt. Güteausschuss-Obmann Neuschäfer ist als Abteilungsleiter Technik und stellv. Betriebsleiter von KASSELWASSER für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Auch hier werden bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht. „Als Auftraggeber vertraue ich der Eignungsprüfung RAL-GZ 961, da dieses System in einem gleichberechtigten Miteinander von Auftragnehmern und Auftraggebern gestaltet und getragen wird“, so Neuschäfer.

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses. Zu seinen



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

Aufgaben gehört unter anderem die regelmäßige Aktualisierung der Prüfgrundlage, der Güte- und Prüfbestimmungen. Nach jeder Aktualisierung durch den Güteausschuss durchlaufen diese zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt. Des Weiteren prüft und bewertet dieses Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenbesuchsberichte. Ihre Anfertigung und Bewertung stellt höchste Anforderungen an die Organisation der Prüfungen und an die Personen, die mit dieser Aufgabe betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt.

Wichtiger Baustein

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure besuchen unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Der Güteausschuss nimmt eine



Fünfmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Güteausschusses zu ihren zweitägigen Sitzungen. Im Bild: Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick und Dipl.-Ing. Ulrich Döpfer (v.li.).

individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Diese Aufgabenteilung zwischen Prüfingenieuren und Güteausschuss stellt einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar – mit dieser Auffassung befindet sich Neuschäfer im Schulterschluss mit seinen Kollegen im Güteausschuss. „Für Auftraggeber und Unternehmen ist es von erheblicher Bedeutung, dass Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau bestehen“, meint auch der Vertreter der Ingenieurbüros im Güteausschuss, Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg, Ingenieurbüro Regierungsbaumeister Schlegel GmbH & Co. KG. Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind. Die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterreignung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit. „Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie dem Güteausschuss Voraussetzung für eine funktionierende Gütesicherung“, so Würzberg.

Regelmäßige stichprobenartige Kontrolle

Derzeit prüfen 28 Prüfingenieure die Qualifikation der Gütezeicheninhaber in regelmäßig durchgeführten Firmenbesuchen und unangemeldeten Baustellenbesuchen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „Zusätzliche Auflagen im Rah-



In seiner Funktion als Obmann des Güteausschusses berichtet Uwe Neuschäfer der Mitgliederversammlung.

men der Eigenüberwachung“, „Vermehrung der Qualifikationsprüfung“, „Verwarnung“ oder ein „Befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Bevor Ahndungsmaßnahmen durch den Güteausschuss beraten und beschlossen werden, kann der betroffene Gütezeicheninhaber Stellung zum Sachverhalt nehmen. Dies geschieht üblicherweise unmittelbar beim Firmen- bzw. Baustellenbesuch. Gemeinsam mit dem Bauleiter oder dem Polier werden die Mängel ausgewertet. Im Bericht des Prüfingenieurs wird die Stellungnahme des Unternehmens dokumentiert und dem Güteausschuss vorgelegt.

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. 2012 hat der Güteausschuss 7.275 Vorgänge bearbeitet. 435 Ahndungen wurden im Ergebnis beschlossen, darunter 159 Verwarnungen und 13-mal musste das Gütezeichen entzogen werden. Die Tätigkeit des Güteausschusses wird jährlich ausführlich in der Broschüre Zahlen & Fakten dargestellt; über die Zusammensetzung der Mitglieder des Güteausschusses informiert die Internetseite www.kanalbau.com.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Januar 2013

„Wir setzen konsequent auf Qualität“

Gütesicherung Kanalbau bei HAMBURG WASSER hoch im Kurs

In Hamburg heißen die Straßenabläufe Trumme und die Abwasserkanäle Siele – so steht es im Vorwort der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen für den Bau von Sielen (ZTV – Siele Hamburg), die in Ergänzung zu den geltenden DIN-Normen und Richtlinien auf die Gegebenheiten der Hansestadt abgestimmt sind. Das „Hamburger Standardwerk“ genießt seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf, auch über die Region hinaus, und setzt mit seinen hohen Anforderungen Maßstäbe beim Neubau und bei der Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Konsequent wird in Hamburg auf die Qualität von Material und Ausführung sowie die Qualifikation der ausführenden Unternehmen geachtet. Dementsprechend wird bei Auftragsvergabe ein Qualifikationsnachweis von den Bietern gefordert. Der Auftragnehmer darf nur dann Sielbaumaßnahmen ausführen, wenn er über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit verfügt. Der Auftragnehmer hat seine Eignung vor Auftragserteilung auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 nachzuweisen. Damit ist der Grundstein für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Kanalbau in Hamburg gelegt. Ziel ist es, mit geeigneten Maßnahmen und Prüfungen Bauwerke mit langer Nutzungsdauer und geringen Unterhaltskosten zu errichten. Davon profitieren alle: Mit zuverlässiger Bauausführung verbessert sich die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze, denn geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin ist man sich bei HAMBURG WASSER einig.

Im Gleichordnungskonzern HAMBURG WASSER sind die Unternehmen Hamburger Wasserwerke GmbH (HWW) und die Hamburger Stadtentwässerung AöR (HSE) zusammengeschlossen. Kernaufgaben sind die Wasserbeseitigung in der Region und die Beseitigung des anfallenden Abwassers, das in das unterirdische Sielnetz fließt. Dieses hat eine Länge von 5.700 Kilometern und sammelt das Abwasser von rund 2,2 Millionen Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben sowie von 28 Umlandgemeinden. Es wird zum Klärwerksverbund Köhlbrandhöft/Dradenau transportiert, wo eine mehrstufige Behandlung und Reststoffverwertung erfolgt.

Hohe Ausführungsqualität

Bei der Hamburger Stadtentwässerung stehen der Werterhalt und die Modernisierung des Sielsystems im Vordergrund. Bereits im 19. Jahrhundert wurden unter Federführung des britischen Ingenieurs William Lindley die ersten Siele in Hamburg gebaut. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts sind bereits 900 km gemauerter Abwasserkanäle entstanden. „Und das auf einem handwerklich hohen Niveau“, wie Dipl.-Ing. Burkhard Schonlau, Ingenieurbüro, Abteilungsleiter Sonderprojekte, HAMBURG WASSER erklärt. Hierauf basiert in Hamburg eine 170jährige Ingenieurstradition, die – unter Berücksichtigung der infrastrukturalen

und baulichen Rahmenbedingungen der Region – ausschlaggebend für die Schaffung und stete Weiterentwicklung der hohen Anforderungen war, wie sie heute charakteristisch für den Umgang mit der unterirdischen Infrastruktur sind.



HAMBURG WASSER ist das größte kommunale Trinkwasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen Deutschlands.

Erhöhte Anforderungen

Vor allem die nicht einfachen Baugrundverhältnisse – es handelt sich häufig um Marschgebiete mit hohem Grundwasserspiegel und organischen Böden – und der baulichen Ausgestaltung des Innenstadtbereichs mit seinen typischen Fleeten und der engen Bebauung schaffen besondere Spielregeln. Hinzu kommt: Mehr als 200 Pumpwerke halten das Abwasser in Bewegung, denn das Gelände ist äußerst flach. Das stellt unter anderem hohe Anforderungen an die eingesetzten Materialien, da die geringe Fließgeschwindigkeit bei gleichzeitig hoher Verweildauer die biogene Schwefelsäurekorrosion begünstigen. „Bei einem pH-Wert < 1 ist da schon eine besondere Sorgfalt bei der Auswahl der Werkstoffe gefragt“, so Schonlau. Orientierungshilfe gibt hier die so genannte Materialliste, die Bestandteil der ZTV – Siele ist. „Erfüllt ein Werkstoff bestimmte Prüfkriterien, wird er in die Liste aufgenommen und darf bei Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen eingesetzt werden“, erklärt Schonlau. Ebenso große Anforderungen bestehen hinsichtlich der Bauausführung. Es muss sehr präzise gearbeitet werden. Deshalb gibt es zum Beispiel besondere Anforderungen hinsichtlich der Lagegenauigkeit.

Von Beginn an dabei

Entsprechende Sielbauvorschriften gibt es in Hamburg bereits seit den 1920er Jahren. Hieraus hat sich die ZTV – Siele entwickelt, die zurzeit in der 2011er Ausgabe vorliegt. Nach Aussa-

Februar 2013



Güteschutz Kanalbau

ge von Burkhard Schonlau handelt es sich um eine dynamische Arbeitsunterlage, in die die Erfahrung von allen Baustellen sukzessive einfließt – vom ersten Planungsgedanken über die Ausschreibung und Ausführung bis hin zur Bauabnahme. Besonders wertvoll sind die langjährigen Betriebserfahrungen, die systematisch vom Netzbetrieb rückgekoppelt werden. Hauptverantwortlich hierfür ist das unternehmenszugehörige Ingenieurbüro, das allerdings nicht nur Leistungen für HAMBURG WASSER erbringt, sondern auch für externe Auftraggeber tätig wird. „Und das mit Brief und Siegel“, weist Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüflingenieur, auf den Umstand hin, dass das Ingenieurbüro ebenso wie HAMBURG WASSER Mitglied in der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau ist. „Während HAMBURG WASSER als Gründungsmitglied seit 1988 mit der Nr. 15 zur Mitgliedsgruppe 2 gehört, führt das Ingenieurbüro ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe ABS, die Eignungskriterien für die Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen in der grabenlosen Sanierung definiert“, so Möser weiter. Auch hier waren die Hamburger ganz vorne mit dabei. Dem Ingenieurbüro wurde als eine der ersten Organisationen die Erfüllung der Anforderungen bestätigt und das Recht zum Führen des Gütezeichens ABS verliehen.

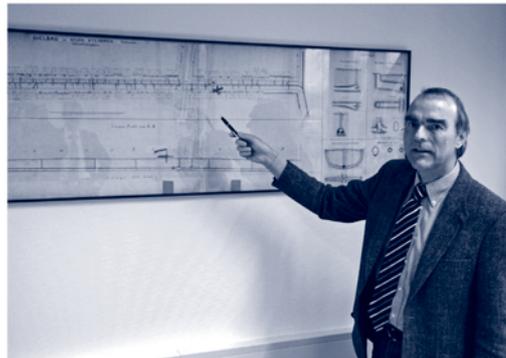
Handlauf der täglichen Arbeit

„Aufgrund unserer Historie und mit Blick auf die hohen Erwartungen, die wir an alle Personen und Unternehmen stellen, die sich mit der Sanierung der Hamburger Siele beschäftigen, war es für uns eine Selbstverständlichkeit, das entsprechende Gütezeichen zu beantragen“, so Schonlau. Die Anforderungen der Checkliste zur Erlangung des Gütezeichens haben die Hamburger Ingenieure jedenfalls locker erfüllt. „Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen“, erklärt Dipl.-Ing. Dirk Stoffers, wie Kollege Möser ein vom Güteausschuss beauftragter Prüflingenieur. „Die Zuverlässigkeit der



Burkhard Schonlau (re.) im Gespräch mit Hans-Christian Möser (li.) und Dirk Stoffers (Mi.).

Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen“. Als vorteilhaft hat sich der Umstand erwiesen, dass im Unternehmen seit Jahren ein Qualitätsmanagementsystem vorhanden ist: „Auf hohem



Burkhard Schonlau vor der Karte des britischen Ingenieurs Lindley, die die Anfänge des Sielbaus in Hamburg dokumentiert.

Niveau und in vielen Teilen praktisch deckungsgleich mit der Checkliste“, so Schonlau, für den das QM-System den Handlauf darstellt, den die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit nutzen können. Eine praktische Arbeitsgrundlage, etwa zur Dokumentation der Eigenüberwachung, stellen für Schonlau die Arbeitshilfen dar, welche die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden anbietet.

Praktischer Mehrwert

Einen Mehrwert bietet für Schonlau auch der Internetauftritt der Gütegemeinschaft. Auf der Seite www.kanalbau.com steht unter anderem umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung. Etwa die Broschüre „Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung“ oder die „Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961“. Ebenso umfangreich sind die Informationen über die Gütezeicheninhaber, die ihre Angaben zur Qualifikation oder ihre Baustellenmeldungen über den Login-Bereich eingeben.

„Das sind wichtige Informationen, wenn es um Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen in der Sanierung geht“, fasst Schonlau zusammen, für den qualifiziertes Personal und Arbeitssicherheitsaspekte zu den entscheidenden Faktoren bei der erfolgreichen Durchführung einer Baumaßnahme zählen. Und wenn es mal nicht läuft, dann steht der Prüflingenieur als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Etwa bei festgestellten Mängeln, bei denen dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft ein Prüfbericht vorgelegt wird, den dieser neutral bewertet und über mögliche Maßnahmen entscheidet. Darüber hinaus – zum Beispiel bei strittigen Themen – kann der Prüflingenieur auch mit fachlichen Stellungnahmen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern vermitteln.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Februar 2013

Qualität im Fokus

8. Erfahrungsaustausch der Auftraggeber und Auftragnehmer in Baden-Württemberg

Am 29. Januar 2013 fand in Baden-Württemberg der 8. Erfahrungsaustausch der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau statt. Bei der Veranstaltung im Stuttgarter Haus der Wirtschaft lag der Fokus auf dem Austausch zur Qualität bei „Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen“. Maßnahmen zur fachgerechten Bauausführung und Fehlervermeidung standen im Mittelpunkt der Berichte der vom RAL-Güteausschuss beauftragten Prüfengeineure.

Gelegenheit zum Austausch

Mit der RAL-Gütesicherung verfolgen die Mitglieder der Gütegemeinschaft das gemeinsame Ziel, Qualitätsstandards bei Planung, Ausschreibung, Bau und Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde die Gütegemeinschaft gemeinsam von Auftraggebern und Auftragnehmern gegründet. Zur Praxis der Vergabe und Bauausführung bietet die Gütegemeinschaft seit Jahren regelmäßige Erfahrungsaustausche an. Einerseits als Diskussionsforen für die stetige Weiterentwicklung der Gütesicherung im Sinne der Mitglieder und andererseits als Plattform für den kontinuierlichen Austausch der Beteiligten zum Thema „Qualität und Qualifikation“. Schwerpunkt des Programms ist der Austausch von Erfahrungen zur fachgerechten Bauausführung und Fehlervermeidung.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Anforderungen an die Bieter-Qualifikation „RAL-GZ 961“. In der Veranstaltung in Stuttgart wurden strukturiert nach Ausführungsbereichen regional wichtige Themen von den Referenten der Gütegemeinschaft angesprochen; dabei hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich bei für sie besonders wichtigen Themen in die Diskussion einzuschalten.

Win-Win-Situation

Das Ziel, die Qualität zu verbessern, verfolgt die Gütegemeinschaft neben der Gütesicherung durch technische Information und Förderung des Austausches zwischen den Beteiligten, etwa mit der Organisation von Veranstaltungen wie der in Stuttgart. Insbesondere haben die Veranstaltungen den Anspruch,

die Diskussion zwischen Auftraggebern, Planern und Auftragnehmern zum Thema Qualität und Qualifikation in Gang zu halten. Gleichzeitig werden die Mitglieder der Gütegemeinschaft über die Aktivitäten der Gütegemeinschaft informiert und Anregungen der Beteiligten zur Gütesicherung und zur Arbeit der Gütegemeinschaft gesammelt – eine Vorgehensweise, von der alle gleichermaßen profitieren.



Referenten im Haus der Wirtschaft: Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer Güteschutz Kanalbau), Dipl.-Ing. Andreas Keck und Dipl.-Ing. Dieter Walter (vom RAL-Güteausschuss beauftragte Prüfengeineure).

Im Auftrag der Mitglieder – zu denen derzeit unter anderem fast 800 Auftraggeber und Ingenieurbüros gehören – wirbt die Gütegemeinschaft dafür, dass bei der Vergabe die Bieter-Qualifikation berücksichtigt wird und so Grundlagen für Qualität und fairen Wettbewerb geschaffen werden. Was für die Ausführung zum Standard gehört, sollte auch auf Seiten der Ausschreibung und Bauüberwachung selbstverständlich sein – auch hierüber wurde in Stuttgart gesprochen. Es ist anspruchsvolle Aufgabe der Planer, dafür Sorge zu tragen, dass geeignete Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Zur Realisierung einer technisch und wirtschaftlich erfolgreichen Maßnahme ist deshalb auch bei der Vergabe von Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung die diesbezügliche Erfahrung und Fachkunde zu berücksichtigen. Deshalb ist es konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine sinnvolle Sache nach Meinung der Vielzahl der Teilnehmer.

Ausschreibung und Bauüberwachung

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – als zentrales Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens – auf Initiative der Mitgliederversammlung



Güteschutz Kanalbau

sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind. Konsequenterweise wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Auch hierüber wurde in Stuttgart diskutiert.

Informationen zu allen Themen

Weitere Informationen enthält die Broschüre „Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung“. Diese Broschüre haben die Teilnehmer des Erfahrungsaustauschs zusammen mit den Broschüren „Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961“, „Technische Regeln im Kanalbau“ sowie Beispielen zu den „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ erhalten. Die Leitfäden der Gütegemeinschaft dienen den Anwendern als Hilfsmittel zur Dokumentation der Eigenüberwachung im Rahmen der „Ausschreibung und Bauüberwachung“ oder für Maßnahmen des offenen Kanalbaus, Vortriebs, Inspektion, Reinigung oder Dichtheitsprüfung. Diese Leitfäden wurden im Bereich der Ausschreibung und Bauüberwachung von der Gütegemeinschaft gemeinsam mit Vertretern der Ingenieurbüros erarbeitet und den Anwendern helfen diese, alle relevanten Randbedingungen einer Maßnahme systematisch zu berücksichtigen.

Mehrwert der Gütesicherung

Die Leitfäden stehen zum kostenlosen Download unter www.kanalbau.com zur Verfügung. In einem nur für Gütezeicheninhaber zugänglichen „Login-Bereich“ können die verschiedenen Dokumente auch als online bearbeitbare Version heruntergeladen werden. Der Login-Bereich ist ein Beispiel für das Dienstleistungspaket Gütesicherung Kanalbau. Die Gütegemeinschaft



Gut besucht: Entscheidungsträger und Bauüberwacher aus Tiefbauämtern und aus Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau trafen sich im „Haus der Wirtschaft“ zum Erfahrungsaustausch.

ergänzt diesen Bereich stetig, um den Nutzen der Gütesicherung für die Anwender zu erweitern. Gütezeicheninhaber können nun unter anderem Übersichten über den Stand der firmeninternen Weiterbildung einzelner Mitarbeiter oder des



Willkommene Diskussionsplattform: Auch die Pausen nutzen die Teilnehmer zum angeregten Erfahrungsaustausch.

ganzen Unternehmens abrufen oder individuelle Projektlisten zur detaillierten Darstellung der Erfahrung des Unternehmens erstellen.

Der Erfahrungsaustausch in Stuttgart machte deutlich: Es ist Sache des Auftraggebers, seinen Anspruch an Qualität und Qualifikation zu definieren, durchzusetzen und so für die Nachhaltigkeit der getätigten Investitionen zu sorgen. In der Praxis ist die Entwicklung zu einer verbesserten Ausführungsqualität insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erfolversprechend. Gütesicherung Kanalbau unterstützt diesen Prozess. Die konsequente Eignungsprüfung ist dabei von entscheidender Bedeutung. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe konsequent ausgeschlossen. Das ist die Voraussetzung für fairen Wettbewerb und nur so haben Unternehmen auf Dauer die Chance, Aufträge in der erwarteten Qualität anzubieten.

Die Praxis zeigt – auch das ein Fazit in Stuttgart – dass die RAL-Gütesicherung zu den gewünschten Ergebnissen führt, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird.

Weitere Erfahrungsaustausche sind in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg sowie in Rheinland-Pfalz und im Saarland geplant.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



März 2013

Regelwerk, Technik und Qualifikation

8. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb

Am 14. März 2013 trafen sich Mitarbeiter von Kommunalen Auftraggebern, Vergabestellen, Wasserwirtschaftsämtern, Ingenieurbüros, Rohrvortriebsunternehmen und Herstellern von Rohren und Rohrvortriebsmaschinen zum 8. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch. Informiert und diskutiert wurde auf der gemeinsamen Veranstaltung der TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH und des Güteschutz Kanalbau e.V. unter anderem über Entwicklungen im Regelwerk, Innovationen der Branche, Vortriebsprojekte und Verfahren. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählten neben dem Arbeitsblatt DWA-A 161 (Weißdruck) und der Vorstellung wichtiger Änderungen bei der Baugrundbeschreibung (ATV DIN 18319) die Analyse von Gefahrenquellen beim Rohrvortrieb sowie die Diskussion über Aspekte der Qualitätssicherung von der Planung bis zur Ausführung.

Themen, bei denen der Güteschutz Kanalbau und die LGA Bautechnik an einem Strang ziehen. Beide Organisationen setzen sich für Qualität und Qualifikation in diesem Bereich ein: der Güteschutz Kanalbau u.a. durch die Prüfung der Bieterqualifikation nach RAL-GZ 961; die LGA Bautechnik für Dienstleistungen bei Bodengutachten, Statik, Materialprüfung und Bauüberwachung. „Im Fokus beider Institutionen steht eine Verbesserung der Qualität beim Rohrvortrieb“, erklärte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer des Güteschutz Kanalbau, der die Veranstaltung gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Albert Hoch, TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH, moderierte.

Erfahrungen aus der Praxis

Ziel der Veranstaltung sei es, den am Rohrvortrieb interessierten Personenkreisen ein Forum für den praxisbezogenen und regelmäßigen Austausch zu bieten. Dementsprechend stellten aktuelle Informationen zu Regelwerken, technische Weiterentwicklungen und Berichte über Vortriebsmaßnahmen den Praxisbezug her.

Ebenso wie die Erfahrungsberichte zum Thema Ausschreibung und Qualitätssicherung bei Rohrvortriebsmaßnahmen. Eine begleitende Ausstellung der beteiligten Industrie gab Auftraggebern und Fachfirmen die Gelegenheit, den Erfahrungsaustausch zu intensivieren und das berufliche Netzwerk zu pflegen.

Erfolgreiche Vortriebsmaßnahmen hängen von der Qualität der Verfahren und Produkte ebenso ab, wie von der Qualifizierung der handelnden Personen – von der Planung bis zur Ausführung. Das war immer wieder Thema der Vorträge und Gespräche. So machte Dipl.-Ing. Tim Barbendererde, Barbendererde Engineers GmbH, in seinem Vortrag über „Gedanken, Wunsch und Realität – von der Ausschreibung zur Ausführung“, deutlich, dass bei manchen Vortriebsprojekten zwischen Anspruch und Wirklichkeit durchaus eine Lücke klafft.

Bei der Durchführung von technisch anspruchsvollen Vortriebsarbeiten ist Sachverstand gefragt. Das gilt für die Planung ebenso wie für die Erstellung des erforderlichen Baugrundgutachtens. Doch hier fehlt es oft an der nötigen Erfahrung – so eine klare Botschaft des Vortrages. Dabei sind die entsprechenden Anforderungen festgelegt, etwa im Arbeitsblatt DWA-A 125 (Rohrvortrieb und verwandte Verfahren) oder der DIN 4020 (Geotechnische Untersuchungen für bautechnische Zwecke). Klare Vorgaben gibt es auch für die Leistungsbeschrei-



Die Teilnehmer am Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch diskutierten über aktuelle Entwicklungen im Regelwerk und Technik und Qualifikationen im Rohrvortrieb.

bung, in der die Leistung so eindeutig und erschöpfend zu beschreiben ist, dass alle Bewerber die Beschreibung im gleichen Maße verstehen müssen und ihre Preise sicher und ohne umfangreiche Vorarbeiten berechnen können (VOB A § 7 (1)).

Verantwortlich sind alle

Die Realität sieht jedoch anders aus: Unklare Leistungsbeschreibungen führen zu unklaren Angeboten. Die Folgen sind schwerwiegend. Sowohl in Bezug auf die Ausführungsqualität als auch hinsichtlich der Auskömmlichkeit. Hoffentlich kommen wir durch und können Geld über Nachträge generieren, so die Hoffnung mancher Unternehmen. Laut Tim Barbendererde sind wir alle für diese Entwicklung verantwortlich. Es gilt Vorschriften zu beachten, Fachleute zu beauftragen, eine ordentliche Bauvorbereitung durchzuführen und klare Dokumentationen zu erstellen – so der Appell des Referenten.

Gefahren analysiert

Dass bei Planung, Ausschreibung und Ausführung von Vortriebsmaßnahmen durchaus nicht immer alle Beteiligten auf



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

dem gleichen Kenntnisstand sind, weiß auch Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einer der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure. In seinem Vortrag analysierte er Gefahrenquellen beim Rohrvortrieb und gab Beispiele aus der Praxis. Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten – hierin ist sich Tolkmitt mit seinem Kollegen Dipl.-Ing. Dieter Walter einig, der ebenfalls als Prüfungingenieur für die Gütegemeinschaft Kanalbau tätig ist. „Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umwelteintrüchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig“, so Walter. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen.

Gemeinsam für Qualität

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch.

In den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung. Sie werden regelmäßig angepasst und überarbeitet – so auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung, zum Beispiel im Bereich Vortrieb (ABV), aber auch in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanä-



Eine qualifizierte Planung, Ausschreibung und Ausführung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung von Vortriebsprojekten.

Gütegemeinschaft Kanalbau, zu dem unter anderem die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ sowie „Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen VP, VM/VMD, VO/VOD) gehören. Vor allem bei der Dokumentation der Eigenüberwachung bieten die Leitfäden eine hervorragende Arbeitsgrundlage.

Instrumente wie diese können dazu beitragen, die verschiedenen Bausteine von Projekten – angefangen bei der Planung über die Ausschreibung bis zur Bauausführung – einfacher, strukturierter und im Sinne eines nachhaltigen Kanalbaus erfolgsorientiert zu gestalten: Auch das war Tenor bei der Veranstaltung zum Rohrvortrieb in Nürnberg.



Im Rahmen der begleitenden Fachausstellung präsentierte die Gütegemeinschaft Kanalbau umfangreiches Informationsmaterial zum Thema Vortrieb.

len durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern.

Dieser Mechanismus funktioniert in der Praxis. Zusätzliche Hilfestellung bietet das umfangreiche Dienstleistungspaket der

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



April 2013

Qualität fordern – Werte schaffen

26. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Berlin

Die 26. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau fand in diesem Jahr in Berlin statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. M.A. Rudolf Feickert sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster.

Nachdem Vorstandsvorsitzender Jacobi zu Beginn alle Teilnehmer unter Nennung der anwesenden Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Knut Möhring, Prof. Richardt Heierli, Dr.-Ing. Harald O. Howe, Prof. Dr.-Ing. eh. Hermann H. Hahn, Dipl.-Ing. Rüdiger Prestinari und Dr.-Ing. Helmuth Friede begrüßt hatte, erinnerte er noch einmal besonders an den im letzten Jahr verstorbenen Carl-Friedrich Thymian. Insbesondere hob er die Verdienste des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden hervor. „Carl-Friedrich Thymian hat die Gütegemeinschaft mit seinem Engagement und seiner Persönlichkeit über viele Jahre intensiv mitgeprägt“, so Jacobi über den langjährigen Vorstandskollegen, der im September 2012 posthum zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden war.

Im Festvortrag, der traditionell die Mitgliederversammlung einleitet, ließ der Technische Vorstand der Berliner Wasserbetriebe, Dr.-Ing. Georg Grunwald, die Entwicklung der Berliner Wasserwirtschaft Revue passieren. Die wasserwirtschaftliche Situation in Berlin ist geprägt durch die leistungsschwachen Gewässer Havel und Spree, die weniger als 10 m³/s führen. „Hierdurch bedingt wurde in Berlin schon frühzeitig großer Wert auf eine hohe Qualität bei der Abwasserreinigung gelegt, woraus unter anderem das sogenannte Multi-Barrieren-System entstand“, erklärte Grunwald. In 2011 haben die Berliner Wasserbetriebe ihre Sanierungsstrategie bezüglich des 5.700 km langen Kanalisationsnetzes neu bewertet und den Erfordernissen entsprechend aktualisiert. „Danach wird in den nächsten fünf Jahren ein Sonderprogramm zur Sanierung der besonders stark geschädigten Abschnitte aufgelegt“, warf Grunwald einen Blick in die Zukunft, wobei er hervorhob, dass die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bei der Umsetzung des Konzeptes eine wichtige Rolle in der Qualitätssicherung einnimmt.

Deutlicher Zuwachs

Dieter Jacobi ließ im Bericht des Vorstandes die Entwicklung und die Arbeit der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Mehr als 5.230 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2012 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von mehr als 100 kommunalen Auftraggebern. Für Jacobi ein Resultat eines schlüssigen Konzeptes, einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle und des großen Engagements

der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfungsinstitute.

Realisiert wurden unter anderem 1.254 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros sowie 55 Auftraggeber-Fachgespräche. Darüber hinaus wurden in 2012 insgesamt 7.650 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern geschult. Im



Vertreter von kommunalen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Unternehmen bei der 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Berlin.

Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungsinstitute insgesamt 2.219 Firmen- und 3.728 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Mittler des Güteschutzgedankens

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Jacobi allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle über Prüfungsinstitute und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert zu Beginn seiner Ansprache betonte. Nach der Bekanntgabe einer personellen Änderung – Dipl.-Ing. Andreas Burger ersetzt Dipl.-Ing. Peter Scholz – ging Feickert unter anderem auf Sachthemen wie das Gütezeichen RAL-GZ 968 (Grundstücksentwässerung) und die Gütesicherung im Bereich „Ausschreibung und Bauüberwachung“ ein.

In den letzten Jahren wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüf-



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

bestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Für den Beiratsvorsitzenden ist das ein Schritt in die richtige Richtung.

Zusammenarbeit wegweisend

Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden mehr als 5.000 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, nach dessen Auffassung vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung darstellt. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den mehr als 5.000 behandelten Vorgängen in 2012 gaben 218 Anlass zu Beanstandungen und 13 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Neuschäfer dankte in diesem Zusammenhang den Güteausschuss-Kollegen für ihr hohes ehrenamtliches Engagement. „Die konstruktive Zusammenarbeit der Vertreter von Auftragnehmer- und Auftraggeberseite ist wegweisend“, so Neuschäfer. „Auf der Suche nach einer fachlich fundierten Entscheidung diskutieren wir oft kontrovers, entscheiden jedoch in der Regel einvernehmlich.“

Dr.-Ing. Marco Künster machte im Bericht der Geschäftsführung noch einmal deutlich, dass das Konzept der „RAL-Gütesicherung Kanalbau“ auf der Überzeugung basiert, dass Qualität erst im Zusammenspiel aller Beteiligten wirksam gesichert wird. „Deshalb wendet sich die RAL-Gütesicherung in gleichem Maße an Auftraggeber, Ingenieurbüros und ausführende Firmen“, erklärte Künster, „und aus diesem Verständnis heraus re-



Dieter Jacobi ließ im Bericht des Vorstandes die Entwicklung und die Arbeit der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren.

sultieren unterschiedliche Aufgaben, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau in Form eines umfangreichen Dienstleistungspaketes konsequent für alle Beteiligten anbietet.“

Mehr als Zertifizierung

Anhand des umfangreichen Datenmaterials in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2012“ stellte der Geschäftsführer den Leistungsumfang des Güteschutz-Kanalbau-Angebotes noch einmal vor: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern,



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau, v. li.: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert (Beiratsvorsitzender), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss), Dipl.-Ing. Dieter Jacobi (Vorstandsvorsitzender), Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer), Dipl.-Ing. Thomas Frisch (neues Vorstandsmitglied) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (stellvertretender Vorsitzender).

Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietereignung. Hierzu gehört beispielsweise die auf Antrag der Mitgliederversammlung ergänzten Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend hierzu stellt die RAL-Gütesicherung allen Akteuren einen neutralen Ansprechpartner zum Thema Qualität zur Seite. Zu diesem Thema realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. „Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit über die Leistungen einer Zertifizierung weit hinausgeht“, so das Fazit von Künster.

Die 27. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 10. April in Dresden statt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Mai 2013

RAL-Gütesicherung für die Grundstücksentwässerung

Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung informierten auf der WASSER BERLIN

Sind Sie nun dicht, oder sind sie es nicht? Die Rede ist von unseren Grundstücksentwässerungsleitungen und der Diskussion zur Überprüfung ihrer Dichtheit. Fakt ist: Die in den entsprechenden Gesetzen der Bundesländer festgelegte Pflicht zur Dichtheitsprüfung wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Das wiederum haben Vertreter verschiedener politischer Richtungen zum Anlass genommen, die eingeführten Regelungen infrage zu stellen. Beim Kampf um Wählerstimmen bleiben so Tatsachen auf der Strecke. Allerdings scheint die Diskussion in Nordrhein-Westfalen vorläufig beendet: „Nachdem im Dezember 2012 die Durchführung der Dichtheitsprüfung nach dem Landeswassergesetz (LWG) von CDU, FDP und Linken gekippt worden war, hat die aktuelle Regierungskoalition aus SPD und Grünen im nordrhein-westfälischen Landtag in ihrem Koalitionsvertrag festgeschrieben, dass die Funktionsprüfung von Abwasserkanälen fortgesetzt wird“, berichtet Dipl.-Ing. Dirk Bellinghausen, Geschäftsführer Güteschutz Grundstücksentwässerung e.V.

Aber nicht nur in Nordrhein-Westfalen wird über das Thema „Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen“ diskutiert. In Hessen beispielsweise werden Verhandlungen zur bestehenden Abwassereigenkontrollverordnung geführt. Solange gilt diese als ausgesetzt. In Baden-Württemberg ist die Verpflichtung zum Nachweis der Dichtheit noch nicht im Landesgesetz verankert. Unabhängig davon besteht die Pflicht nach Bundesgesetz (WHG §§ 60, 61) für jeden Abwasserbeseitigungspflichtigen, für die Dichtheit seiner Abwasseranlagen Sorge zu tragen. Öffentliche Kanäle und private Abwasserleitungen müssen dicht sein.

Handlungsbedarf besteht

Doch die Realität sieht anders aus. Das belegen regelmäßig durchgeführte Untersuchungen von namhaften Institutionen. In Deutschland gibt es rund 18 Millionen Wohngebäude, eine Million Kilometer private Abwasserleitungen und mehr als eine halbe Million Kilometer öffentliche Kanalisation. Die durchgeführten Untersuchungen an Grundstücksentwässerungsanlagen zeigen einen hohen Anteil undichter und schadhafter Abwasserleitungen. Fachleute gehen von Schäden in rund 75% der untersuchten Fälle aus.

Schadensursache sind häufig mangelhafte Ausführungen durch fachlich nicht geeignete Unternehmen oder abwassertechnische Laien sowie eine fehlende Überwachung der Arbeiten. Durch undichte Anschlusskanäle und Grundleitungen tritt insbesondere bei Rückstau Abwasser aus und kann Boden oder Grundwasser verunreinigen. Außerdem gelangen durch Infiltration von Grundwasser sowie durch Fehlanschlüsse erhebliche Fremdwassermengen in die Abwasseranlage, was zur Folge hat, dass Kläranlagen zusätzlich belastet werden und Abwas-

sergebühren steigen. Darüber hinaus wächst bei starken Regenfällen das Rückstaurisiko in Kellerräumen.

Deshalb sollten Hauseigentümer ihre Grundstücksentwässerungsanlagen überprüfen lassen. Eine Maßnahme, die neben dem Schutz der Umwelt auch dem Erhalt der Funktionstüchtigkeit sowie des Wertes des persönlichen Eigentums dient und



Pressekonferenz auf der WASSER BERLIN: Vertreter der deutschen Baufachpresse informierten sich unter anderem über aktuelle Entwicklungen bei „Dichtheitsprüfungen auf privaten Grundstücken“.

in anderen Bereichen, zum Beispiel bei der Überprüfung der Heizungsanlage oder der Dichtheit des Daches kaum hinterfragt wird. Es besteht Handlungsbedarf: Private Leitungsnetze müssen überprüft und gegebenenfalls saniert oder erneuert werden.

Ein Unterfangen, bei dem der Laie auf fachkundigen Rat und zuverlässige Baupartner angewiesen ist. Etwa hinsichtlich der eigenen Grundstücksentwässerungsanlagen in all ihren technischen Bestandteilen, aber auch hinsichtlich der Auswahl der fachlichen Unternehmen, die sie bei der Überprüfung und Sanierung von schadhaften Zuständen unterstützen und anstehende Arbeiten durchführen können.

RAL-Gütesicherung Grundstücksentwässerung

Nach DIN 1986 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“, Teil 30 „Instandhaltung“, ist in definierten Zeiträumen eine Dichtheitskontrolle sämtlicher Grundstücksentwässerungsanlagen durchzuführen. Hierzu gehören unter anderem die Abwasserleitungen innerhalb von Gebäuden, Leitungen unter Gebäuden (Grundleitungen), alle weiteren erdverlegten Abwasserleitungen im Grundstück und die Anschlussleitung zum öffentlichen Kanal, einschließlich der Einbindung. Mit der Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 bzw. der Gü-

Juni 2013



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

tesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 existieren Mindestanforderungen an die Eignung von Unternehmen für Arbeiten an privaten Abwasserleitungen und ein Angebot zu einer entsprechenden Nachweisführung.

Mit der RAL-Gütesicherung für den Bereich Grundstücksentwässerung wurden die Forderungen von Auftraggebern und ausführenden Fachfirmen nach einer Mindestqualifikation und Gütesicherung für solche Leistungen erfüllt. Unternehmen weisen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit anhand von Referenzen über Arbeiten auch im öffentlichen Bereich nach. „Da im Bereich privater Grundstücksentwässerungsanlagen auch Unternehmen tätig werden, die nicht im öffentlichen Bereich arbeiten, erfüllen diese die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau nicht“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Güteschutz Kanalbau e.V. „Das Angebot der Gütesicherung Kanalbau ist deshalb durch eine separate Gütesicherung für den Bereich der Grundstücksentwässerung ergänzt worden.“

Beurteilungsgruppen für offene Bauweise, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung existieren in beiden Gütesicherungen. Über den jeweiligen Geltungsbereich der Güte- und Prüfbestimmungen wird das Zusammenwirken definiert: Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 „für die Herstellung und Instandhaltung von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen und -kanälen“ und Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 „für die Herstellung und Instandhaltung von privaten Abwasserleitungen und -kanälen nach DIN 1986 ≤ DN 250 auf Grundstücken“.

Überregional einheitliche Forderung

Zu den vorrangigen Zielen gehört es, eine bundesweit einheitliche Forderung der Bieterreignung zu etablieren. „Definieren Auftraggeber bzw. Genehmigungsstellen voneinander abwei-



Durch das Zusammenwirken von Kommune, Fachbetrieb und Grundstückseigentümer wird die Funktionsfähigkeit von Grundstücksentwässerungsanlagen sichergestellt.

chende Forderungen zur Bieterreignung, birgt dies die Gefahr“, so Künster, „dass Unternehmen, die für mehrere Auftraggeber tätig sind, unter Umständen gehalten wären, den Qualifikationsnachweis in mehreren Systemen zu führen.“ Dies ist unwirtschaftlich und wird mit Einführung der Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung vermieden, hierin sind sich Künster und Bellinghausen einig.



Dipl.-Ing. Dirk Bellinghausen, Geschäftsführer Güteschutz Grundstücksentwässerung, Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Güteschutz Kanalbau, und Dipl.-Ing. Dieter Walter, ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüfingenieur (v. li.)

Gemeinsames Dach

Unter dem gemeinsamen Dach des RAL werden beide Gütesicherungen aufeinander abgestimmt. Damit verfügen Inhaber des Gütezeichens Kanalbau weiterhin auch über einen Qualifikationsnachweis für Arbeiten auf privaten Grundstücken. Bezüglich der Diskussion um die flächendeckende Dichtheitsprüfung haben sich die Gütegemeinschaften klar positioniert und unter anderem eine gemeinsame Erklärung unterschrieben. Die Dichtheit der Entwässerungsleitungen muss gegeben sein. Unterstützt wurde die Erklärung von einer Pressemitteilung der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., in der Präsident Otto Schaaf fordert, dass die Überprüfung privater und öffentlicher Leitungen klarer und einheitlicher Regelungen bedarf.

Dem schließen sich Künster und Bellinghausen an. Öffentliche und private Abwasseranlagen sind ein Gesamtsystem und können jeweils nur störungsfrei funktionieren, wenn alle Anlagenteile zusammenwirken. Sichergestellt wird die Funktionsfähigkeit von Grundstücksentwässerungsanlagen nur durch das Zusammenwirken von Kommune, Fachbetrieb und Grundstückseigentümer. Der Grundstückseigentümer profitiert vom Know-how des Netzbetreibers, der diese Thematik systematisch angeht. Zudem wird unseriösen Dienstleistern, den so genannten Kanalhaien, die Tätigkeit erschwert.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Juni 2013

Wegweiser im Paragrafendschungel

Fachliteratur von der Gütegemeinschaft Kanalbau

Im April 2013 ist das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ von Rechtsanwalt Dr. Thomas Ax in einer 2. völlig neu bearbeiteten Auflage erschienen. Im Mai dieses Jahres haben die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau, Gruppe 2 (Auftraggeber und Ingenieurbüros) dieses Fachbuch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten. Geordnet nach Stichworten behandelt das Buch die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Zudem enthält das Fachbuch die „Vergabe- und Vertragsordnung (VOB/A, VOB/B)“, das „Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, vierter Teil (GWB)“ und die „Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV)“ im Originaltext.

Vergabe- und Vertragsrecht sind in der Praxis eng miteinander verbunden: Trotz ihrer systematischen Trennung stellen beide Gebiete eine Einheit dar – so die Erfahrung der Praktiker bei der täglichen Arbeit. Das erstmals in 2005 veröffentlichte Nachschlagewerk erscheint in einer überarbeiteten Neuauflage. Es wurde erstellt, um den mit dem Kanalbau beschäftigten Personen eine Hilfestellung zu geben, sich in dem oftmals verwirrenden Paragrafendschungel zurechtzufinden und ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können.

Als Nachschlagewerk geeignet

Die Qualität von Baumaßnahmen wird bereits bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag festgelegt. Deshalb fasst das Buch auf rund 600 Seiten den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammen und ist so – trotz des Umfangs – für die tägliche Arbeit als Nachschlagewerk geeignet. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung der neuesten Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen wird das Buch für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf etwa 1.000 Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Ergänzt wird er durch ein ausgefeiltes Verweissystem. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

Gütesicherung durch Information

Damit reiht sich das Nachschlagewerk in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein:

In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch zu aktuellen rechtlichen Themen angeboten. Neben der Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen



600 Seiten geballte Fachinformation: Durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung der neuesten Rechtsprechung und Zuordnung zu entsprechenden Schlagwörtern wird das Buch „Kanalbau von A – Z“ für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter.

und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“. Alle Schriften werden regelmäßig aktualisiert und können kostenlos über die Homepage www.kanalbau.com abgerufen werden.

Als Sonderdruck versendet

So wurde von der Gütegemeinschaft im vergangenen Jahr auch das neu erschienene DWA-Merkblatt 805 als Sonderdruck an Auftraggeber und Ingenieurbüros versendet. Das Blatt befasst sich mit der „Technischen Leistungsfähigkeit als besonderem Merkmal der Eignung von Bauunternehmen“.

Die Information über wesentliche Neuerungen im Regelwerk und Bauvergaberecht und die Bereitstellung von Arbeitshilfen rund um das Thema Qualität und Qualifikation sind nur ein Baustein im umfangreichen Dienstleistungspaket der Gütesicherung Kanalbau. Das Konzept der RAL-Gütesicherung basiert auf der Überzeugung, dass Qualität erst im Zusammenspiel aller Beteiligten wirksam gesichert wird – hierzu zählen Auftraggeber, Ingenieurbüros und ausführende Firmen.

Juli 2013



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

Vorteile für Auftraggeber und Ingenieurbüros

Dieses Zusammenspiel hat vielfältige Facetten und bietet Vorteile für alle „Mitspieler“. So auch für die Mitglieder der Gruppe 2 – öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros. Über ihr Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung sind die Mitglieder an der Mitgestaltung der RAL-Gütesicherung Kanalbau beteiligt. Unterstützung und Beratung erhalten sie durch den zuständigen Prüfingenieur, der als neutraler Ansprechpartner zur Ausschreibung und gütegesicherten Ausführung zur Verfügung steht. Über den Login-Bereich auf www.kanalbau.com erhalten Auftraggeber und Ingenieurbüros Informationen zu den von den Gütezeichenfirmen gemeldeten Baustellen und Einsicht in individuelle Muster zur Eigenüberwachung bei beauftragten Sanierungsmaßnahmen. Hinzu kommt das umfangreiche und für Mitglieder kostenlose Veranstaltungs- und Schulungsangebot für Auftraggeber und Ingenieurbüros. Regelmäßig angeboten werden Erfahrungsaustausche zur Ausführungsqualität und Auftraggeber-Fachgespräche zu den Themen offener Kanalbau, Vortrieb, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung. Zusätzlich erhalten Mitglieder Sonderkonditionen, zum Beispiel bei Seminaren zum Bauvergabericht und bei der Fortbildung Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater.



Ausgewiesener Fachmann für Vergabe- und Vertragsrecht: Fachanwalt Dr. jur. Thomas Ax informiert über das Fachbuch „Kanalbau von A – Z“ und als Referent der aktuellen Seminarreihe „Fachgerechte Ausschreibung und Wertung der Angebote“.

Da das „Gütezeichen Kanalbau“ Organisationen vorbehalten ist, die die Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen nachgewiesen haben, verwenden Mitglieder der Gruppe 2 „Auftraggeber und Ingenieurbüros“ ein eigenes Logo als sichtbares Zeichen ihres Qualitätsanspruchs und der Zugehörigkeit zur Gütegemeinschaft.

Das kommt an

Das kommt in der Branche gut an, wie die Mitgliederzahlen belegen: In 2012 ist die Anzahl der Mitglieder Gruppe 2 (Auftraggeber und Ingenieurbüros) stärker gestiegen als je zuvor. Aktuell zählt die Gütegemeinschaft mehr als 800 Mitglieder von Seiten der öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros.

Darüber hinaus fordern noch deutlich mehr öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros, nämlich bundesweit über 5.000, die Anforderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 im



Das „Gütezeichen Kanalbau“ führen Organisationen, die die Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen nachgewiesen haben. Mitglieder der Gruppe 2 „Auftraggeber und Ingenieurbüros“ verwenden ein eigenes Logo als sichtbares Zeichen ihres Qualitätsanspruchs und der Zugehörigkeit zur Gütegemeinschaft.

Rahmen ihrer Prüfung der Bieterreignung. Damit leisten diese einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Nach dem Motto „Qualität fordern – Werte schaffen“ ist eine erfolgreiche Auftragsvergabe mit der Beauftragung fachkundiger Auftragnehmer und die Umsetzung der vertraglich vereinbarten Qualität auf der Baustelle Voraussetzung für nachhaltige Investitionen im Kanalbau.

Bei diesen Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des von der Gütegemeinschaft zur Verfügung gestellten Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“. Zusätzlich zur gedruckten Ausführung steht der Inhalt des Buches allen Mitgliedern der Gütegemeinschaft in elektronischer Form im Login-Bereich zur Verfügung (www.kanalbau.com). Zudem können Mitglieder zusätzliche Exemplare des Fachbuchs gegen eine Schutzgebühr bei der Gütegemeinschaft Kanalbau bestellen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Juli 2013

Unterwegs in Sachen Qualität

Vom Güteausschuss beauftragte Prüfsingenieure besuchen die Baustellen der Unternehmen mit Gütezeichen

Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein maßgebliches Entscheidungskriterium. In den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen gehören hierzu Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Gütezeicheninhabern wird die Erfüllung dieser Qualitätsmerkmale kontinuierlich durch den Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfsingenieuren bestätigt. Das geschieht in Form von unangemeldeten Baustellenbesuchen, die ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüfsingenieur in vorgegebenen Abständen durchführt.

Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten, Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und bei den Baustellenbesuchen bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Überprüfung der Ausstattung des Unternehmens geht es insbesondere um das Personal. So muss zum Beispiel beim offenen Kanalbau ein Verantwortlicher mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit im Kanal- oder Rohrleitungsbau, Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang sowie die Schulung durch überbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen nachgewiesen werden.

„Hier sind die Unternehmen konsequent“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, einer der vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure. „So lassen Gütezeicheninhaber jedes Jahr rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allein über Veranstaltungen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau schulen.“ Hinzu



Betriebseinrichtungen und Geräte zählen zu den wichtigen Qualitätskriterien, die überprüft werden.

kommt die Teilnahme an den Schulungen anderer Ausbildungsträger, wie zum Beispiel der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. Hieran wird deutlich, dass Gütezeicheninhaber nachweislich und kontinuierlich den notwendigen Aufwand betreiben, um zur Abwicklung der beauftragten Maßnahmen qualifiziertes Personal zu stellen.



In vorgegebenen Abständen besucht der Prüfsingenieur die Baustellen der Gütezeichen führenden Unternehmen.

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber ihre besondere Erfahrung auch über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich unter www.kanalbau.com stetig nach. „In 2012 gaben fast 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte“, so Fandrich. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über ihren passwortgeschützten Login-Bereich ausdrucken und als Projektliste nutzen, ebenso wie weitere Angaben zur Qualifikation, etwa zu Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung. In Bezug auf Betriebseinrichtungen und Geräte müssen alle für die Durchführung der jeweiligen Arbeiten erforderlichen Betriebseinrichtungen vorhanden sein. Geräte müssen in ausreichender Menge und funktionstüchtigem Zustand auf der Baustelle bereitgestellt werden.

Jahrelange Praxis

Der so genannte Leitfaden gibt den Umfang der Eigenüberwachung vor. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Darüber hinaus verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung definiert. Hiermit steht ebenfalls ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht. Ein Umstand, der letztendlich auch dazu beiträgt, Vertrauen und Zuverlässigkeit unter den Baupartnern zu fördern. Die Prüfungen werden durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfsachverständige durchgeführt. Die Ergebnisse der Baustellenbesuche werden von den Prüfsachverständigen in Berichten festgehalten und durch den Güteausschuss im Einzelfall bewertet. Diese Bewertung stellt höchste Anforderungen an die Neutralität der Organisation und des Gremiums. Es ist für das Anforderungsniveau entscheidend, dass die Interessen von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Unternehmen über die benannten bzw. gewählten Mitglieder des Güteausschusses vertreten werden.

Vielzahl von Baustellenprüfungen

Zurzeit überprüfen 29 Prüfsachverständige bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Für Baustellenbesuche gilt: 2 Besuche pro Jahr in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, V1, VM, VMD, VO und VOD sowie 1 Besuch pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S., I, R und D.



Prüfsachverständiger (re.) im Gespräch vor Ort.

Das erfordert großes Engagement der beteiligten Personen. Die Prüfsachverständigen führen derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr durch. Alle Berichte, die die Prüfsachverständigen anfertigen, werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Er entscheidet über die erstmalige Vergabe von Gütezeichen und auch über Empfehlungen für eventuell notwendige Abhilfemaßnahmen. Dabei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie dem Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung. Ebenso wie die Unparteilichkeit – sowohl in Bezug auf wirtschaftliche Aspekte als auch hinsichtlich der Interessensneutralität.

Auflagen, Verwarnung oder Entzug

Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln steht dem Güteausschuss ein abgestuftes System von Abhilfemaßnahmen zur Verfügung. Vier Abhilfemaßnahmemöglichkeiten sieht die Satzung vor. Ne-



Die Ausstattung eines Unternehmens und die Qualifikation der Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg einer Baumaßnahme bei.

ben „Zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung“ und einer „Vermehrung der Qualifikationsprüfung“ sind das die „Verwarnung“ oder ein „Befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Bevor Abhilfemaßnahmen beschlossen werden, kann das betroffene Unternehmen Stellung zu den Beanstandungen nehmen. Dies geschieht üblicherweise unmittelbar beim Baustellenbesuch. Gemeinsam mit dem Bauleiter oder dem Polier werden die Mängel ausgewertet und Maßnahmen zu deren Vermeidung diskutiert. Im Bericht des Prüfsachverständigen wird die Stellungnahme des Unternehmens dokumentiert und dem Güteausschuss vorgelegt.

Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfsachverständigen bilden einen wichtigen Baustein der Gütesicherung. Das System stößt bei Auftraggebern und Auftragnehmern auf breite Akzeptanz. „Mit dem Gütezeichen am Bauzaun verdeutlicht ein Kanalbauunternehmen den eigenen Qualitätsanspruch“, lautet dementsprechend Fandrichs Fazit. Die Vorteile der Zugehörigkeit zur Gütegemeinschaft, auch die materiellen, sind keineswegs nur graue Theorie. Das mit dem Gütezeichen transportierte Selbstverständnis der Mitglieder findet in einer Reihe von Folgemaßnahmen seinen Ausdruck. „Nach dem Beitritt zur Gütegemeinschaft und Beantragung eines Gütezeichens intensivieren die Unternehmen die Eigenüberwachung, viele haben ein betriebliches Qualitätsmanagementsystem eingerichtet“, weiß Fandrich.

Wichtig ist: Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein gemeinsames Projekt von Auftraggebern und Auftragnehmern. Der Zusammenschluss von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und qualitätsorientierten Auftragnehmern verbessert das wechselseitige Verständnis und schafft die Grundlage für partnerschaftlichen Umgang.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



August 2013

Prüfingenieure machen mit

Ausbildung zum Zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater

Die im Rahmen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) §§ 60f. sowie der Eigenkontrollverordnungen einiger Bundesländer festgelegte Verpflichtung zur Sanierung schadhafter Kanäle hat zu einem großen Beratungsbedarf bei öffentlichen und privaten Netzbetreibern geführt. Gefragt sind treffende Beurteilungen von Schadensbildern und -ursachen, eine umfassende Kenntnis der zahlreichen Verfahren und fachlich fundierte Sanierungskonzepte.

Wie wähle ich als Verantwortlicher bei einer Kommune oder als Planer für das konkrete Schadensbild ein geeignetes Sanierungsverfahren? Diese Frage wird sich jeder verantwortungsbewusste Netzbetreiber oder Planer stellen, der neben wirtschaftlichen Aspekten auch Parameter wie die Nutzungsdauer im Blick hat. Die richtige Auswahl des Verfahrens und eine qualifizierte Ausführung tragen zu nachhaltigen Sanierungsergebnissen bei. Doch wie geht man richtig vor und was muss man beachten, damit von der Planung über die Ausschreibung bis hin zur Ausführung alles den gewünschten Anforderungen entspricht?

Hierzu sind in erster Linie Sachkenntnis und Fachwissen gefragt. Angesichts der Vielzahl an angebotenen Sanierungsverfahren können für spezifische Rahmenbedingungen technisch und wirtschaftlich optimierte Konzepte zur Substanzerhaltung erstellt werden. Nicht nur zur Ausarbeitung der Konzepte, sondern auch zu deren Umsetzung wird qualifiziertes Personal benötigt. Auch um sicherzustellen, dass bei Instandhaltung, Planung und Bauausführung eine Qualität erreicht wird, die den langfristigen, generationsübergreifenden Nutzungsansprüchen gerecht wird.

Angebot geschaffen

Aus diesem Grund hat die Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen 1997 das Angebot der „Fortbildung zum Zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater“ geschaffen. Zu den Trägern dieser Fördergemeinschaft zählt neben der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau e.V.

Erfolgreich absolviert

Doch das Engagement der Gütegemeinschaft geht über die Mitwirkung in der Fördergemeinschaft hinaus: Mittlerweile sind acht der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure selbst Zertifizierte Kanalsanierungsberater. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen werden die notwendigen Kenntnisse zur Be-

wertung von Ausschreibung, Bauüberwachung und Ausführung geschaffen. Zum anderen verfügt die Gütesicherung über Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen kompetent zur Seite stehen können.



Gruppenfoto nach bestandener Prüfung: Die Kursleiter Mario Heinlein (1.v.li.) und Norbert Heidbrink (1. Reihe, 2. v.re.), mit den erfolgreichen Absolventen des ZKS-Berater-Lehrgangs bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln, AöR.

„Die Fortbildung zum Zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater erweitert Grundkenntnisse zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit von bekannten und neuen Sanierungsverfahren und schafft damit wichtiges Grundlagenwissen“, meint Prüfingenieur Dipl.-Ing. Norbert Heidbrink, der gemeinsam mit Dipl.-Ing. (FH) Mario Heinlein, Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, als Kursleiter tätig ist.

Umfangreicher Lehrplan

2012 fanden sieben jeweils vierwöchige Fortbildungsmaßnahmen statt, bei denen Fachwissen zur Schadensfeststellung, -analyse und Sanierungsplanung von Abwasserleitungen und -kanälen vermittelt wurde. Dabei standen neben rechtlichen und technischen Grundlagen im Kanalbau folgende Themen auf dem Lehrplan: Verfahren der Kanalreinigung, Inspektionsverfahren, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Abwasser und Probenahmen, Reparatur-, Renovierungs- und Erneuerungsverfahren, Standsicherheit, Materialkunde, Umgang mit Sanierungsfehlern, Entwicklung von Sanierungskonzepten und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Grundlagen der Bauausführung, Ausschreibung, Vergabe sowie Überwachung und Qualitätssicherung. Zugangsvoraussetzung zum Lehrgang ist ein Abschluss als Abwassermeister, Meister oder Diplom-Ingenieur bzw. Techniker mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung im



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

Bereich Planung und Bau, Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen. Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Kanalbau und Kanalinspektion sind ebenso Voraussetzung wie Grundkenntnisse über die einschlägigen Sanierungsverfahren. Das erforderliche Wissen zur Untersuchung von Kanälen, die Erarbeitung von Sanierungskonzepten sowie die Durchführung von Sanierungen werden durch Ablegen einer Prüfung nachgewiesen. Laut Prüfungsordnung gehören zur Prüfung eine Arbeitsprobe (Befahren einer Kanalhaltung mit Schadenssprache) sowie drei schriftliche und eine mündliche Prüfung (Diskussion des Sanierungskonzeptes). Mit bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater“. Weitere Informationen unter: www.zks-berater.de und www.kanalbau.com.

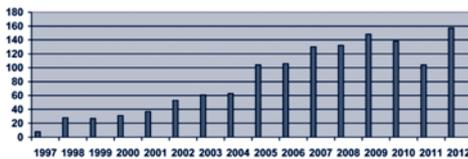


Sein Fachwissen als Kanal-Sanierungs-Berater bringt Norbert Heidbrink (li.) in seine Tätigkeit als Prüfenieur der Gütegemeinschaft Kanalbau mit ein.

Positive Rückmeldungen

Der Fortbildungslehrgang und die Ausbildungsinhalte kommen an – das belegen die unverändert hohen Anmeldungen zu den Lehrgängen ebenso wie die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer. In 2012 fanden insgesamt 7 Schulungen von je 4 Wochen Dauer statt. Hierzu zählte eine Blockschulung in Kerpen (24 Teilnehmer) sowie sechs Modulare Schulungen über einen Zeitraum von etwa 2 bis 3 Monaten in Feuchtwangen (2 Veranstaltungen: 23 bzw. 12 Teilnehmer), Dresden (25 Teilnehmer), Kerpen (18 Teilnehmer) und Köln (2 Veranstaltungen: 26 bzw. 29 Teilnehmer).

jähriger Tätigkeit in der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalsanierungsarbeiten sowie Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang. In beiden Fällen gilt der Nachweis der Fachkunde als erbracht durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise. „Zu den geeigneten Nachweisen zählt unter anderem das Zertifikat ‚Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater‘“, erklärt Heidbrink, der den Lehrgang im Jahr 2003 selber absolviert hat.



Beleg für eine Erfolgsgeschichte: 1.326 Absolventen haben bis 2012 mit Erfolg an der Weiterbildung zum Zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater teilgenommen (Quelle: DWA).

Das Personal bei Betreibern, in Ingenieurbüros und in der Baubranche verfügt oft über eine gute Erstausbildung, das Thema Weiterbildung wird dagegen häufig stiefmütterlich behandelt. Doch nach wie vor gilt: Mehr Wissen bedeutet mehr Können. Deshalb gehört lebenslanges Lernen zum Beruf, in dem sich die Arbeitsbedingungen und Produkte ständig wandeln, unabdingbar dazu. „Qualifiziertes Arbeiten ist nicht zuletzt ein Garant für die nötige Sicherheit vor Ort auf den Baustellen sowie für eine hochwertige Ausführungsqualität, bringt aber auch den mit Planung und Ausschreibung beauftragten Ingenieur einen Mehrwert“, so Heidbrink weiter. In diesem Zusammenhang weist der Prüfenieur auf die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 hin. So heißt es zum Beispiel im Punkt 3.16.2.1 Personal unter den Anforderungen der Beurteilungsgruppe ABS (Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung) hinsichtlich der personellen Ausstattung der Unternehmen: Verantwortliche mit erfolgreicher drei-

Wichtige Impulse

Seine Erfahrungen gibt er seitdem in seiner Funktion als Kursleiter an die Lehrgangsteilnehmer weiter. Er ist gemeinsam mit Mario Heinlein unter anderem für organisatorische Fragen während der Ausbildungszeit zuständig. „Bis auf wenige Ausnahmen stehen die Frauen und Männer, die die Zusatzausbildung absolvieren, mitten im Berufsleben und werden von ihren Arbeitgebern für die Qualifizierungsmaßnahme freigestellt“, weiß Heidbrink, der darüber hinaus auch als Dozent und im Prüfungsausschuss tätig ist. Das Drücken der Schulbank – üblicherweise geht der Unterricht täglich von 8 bis 17 Uhr – fordert viel Kraft und Engagement, bringt aber für das Berufsleben wichtige Impulse, so die Rückmeldungen vieler Absolventen. Eine Einschätzung die Heidbrink teilt. „Der Lehrgang ist ein ideales Rüstzeug für den Prüfenieur aber auch für den Planer und die Mitarbeiter ausführender Unternehmen“, so das Fazit des Kursleiters. „Der Kurs vermittelt ein stabiles Fundament an Fachwissen, das jedem ermöglicht, bei den wichtigen Themen rund um die Leitungsinfrastruktur auch einmal über den Tellerrand hinauszuschauen“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



September 2013

Neuerungen in DIN EN 18326 und DWA-M 144-3

Gütegemeinschaft aktualisiert Leitfäden zur Eigenüberwachung Gruppe ABS

Bei der Planung und Ausführung von Bauleistungen im Bereich der Sanierung von Entwässerungssystemen waren bisher insbesondere Merkblätter und Empfehlungen von Bedeutung. Für Renovierungsverfahren existiert seit Ende 2012 mit der DIN EN 18326 zusätzlich eine Norm. Hinzu kommt das Merkblatt DWA-M 144-3, das parallel zur Norm für die grabenlose Kanalsanierung bzw. für Schlauchlining-Verfahren erstellt wurde. Auf diese Entwicklung hat die Gütegemeinschaft Kanalbau reagiert und die Leitfäden für die Eigenüberwachung „Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen (Gruppe ABS)“ inhaltlich angepasst.

DIN EN 18326

Die in der VOB 2012 neu aufgenommene ATV DIN 18326 „Renovierungsarbeiten an Entwässerungskanälen“ gilt für Leistungen zur Verbesserung der aktuellen Funktionsfähigkeit von Entwässerungsleitungen und -kanälen im Erdreich sowie den zugehörigen Bauwerken unter vollständiger oder teilweiser Einbeziehung ihrer ursprünglichen Substanz. Mit der Erarbeitung einer VOB/C-Norm für Kanalrenovierungsarbeiten wurden einheitliche Vorgaben für Vergabe, Ausschreibung und Mindestqualitätsstandards definiert.

Abschnitt 0 „Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung“ gibt eine Übersicht, welche Punkte bei Bauverträgen vom Auftraggeber zu regeln sind. Eine lückenlose Prüfung von der Materialherstellung bis zum vor Ort hergestellten Produkt ist unerlässlich, um eine dauerhafte Sanierung sicher zu stellen. Deshalb werden in Abschnitt 2 „Stoffe, Bauteile“ neben den DIN-Normen für die gebräuchlichsten Stoffe und Bauteile auch Festlegungen zu entsprechenden Prüfungen aufgeführt. Abschnitt 3 „Ausführung“ regelt, wie der Auftragnehmer seine Leistungen auszuführen hat, wenn im Bauvertrag nichts anderes vereinbart ist. Vorgaben zu notwendigen Vor- und Nacharbeiten und Regelausführungen von Renovierungsarbeiten sind definiert. Ebenso werden Regelungen für folgende Verfahren bzw. Technikfamilien angegeben: Rohrstrang-Lining, Einzelrohr-Lining, Close-Fit-Lining, Wickelrohr-Lining, Schlauchlining und montierte Einzelelemente. In Abschnitt 4 „Nebenleistungen, Besondere Leistungen“ werden Nebenleistungen beschrieben, die ein Auftragnehmer als unselbständige Leistungen erbringen muss, um die Hauptleistung auszuführen. Dazu gehört unter anderem eine optische Inspektion als Vorbereitung unmittelbar vor der Renovierung sowie das Einmessen der Lage der Anschlüsse inkl. Dokumentation.

DWA-M 144-3

Mit dem Merkblatt DWA-M 144-3 „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungs-

systemen außerhalb von Gebäuden – Teil 3: Renovierung mit Schlauchliningverfahren (vor Ort härtendes Schlauchlining) für Abwasserkanäle“ werden harmonisierte, standardisierte, zu-



In den Leitfäden für die Eigenüberwachung, Gruppe ABS, wurden die Neuerungen aus DIN EN 18326 und DWA-Merkblatt 144-3 eingearbeitet.

sätzliche technische Vertragsbedingungen (ZTV) definiert. Diese ermöglichen, die in den Regelwerken aufgezeigten technischen Möglichkeiten im Sinne der VOB mit der entsprechenden vertraglichen Sicherheit und Qualität auszuschreiben. Damit wird der Grundstein für die sichere Abwicklung des Bauvertrages gelegt. Die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen sind darauf abgestellt, dass die „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATVs)“ Bestandteil des Bauvertrages wird, und damit insbesondere ATV DIN 18299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ und ATV DIN 18326 „Renovierungsarbeiten an Entwässerungskanälen“.

Wichtige Arbeitsgrundlagen

Merkblatt und DIN-Norm stellen wichtige Arbeitsgrundlagen z.B. für die im Bereich der Sanierung von Entwässerungssystemen tätigen Ingenieurbüros dar. Diese tragen häufig Verantwortung für Planung, Ausschreibung und Überwachung der Maßnahmen. Wie wähle ich als Verantwortlicher für das Kanalnetz bzw. als beauftragter Planer das am besten geeignete Verfahren für das jeweilige Schadensbild und was habe ich darüber hinaus bei Ausschreibung und Bauüberwachung zu beachten – diese Frage wird sich jeder verantwortungsbewusste Netzbetreiber stellen, der neben wirtschaftlichen Aspekten auch die Nutzungsdauer im Blick hat. Die optimale Auswahl des Verfahrens und eine qualifizierte Ausführung tragen unbestreitbar zu nachhaltigen Sanierungsergebnissen bei. Doch wie geht man richtig vor und was ist zu beachten, damit von Pla-

Oktober 2013



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

nung über Ausschreibung bis hin zu Ausführung alles den gewünschten Anforderungen entspricht?

Handlungsbedarf besteht

Vor dem Hintergrund der vielen Neuerungen in DIN EN 18326 und DWA-M 144-3 besteht Handlungsbedarf auf Seiten von Auftraggebern und Planern, ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Sanierungsmaßnahmen haben bestmögliche Aussicht auf Erfolg, wenn das aktuelle Fachwissen aus Norm und Praxis umgesetzt wird. Konsens unter den Fachleuten besteht in der Einschätzung, dass Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen entscheidend von einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik abhängen. In der Regel hat der Planer für diese fachgerechte Ausschreibung Sorge zu tragen und darüber hinaus ist er ebenfalls verantwortlich dafür, dass vor Ort geeignete Verfahren nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Vielfältige Arbeitshilfen aus dem umfangreichen Dienstleistungspaket der Gütesicherung Kanalbau stehen ihm dabei zur Verfügung, zum Beispiel die Leitfäden für die Eigenüberwachung und Verfahrenshandbücher. Deshalb setzen Auftraggeber und Planer die Gütesicherung auch bei Ausschreibung und Bauüberwachung von Tiefbaumaßnahmen ein.



Die fachtechnische Beratung von Auftraggebern, Ingenieurbüros und ausführenden Unternehmen gehört zum Dienstleistungspaket der RAL-Gütesicherung Kanalbau.

So sind etwa die in der DIN EN 18326 nach Abschnitt 3.3.3. geforderten Dokumentationen zu Einbau und Aushärtung (Örtlich hergestellte und härtende Rohre (Schlauchlining)) bereits durch die Verfahrenshandbücher der Gütezeicheninhaber Gruppe S abgedeckt. Die zum Einsatz kommenden Materialien mit entsprechender Eignungsprüfung sind hierin genannt. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und auch an die Eigenüberwachung definiert. Die Verfahrensprozesse zur Aushärtung der verschiedenen Materialien

vor Ort erfordern zur Gewährleistung einer hohen Qualität eine Eigenüberwachung mit Dokumentation. Diese Dokumentation ermöglicht dem Bauüberwacher die notwendige Prüfung von Soll- und Istwerten für das jeweilige Sanierungsverfahren. Die Verfahrenshandbücher werden vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft geprüft und freigegeben. Damit ist sichergestellt, dass die Dokumentation der Eigenüberwachung exakt auf die Verfahrensvariante und die Anforderungen der aktuellen Regelwerke abgestimmt ist.

Leitfäden für die Eigenüberwachung

Eine Hilfe zur Dokumentation der Eigenüberwachung bietet die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden für die Eigenüberwachung an. Leitfäden existieren für die Ausführung von Maßnahmen in Offener Bauweise (AK), im Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD) sowie der Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen nun die Leitfäden für Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Kanalbau in offener Bauweise (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Um den Informationsbedarf bei Planern und Ausschreibenden zu erfüllen, wurden die Leitfäden für die Eigenüberwachung „Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen“ durch die Gütegemeinschaft Kanalbau überarbeitet und angepasst.

Im Rahmen der Eigenüberwachung werden für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter überprüft und deren Einhaltung dokumentiert. Dementsprechend sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Anforderungen aus DIN-EN Normen und DWA-Regelwerk mit den entsprechenden Vorgaben in Bezug auf die Eigenüberwachung.

Auftraggeber und Ingenieurbüros, die das Gütezeichen Kanalbau Gruppe ABS führen, sind über diese Änderungen informiert. Darüber hinaus wird derzeit für Gütezeicheninhaber ein abgestimmtes Schulungsangebot erarbeitet.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Oktober 2013

Qualität bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Nürnberger Kolloquien: Aspekte der Kanalsanierung im Fokus

„Reparatur und Renovierung von Schachtbauwerken, Anschlüssen und Anschlussleitungen“ lautete das Thema der 12. Nürnberger Kolloquien zur Kanalsanierung. Dabei teilten Fachleute von Netzbetreibern, Planern, ausführenden Unternehmen sowie von Verbänden und Institutionen ihre Erfahrungen.

Eine systematische Planung auf Basis einer fachlichen Analyse und einer ausführlichen Dokumentation der Schäden bildet die Grundlage für nachhaltige Sanierungsergebnisse – so der Tenor der Vorträge. Zu den weiteren Erfolgsfaktoren zählen neben einer Ausführung durch qualifizierte Fachkräfte vor allem eine kontinuierliche Überwachung der Maßnahmen. Insbesondere standen unterschiedliche Reparatursysteme für Schächte, Anschlüsse und Anschlussleitungen auf den Nürnberger Kolloquien im Fokus. Vor dem Hintergrund von Arbeitshilfen, Merkblättern, Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) und Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen (ZTV) wurde deren Anwendung aufgezeigt und die Auswahl von Reparaturverfahren sowie deren Umsetzung exemplarisch vorgestellt. Rund 280 Teilnehmer und 40 Aussteller waren bei der 12. Auflage der Nürnberger Kolloquien mit begleitender Fachausstellung dabei. Als Veranstalter zeichnete die Verbund Ingenieur Qualifizierung gGmbH verantwortlich. Als weitere Partner fungierten die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, der RSV - Rohrleitungssanierungsverband e. V. sowie die RAL-Gütesgemeinschaft Güteschutz Kanalbau e. V.

Bei der Renovierung handelt es sich um Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Funktionsfähigkeit von Abwasserleitungen und -kanälen unter vollständiger oder teilweiser Einbeziehung ihrer ursprünglichen Substanz – so die Definition. Eine Reparatur betrifft Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden. Dass Handlungsbedarf besteht macht die jüngste von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) durchgeführte Umfrage zum Zustand der Kanalisation deutlich. Dabei sind Schachtbauwerke ebenso betroffen, wie die Haltungen. Während bei Abwasserleitungen und -kanälen einragende oder schadhafte Anschlüsse neben Rissbildung zu den häufigsten Schadensbildern zählen, führen Schäden an Abdeckung und Rahmen das Ranking bei den Schächten an, dicht gefolgt von Schäden an Steighilfen und Anschlüssen. Laut Umfrage sind wir von einer Verbesserung des Gesamtzustandes noch weit entfernt. Zudem – auch das ein Ergebnis der Umfrage von 2009 – sind Renovierungs- und Reparaturverfahren allgemein auf dem Vormarsch.

In diesem Zusammenhang stellen sich für Netzbetreiber und Planer vielfältige Fragen: Wie treffe ich die richtige Entscheidung bei der Auswahl des für das konkrete Schadensbild am besten geeignete Verfahren? Die richtige Auswahl des Verfahrens und eine qualifizierte Ausführung tragen zu nachhaltigen Sanierungsergebnissen bei, hierin besteht Konsens. Doch

wie geht man richtig vor und was muss man beachten, damit von der Planung über die Ausschreibung bis hin zur Ausführung alles den gewünschten Anforderungen entspricht? Die vorhandenen Normen und Merkblätter halten hier grundsätzliche Informationen bereit. Während Renovierungsarbeiten mit Einführung der DIN 18326 Teil C der VOB als Regelbauverfahren



Ausstellungsstand der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Foto: Güteschutz Kanalbau

ren verfahrenstechnisch gelten, ist für die Reparaturverfahren keine eigenständige Normung vorhanden. Ein Manko, wie Dipl. Ing. Mario Heinlein, Projektleiter Stadtentwässerung und Umweltanalytik, Nürnberg, in seinem Vortrag über „DIN 18326 für Renovierungsverfahren; ATVs und ZTVs für Reparaturarbeiten“ deutlich machte. Rahmenbedingungen müssen also her, denn ein Erfolg der Sanierungsmaßnahme hängt sehr stark von der Erfahrung und Fachkenntnis der Planer und Bauüberwacher ab. Diese Auffassung durchzog die Nürnberger Veranstaltung wie ein roter Faden. Eine unzureichende Vorbereitung führt technisch und wirtschaftlich zu schlechten Sanierungsergebnissen – somit langfristig auch zu höheren Betriebskosten für die Betreiber. Deshalb gehören in die Hände von Netzbetreibern und Planern: die Feststellungen der Schadenspotentiale in den Abwassersystemen mit der Erstellung der Bedarfsplanung, eine Festlegung des Sanierungskonzeptes und die hieraus abgeleitete Entscheidung für eine Ausführungsvariante.

Vorausschauende Planung

Zu diesem Fazit kam auch Dipl.-Ing. Martin Liebscher, IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen, der ein Forschungsprojekt zu Maßnahmen der Schachtsanierung vorstellte, welches das IKT im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW) 2011 durchgeführt hatte. „Nach dem heutigen Stand der Technik lassen sich gute Sanierungsergebnisse erzielen“, so der Redner, „wobei es insbesondere auf die Bausteine Vorarbeiten, Abstimmung, Materialqualität und Ausführungsqualität ankommt.“ Darüber hinaus sei ein umfassendes Sanierungsprotokoll entscheidend. Diese Dokumentation sollte bereits bei der Ausschreibung berücksichtigt werden und den gesamten Sanierungsprozess von der Zustandserfassung über Abdichtungsmaßnahmen, Untergrundvorbereitung, Beschichtung und Nachbehandlung bis hin zur Abnahme der Sanierungsmaßnahme umfassen. Diese Anforderungen erfüllen Firmen mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppe „S“ (Sanierung) mit geprüften Verfahrenshandbüchern für die Sanierungssysteme „S20 Bauwerksreparatur“ und „S42 Beschichtungsverfahren“.

Die Bedeutung umsichtiger und vorausschauender Planung betonten auch Uwe Rother, MC Bauchemie, Fachbereich ombran, Bottrop, oder Dipl.-Ing. Rico Nock, Vogel Ingenieure, Kappelrodeck, der die Anschlussanierung sogar als die Königsdisziplin bei Reparaturverfahren bezeichnete. Planungsprozesse in der Kanalsanierung erforderten aktuelles, technisches Detailwissen von den beteiligten Fachleuten. Der Auftraggeber ist bei der Vergabe von Planungsaufträgen für die Kanalsanierung gefordert, etwa bei der Prüfung der Fachkunde und Erfahrung der Ingenieurbüros. Ingenieurbüros, die das Gütezeichen ABS (Ausschreibung, Bauüberwachung Sanierung) führen, haben ihre Eignung auf Grundlage der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 nachgewiesen.

Umdenken gefordert

Einzelheiten hierzu erläuterte Dipl.-Ing. Dieter Walter, ein vom Güteausschuss der RAL-Gütesicherung Kanalbau beauftragter Prüflingenieur. Er fordert ein Umdenken in der Planung und Bauüberwachung. Vor allem die Zustandserfassung und Dokumentation der Schäden sei das A und O bei der Sanierungsplanung. Erst dann könnten konkrete Konzepte definiert werden, welche wiederum maßgeblich die Entscheidung für oder gegen ein Sanierungsverfahren beeinflussen. „Verantwortlich hierfür sollte ausschließlich der Planer sein“, so Walter. „Er trägt deshalb eine große Verantwortung und muss über das nötige Fachwissen verfügen.“ Der Planer hat dafür Sorge zu tragen, dass geeignete Bauverfahren ausgewählt, ausgeschrieben und nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Bei der Bauüberwachung ist die geforderte Ausführungsqualität von den Fachfirmen einzufordern.

Ein wichtiger Baustein für mehr Nachhaltigkeit ist das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung wird von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen; gemeinsam wird an dem Thema Qualität in der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen gearbeitet. Zusätzlich bietet die RAL-Gütesicherung Kanalbau Beurteilungsgruppen für Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung an. Die Eignung der Organisation für Ingenieurleistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS) werden von der Gütegemeinschaft entsprechend den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 geprüft und beurkundet.



Dem Fachbeirat der Nürnberger Kolloquien zur Kanalsanierung gehören an: Burghard Hagspiel, Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau e.V., Dr. Ursula Baumeister, Verbund IQ gGmbH, für den RSV: Stefan Dümler, Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH & Co. KG, und Prof. Werner Krick, Technische Hochschule Nürnberg (von v.l.n.r.).

Foto: Verbund IQ gGmbH

Ingenieurbüros wie die Oppermann GmbH, Vellmar, nutzen dieses Instrument konsequent, indem sie Gütezeichen der Beurteilungsgruppe ABAK, ABS und ABV führen. Letztendlich verbessern eine zuverlässige Planung, Ausschreibung und Bauausführung bei der Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen und den eingebundenen Schachtbauwerken die Wirtschaftlichkeit der Baumaßnahme und sorgen für eine längere Nutzungsdauer der Abwassernetze, ist Dipl.-Ing. Markus Buda, Projektleiter Zertifizierter Kanalsanierungsberater, Oppermann GmbH Ingenieurbüro, Vellmar, überzeugt.

Zum Abschluss stellte Dipl.-Ing. Markus Schäfer, M.Eng. Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH, Aschaffenburg, Umsetzung und Anwendungsgrenzen gängiger Renovierungs- und Reparaturverfahren vor. Innerhalb der Gruppen gibt es durchaus Unterschiede, zum Beispiel hinsichtlich des gerätetechnischen Aufbaus und der Systemkomponenten, der Grundmaterialien und Materialkombinationen, der Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen in Abhängigkeit von örtlichen Randbedingungen.

Und genau aus diesem Grund kommen Planung und Ausschreibung übergeordnete Bedeutung zu, denn eine Standardsanierungsmaßnahme gibt es nicht – hierin waren sich die Teilnehmer am 12. Nürnberger Kolloquium einig.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



November 2013

Güteschutz Kanalbau mit neuem Internetauftritt

www.kanalbau.com: Alle Dienstleistungen von A bis Z

Ab Dezember dieses Jahres sind über www.kanalbau.com die neuen Seiten der Gütegemeinschaft Kanalbau erreichbar. Auftragsvergabe, Bieterreignung, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Mitgliedschaft und Personalien heißen die Kategorien in der Menüleiste der neu gestalteten Website. Alles Wissenswerte zu diesen Themenbereichen kann in den entsprechenden Untermenüs mit nur wenigen Mausklicks aufgerufen werden. Das Konzept, Gütezeicheninhaber-Suche, Grundlagen, Veranstaltungstermine, Infodienste, Infoschriften und Login-Bereich zählen zu den weiteren Kategorien auf der neuen Startseite von www.kanalbau.com, über die Besucher auf umfassende Informationen rund um das Thema „Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen“ sowie das umfangreiche Dienstleistungspaket der Gütegemeinschaft zugreifen können.

Informationen von A bis Z

Gütesicherung von A bis Z – die Vorteile für die verschiedenen Nutzergruppen sind so vielfältig wie die Inhalte: Das Konzept der Gütesicherung Kanalbau wird ebenso erläutert, wie die Grundlagen der Forderung der Bieterreignung bei der „Auftragsvergabe“ sowie der Nachweis der „Bieterreignung“. So wird deutlich: Vor der Vergabe von Aufträgen zur „Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen“ prüfen Auftraggeber und Netzbetreiber die Eignung der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der fachtechnischen Eignung bietet die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre Fachkunde und insbesondere Erfahrung, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Prüfung der fachlichen Eignung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern und Auftragnehmern aufwendige Einzelprüfungen bzw. -nachweise.

Auftragsvergabe

Unter der Überschrift „Auftragsvergabe“ sind die speziellen Inhalte für Vergabestellen enthalten, die sich mit dem Thema Prüfung der Bieterreignung im Rahmen der Auftragsvergabe beschäftigen. Sie sind in einem Tiefbauamt tätig und wollen im Rahmen einer Ausschreibung wissen, welche Unternehmen in Ihrer Region im Besitz des RAL-Gütezeichens Kanalbau sind? www.kanalbau.com führt Sie schnell und komfortabel zum Ziel. Nach Postleitzahlen sortiert erhalten Sie eine Liste der Firmen, die den Suchkriterien entsprechen. Detailinformationen – hierzu zählen der Link zur Website des Gütezeicheninhabers sowie seine E-Mail-Adresse – ermöglichen den schnellen Kontakt mit der Firma.

Sie wollen die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 in Ihre Ausschreibung aufnehmen? Unter dem Stichwort „Auftragsvergabe“ und den Unterpunkten „Vergabebedingungen“ – „Forderung Bieterqualifikation“ steht ein Text zum Download bereit, der überwiegend in dieser Form von Auftraggebern im Vergabeverfahren verwendet wird.



Alles Wissenswerte zu Auftragsvergabe, Bieterreignung, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Mitgliedschaft und Personalien finden Auftraggeber, Auftragnehmer und interessierte Besucher auf der neu gestalteten Website der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Sie haben einen Auftrag vergeben und wollen eine Bestätigung, dass die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure über diese Baumaßnahme informiert sind? Auch diese Information erhalten Sie als Mitglied der Gütegemeinschaft in dem für Sie Passwort-geschützten Login-Bereich. Den ausführenden Unternehmen nutzt das System ebenfalls, da sich der Aufwand für die Meldung der Maßnahmen reduziert und Aktualisierungen jederzeit möglich sind.

Bieterreignung

Unter der Überschrift „Bieterreignung“ sind die speziellen Inhalte für Gütezeicheninhaber und Antragsteller enthalten. Die Mindestanforderungen an die fachtechnische Eignung ausführender Unternehmen sind definiert in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961, die die Grundlage des Instruments Gütesicherung Kanalbau darstellen. Die Anforderungen werden gemeinsam von Auftraggebern und Auftragnehmern erarbeitet und aktualisiert und stellen somit einen Konsens der betroffenen Fachleute dar. Darüber hinaus werden die betroffenen Fach- und Verkehrskreise (Behörden, Verbände, Ministerien) im Rahmen des RAL-Anerkennungsverfahrens in die Abstimmung der Güte- und Prüfbestimmungen einbezogen.



Veröffentlichungen

Güteschutz Kanalbau

Aufgabe des RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfungstechnikern ist die regelmäßige Prüfung, ob Antragsteller bzw. Gütezeicheninhaber die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen erfüllen. Unternehmen, die den Nachweis erbracht haben und in der Folge regelmäßig erbringen, dokumentieren dies über das RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die spezielle Tätigkeit, für die die Qualifikation nachgewiesen ist, wird durch Nennung der Beurteilungsgruppe unterhalb des Gütezeichens ausgewiesen.

In der Rubrik „Bietereignung“ stehen die von der Gütegemeinschaft entwickelten „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ für alle Beurteilungsgruppen zur Verfügung. Hierzu gehören die Leitfäden bzw. Checklisten für den Kanalbau in offener Bauweise, Rohrvortrieb, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung sowie die entsprechenden Leitfäden für die Leistung der Ausschreibung und Bauüberwachung.

Alle wichtigen Informationen zum Thema sind unter www.kanalbau.com in einem offen zugänglichen Bereich und in einem nur Mitgliedern vorbehaltenen Login-Bereich übersichtlich und benutzerfreundlich aufbereitet. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemaschinen orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.



Das Konzept der Gütesicherung Kanalbau wird auf der neuen Website ebenso erläutert, wie die Grundlagen von Auftragsvergabe und Bietereignung.

Gütezeicheninhaber melden ihre Maßnahmen vor der Ausführung im Login-Bereich. Auf dieser Grundlage führen die Prüfungstechniker unangekündigte Baustellenbesuche durch und der Güteausschuss prüft regelmäßig unter anderem anhand der abgewickelten Maßnahmen die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen. Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung.



Infoschriften machen die Leistungsvielfalt des „Paketes Güteschutz Kanalbau“ ebenso deutlich, wie Presseinformationen und Fachbeiträge, Anzeigen oder Messeauftritte.

Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Personalien

Unter dem Menü-Punkt „Veranstaltungen“ finden die Besucher der Seite detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Veranstaltungsreihen der Gütegemeinschaft. Dazu zählen Erfahrungsaustausche, Auftraggeber-Fachgespräche, Firmenseminare sowie der Lehrgang Kanalsanierungs-Berater. Informieren Sie sich über das Angebot jeweils aktuell über www.kanalbau.com. Die Termine von Vorstands-, Güteausschuss- und Beiratsitzungen runden den Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau ab.

Gütesicherung Kanalbau bietet Unterstützung für die beteiligten Kommunen, Firmen und Institutionen bei der Umsetzung der eigenen Qualitätsziele. Dazu stellt die Gütegemeinschaft kostenlose Informationen zum Thema Qualitätssicherung zur Verfügung, zum Beispiel in Infoschriften und Fachbeiträgen. Unter „Veröffentlichungen“ stehen Informationsbroschüren und Arbeitshilfen zum freien Download bereit, so etwa die aktuelle Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“.

Die Gütegemeinschaft leistet umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Qualitätssicherung. Auf der Internetseite können Sie sich über die verschiedenen Bausteine wie Presseinformationen, Anzeigen, Messeauftritte, Gespräche mit Vertretern der Deutschen Bau fachpresse und Vorträge bei branchenrelevanten Veranstaltungen informieren, die die Gütegemeinschaft im Auftrag ihrer Mitglieder durchführt.

Hinzu kommt: Transparenz wird bei der Gütegemeinschaft Kanalbau groß geschrieben. Unter „Personalien“ finden Sie Kontaktdaten und Fotos zu allen Ansprechpartnern rund um die Gütesicherung Kanalbau: Prüfungstechniker, Auftraggeber-Berater, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Vorstand, Geschäftsführung, Güteausschuss, Beirat und Ehrenmitglieder.

Mit der neuen Homepage der Gütegemeinschaft Kanalbau steht ab Dezember dieses Jahres ein Internetauftritt zur Verfügung, der das umfangreiche Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau insbesondere unter dem Aspekt des Servicegedankens umfassend und benutzerfreundlich zur Verfügung stellt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Dezember 2013

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Anzeigen



GÜTEZEICHEN
RAL
KANALBAU

**Langlebig
bauen
Werte
erhalten**

**Ihr Partner bei
der Bewertung
der**
Fachkunde,
technischen
Leistungsfähigkeit,
technischen
Zuverlässigkeit
**der ausführenden
Unternehmen.**

Gütesicherung Kanalbau
RAL-GZ 961
www.kanalbau.com



GÜTEZEICHEN
RAL
KANALBAU

**Qualität
fordern
Werte
schaffen**

**Ihr Partner bei
der Bewertung
der**
Fachkunde,
technischen
Leistungsfähigkeit,
technischen
Zuverlässigkeit
**der ausführenden
Unternehmen.**

Gütesicherung Kanalbau
RAL-GZ 961
www.kanalbau.com

Das Konzept:

Das Anzeigenkonzept der Gütegemeinschaft Kanalbau basiert auf einem Baukastensystem feststehender und austauschbarer Komponenten. Zu den festen Bestandteilen zählen neben der Bezeichnung „Güteschutz Kanalbau“ das Logo der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau sowie der Hinweis auf den Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau: www.kanalbau.com.

Zu den austauschbaren Komponenten gehören neben den unterschiedlichen Botschaften großformatige Fotos, die verschiedene Lebensräume wie städtisches Umfeld, Verkehrsinfrastruktur und Wohngebiete darstellen und die Bedeutung eines intakten unterirdischen Leitungsnetzes für den darüber liegenden Bereich suggerieren.

Hinzu kommen Fotos, die die vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen bei ihrer täglichen Arbeit vor Ort auf den Baustellen und in Gesprächen mit Netzbetreibern und Planern zeigen.

Die vierfarbigen Anzeigen werden in den Formaten 1/1-, 1/2- und 1/3-Seite geschaltet. Sie erscheinen in ausgewählten Zeitschriften der Baufachpresse und weiteren branchenrelevanten Prints (Publikationen von Verbänden, Tagungsbände, Ausstellungskataloge etc.).

Die Slogans:

- Qualität fordern - Werte schaffen
- Qualität fordern - Maßstäbe setzen
- Nachhaltig bauen - Vermögen erhalten
- Nachhaltig bauen - Werte erhalten
- Langlebig bauen - Werte erhalten
- Nachhaltig bauen - Lebensqualität sichern
- Verantwortung tragen - Qualität fordern

Beispiele: 1/3-Seite



Qualität fordern – Maßstäbe setzen

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
Bewertung nach einheitlichem Maßstab



**Ihr Partner bei
der Bewertung der**

- Fachkunde
- technischen
Leistungsfähigkeit
- technischen
Zuverlässigkeit
der ausführenden
Unternehmen



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



www.kanalbau.com

Beispiel:
1/1-Seite

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nachhaltig bauen – Werte erhalten

neutral – fair – zuverlässig
 Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



KANALBAU

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit der ausführenden Unternehmen

www.kanalbau.com

Beispiel:
1/2-Seite

60. Jahrgang, Nr. 6, Juni 2013 | 10889

KA

Korrespondenz Abwasser · Abfall

6/13

www.dwa.de/KA

Alte Stadt und neue Technik
Bamberg setzt auf Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Dipl.-Ing. Michael Ek
Baumleitung und Berater
Planungs- und Bauwesen



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



neutral – fair – zuverlässig
 Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

www.kanalbau.com



Beispiele:
Titelseite

60. Jahrgang, Nr. 10, Oktober 2013 | 10889

KA

Korrespondenz Abwasser · Abfall

10/13

www.dwa.de/KA

Jot für Kölle
Stadtentwässerungsbetriebe Köln setzen auf Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Anthropogene Spurenstoffe

Ressourcenwirtschaft:

- Phosphorückgewinnung
- P-Recycling Düngemittel
- Gasproduktion auf Großkläranlagen
- Energie- und Ressourcenbewirtschaftung
- Wärme aus Abwasser
- Ressourceneffizienz in Entwicklungsländern
- Abwasserbeseitigung, Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft

Dipl.-Ing. Henning Wörker
Technische Leitung Wasserwerke



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



neutral – fair – zuverlässig
 Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

www.kanalbau.com



Nr. 5 Oktober 2013 | 11, -€



UmweltBau

Fachzeitschrift für unterirdische Infrastruktur

Rohrvortrieb Premiere für „System2“
Horizontalbohren mit Hochspannung durch Plauen
Kanalbau Abwasserbeschleuniger aus Betonelementen

Hamburg Wasser
setzt auf Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



Dr. Henning Rubach
Bereichsleiter
Netze

Regenwasser
Die Straße
als Fließweg

Kanalwärme
50 Prozent weniger
Primärenergie

www.bi-medien.de



www.kanalbau.com



www.bi-medien.de

86

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 – Zahlen & Fakten 2013

www.kanalbau.com



Anzeigenschaltungen 2013													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
3R	1		1	1				1			1		5
Allgemeine Bauzeitung		1								1			2
BauPortal		1						1					2
Bautechnik				1									1
Bayerische Gemeindezeitung			1			1							2
bbr Fachmagazin für Brunnen- und Leitungsbau		1		1						1			3
Der BauUnternehmer			1					1		1			3
bi-Umweltbau		1	1	1		1	1		1	1	1	1	9
der gemeinderat	1										1		2
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften BW				1									1
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften BY					1								1
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften Nord								1					1
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften Nord-Ost						1							1
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften NRW										1			1
DWA Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften Sachsen/Thüringen	1												1
gwf Wasser Abwasser	1			1		1							3
KA Wasserwirtschaft Abwasser Abfall						1				1			2
Kommunal Direkt					1			1			1		3
Kommunalwirtschaft			1			1			1		1		4
Kompetenz Wasser								1					1
RohrbauJournal			1						1				2
Straßen- und Tiefbau	1			1		1			1		1		5
tHIS Tiefbau Hochbau Ingenieurbau Straßenbau	1	1	1		1	1		1	1	1	1	1	10
Sympos. f. grabenl. Leitungserneuerung Tagungsband								1					1
Oldenburger Rohrleitungsforum (Tagungsband)		1											1
Hoch&Tiefbau (Banner)													Laufzeit: 1Jahr
Unitracc (Banner)													Laufzeit: 1Jahr
NODIG (Banner)													Laufzeit: 1Jahr
Summe	6	6	7	7	3	8	2	7	5	8	6	2	67

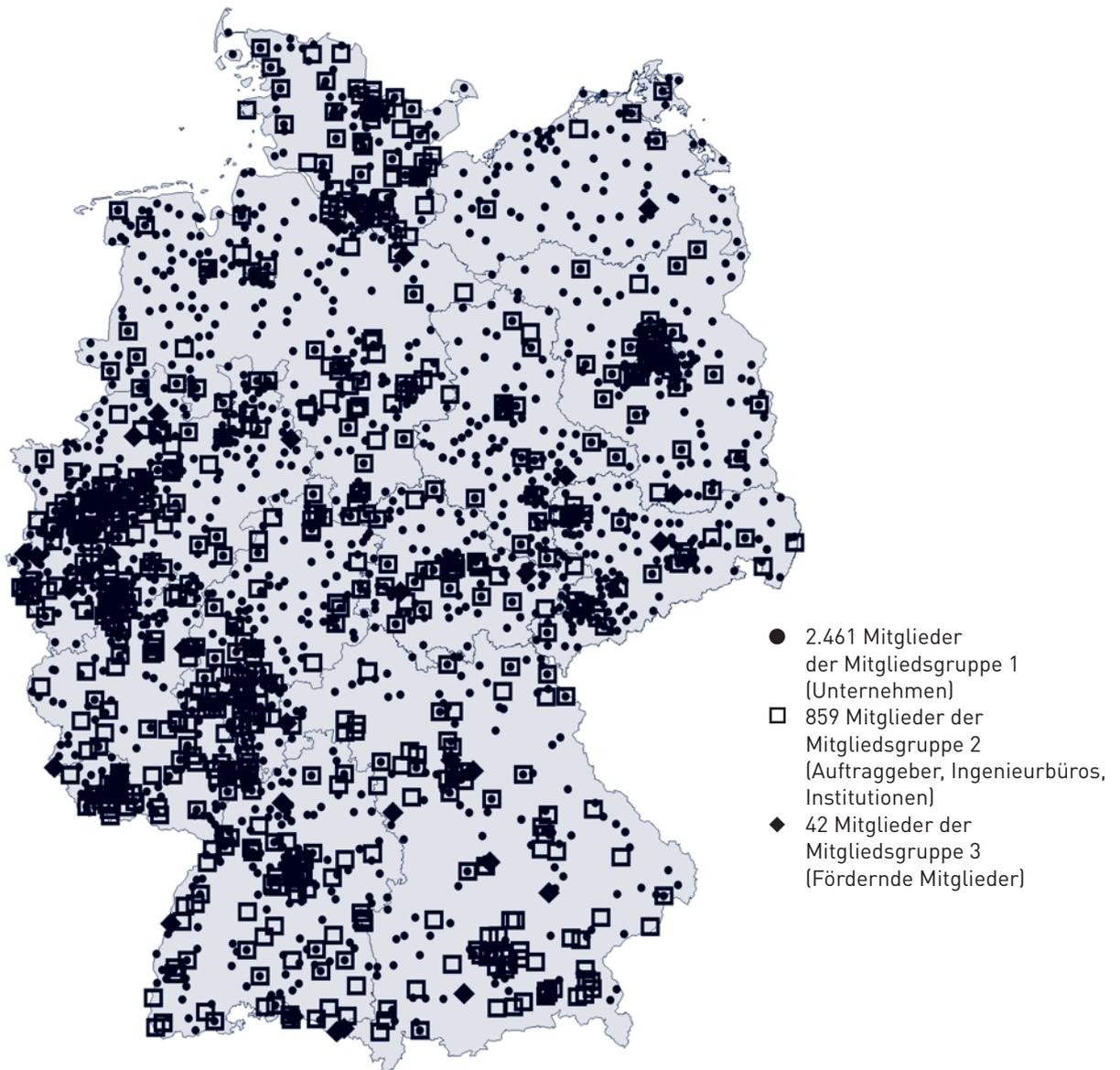
MITGLIEDSCHAFT



MITGLIEDSCHAFT



3.362 Mitglieder der Gütegemeinschaft Stand 31.12.2013



Deutschland:

- 2.450 Mitglieder der Mitgliedsgruppe 1 (Unternehmen)
- 858 Mitglieder der Mitgliedsgruppe 2 (Auftraggeber, Ingenieurbüros, Institutionen)
- ◆ 40 Mitglieder der Mitgliedsgruppe 3 (Fördernde Mitglieder)

Europäische Länder:

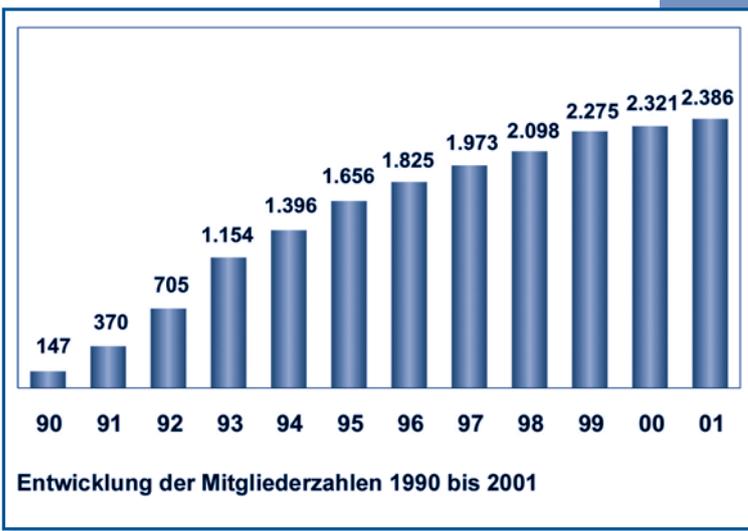
- 11 Mitglieder der Mitgliedsgruppe 1 (Unternehmen), die sich folgendermaßen verteilen:
Belgien 2, Dänemark 1, Niederlande 1, Österreich 5, Schweiz 1, Luxemburg 1
- 1 Mitglied der Mitgliedsgruppe 2 (Auftraggeber, Ingenieurbüros, Institutionen):
Schweiz 1
- ◆ 2 Mitglieder der Mitgliedsgruppe 3 (Fördernde Mitglieder), die sich folgendermaßen verteilen:
Österreich 2

MITGLIEDSCHAFT

Entwicklung 1990–2013

Seit Gründung der Gütegemeinschaft Kanalbau stieg die Zahl der Mitglieder kontinuierlich, trotz anhaltender Konjunktur- und Strukturkrise der Bauwirtschaft.

Die beiden Diagramme geben Auskunft über die Entwicklung der Mitgliedszahlen von 1990 bis 2013.



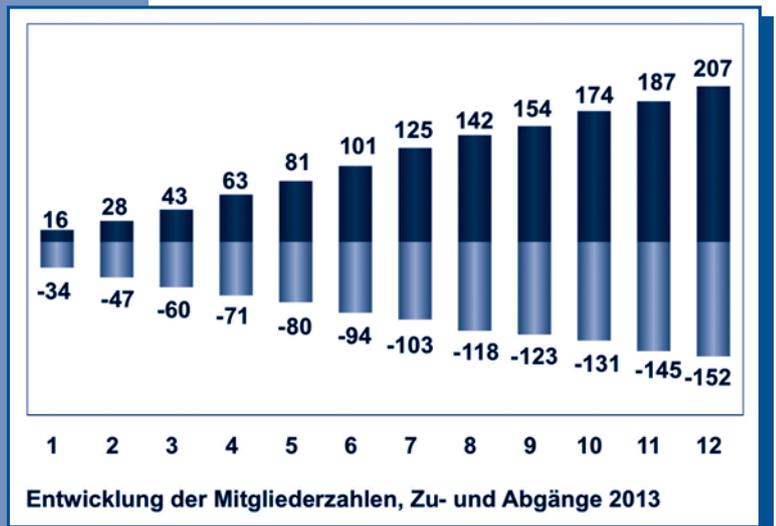


Entwicklung 2013

Zum 31.12.2013 betrug die Zahl der Mitglieder 3.362.

2.461 Mitglieder Art 1
859 Mitglieder Art 2
42 Mitglieder Art 3

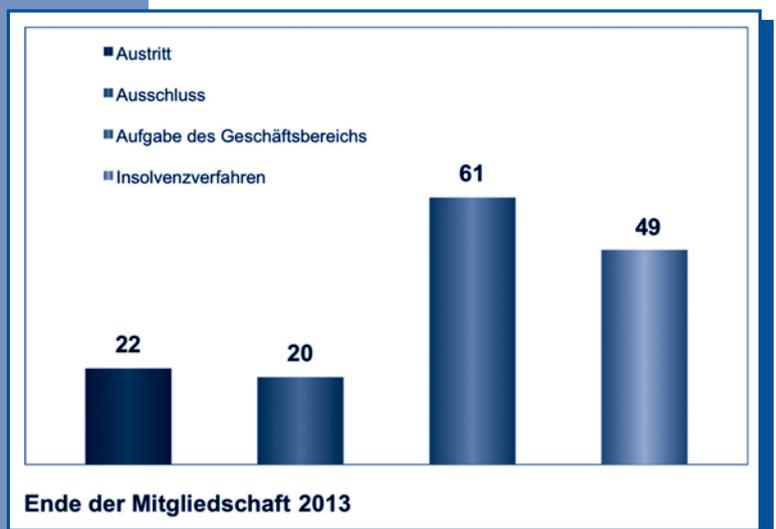
3.362 Mitglieder



Abgänge 2013 nach Mitgliedsart

135 Abgänge Art 1
14 Abgänge Art 2
3 Abgänge Art 3

152 Abgänge



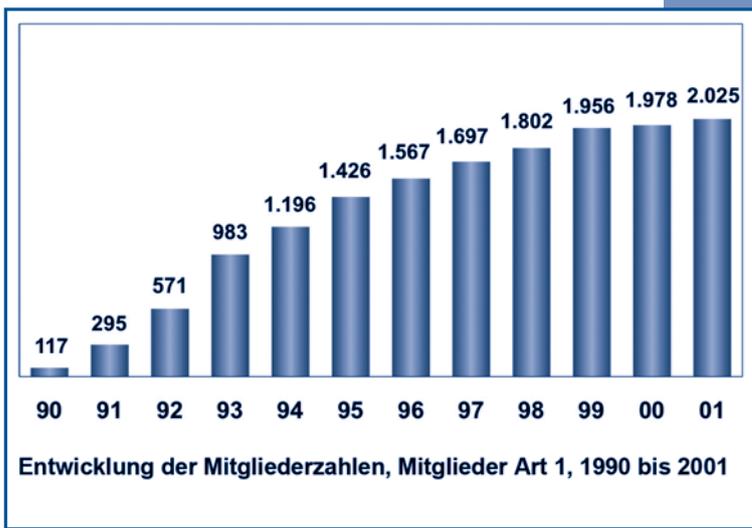
MITGLIEDSCHAFT

Entwicklung 1990–2013

Die Mitgliedschaft der Art 1 können erwerben

- alle Betriebe, die Abwasserleitungen und -kanäle herstellen oder instand halten und diese Tätigkeiten als eigene Leistung durchführen
- öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros, welche die Herstellung und/oder Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen aus-schreiben und/oder bauüberwachen und diese Tätigkeit als eigene Leistung durchführen

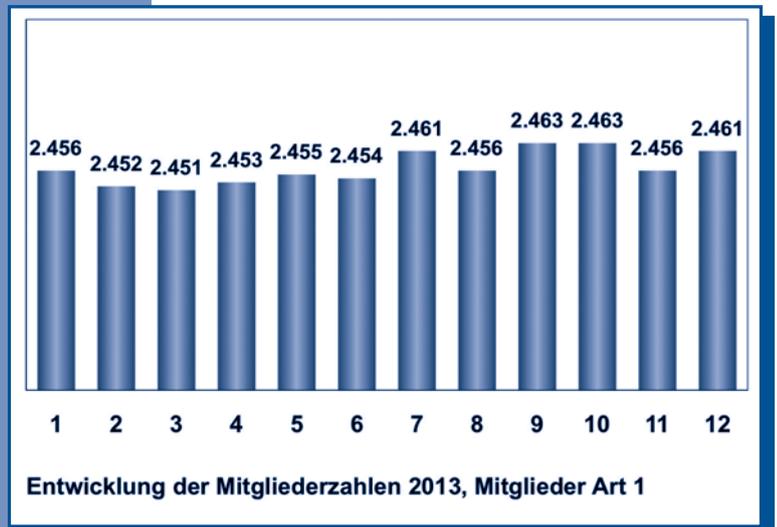
Die beiden Diagramme verdeutlichen die Entwicklung der Mitgliedszahlen der Mitgliedsart 1.



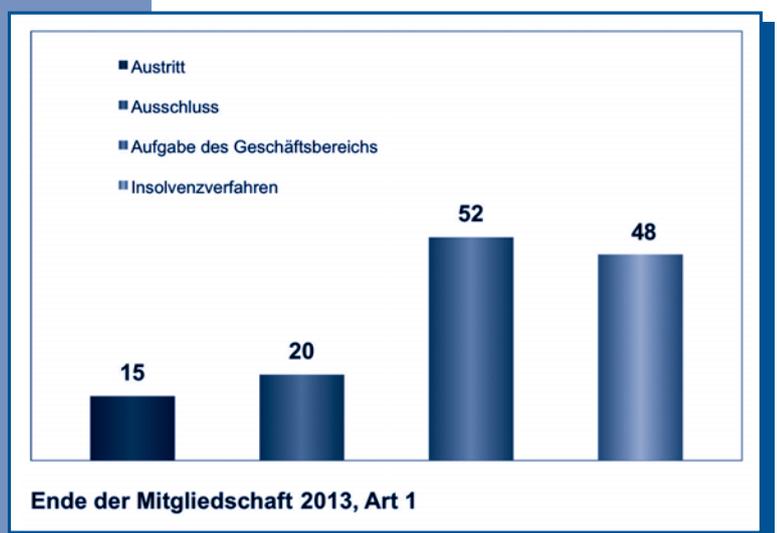
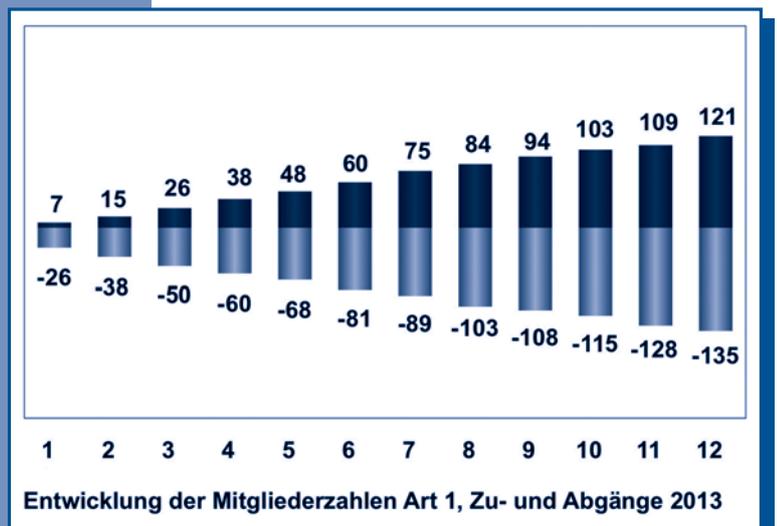


Entwicklung 2013

Von den gesamt 207 Zugängen 2013 entfallen 121 Zugänge auf die Mitgliedsart 1.



Den 121 Zugängen stehen 135 Abgänge entgegen.

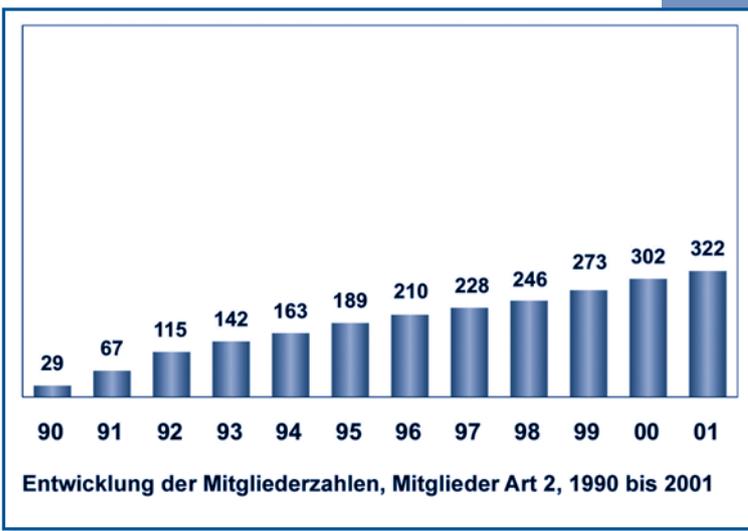
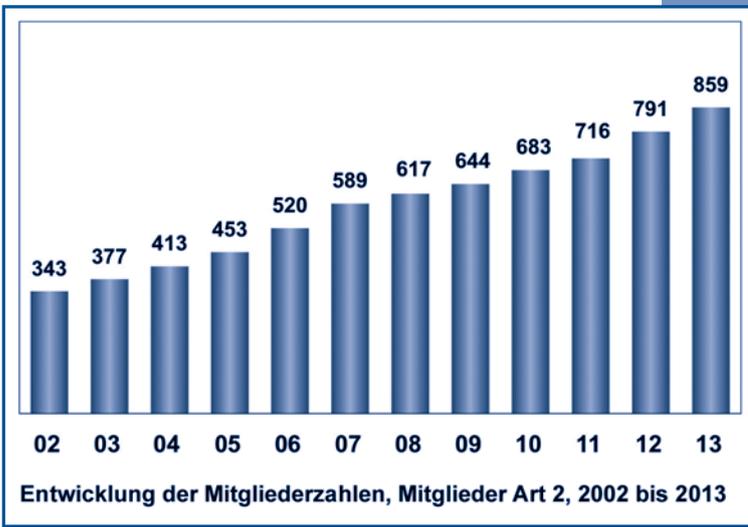


MITGLIEDSCHAFT

Entwicklung 1990–2013

Die Mitgliedschaft der Art 2 können alle öffentlichen Auftraggeber, Institutionen und Personen, die Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten, erwerben, die ein berechtigtes Interesse an der Gütesicherung haben.

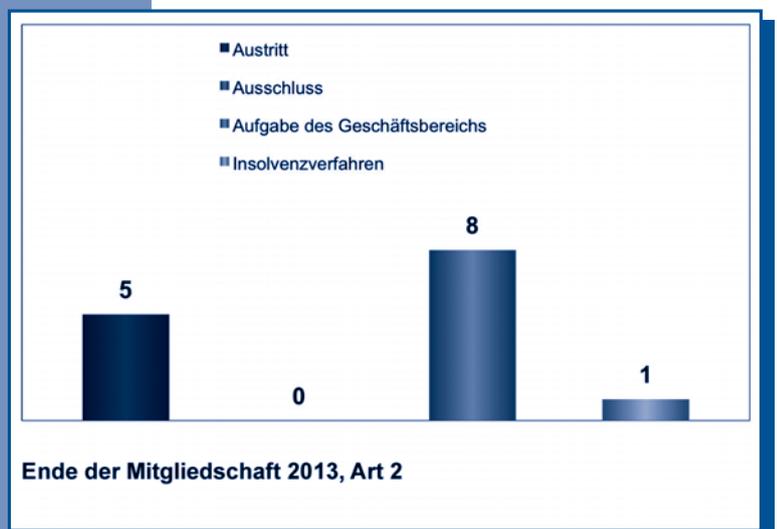
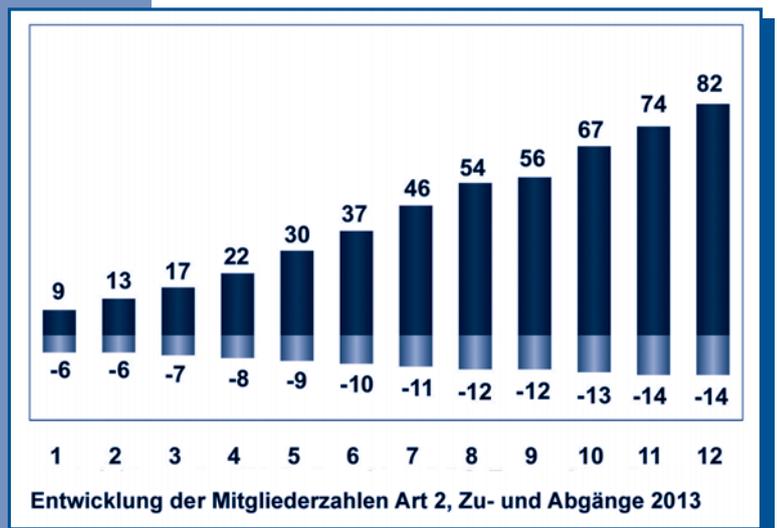
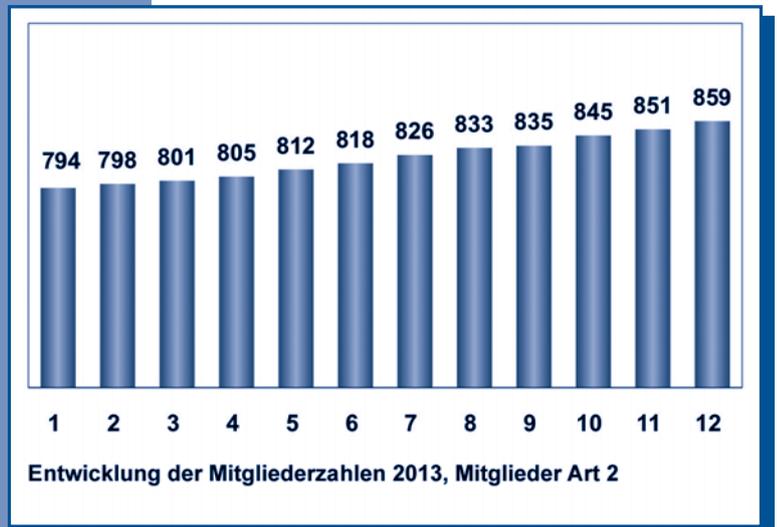
Immer mehr öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sind von den Vorteilen der gütegesicherten Bauausführung überzeugt und dokumentieren dies u. a. durch die Mitgliedschaft.





Entwicklung 2013

- 14 Beendigungen der Mitgliedschaft in der Mitgliedsart 2 hatten folgende Gründe:
- 3 Auftraggeber legten Arbeitsbereiche zusammen, die Zentrale ist bereits Mitglied
 - 1 Ingenieurbüro fusionierte, die Zentrale ist bereits Mitglied
 - 6 Ingenieurbüros wurden aufgelöst
 - 1 Ingenieurbüro gab die Tätigkeit wegen Ruhestand auf
 - 1 Ingenieurbüro gab die Tätigkeit wegen Insolvenz auf
 - 2 Ingenieurbüros kündigten die Mitgliedschaft



MITGLIEDSCHAFT

Gütegemeinschaft
Herstellung und Instandhaltung
von
Abwasserleitungen und -kanälen e. V.

26. Mitgliederversammlung

Berlin
11. April 2013
10.00 Uhr



Versammlungsunterlagen

26. Mitgliederversammlung

Berlin - 11. April 2013



Protokoll

Güteschutz Kanalbau

Teilnehmer an der 26. Mitgliederversammlung

	Mitglieder	Teilnehmer
Mitgliedsgruppe 1	2.453	177
Mitgliedsgruppe 2	805	39
Mitgliedsgruppe 3	41	4
Summe	3.299	220



26. Mitgliederversammlung

Qualität fordern – Werte schaffen

Die 26. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau fand in diesem Jahr in Berlin statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster.

Nachdem Vorstandsvorsitzender Jacobi zu Beginn alle Teilnehmer unter Nennung der anwesenden Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Knut Möhring, Prof. Richard Heierli, Dr.-Ing. Harald O. Howe, Prof. Dr.-Ing. E. h. Hermann H. Hahn, Dipl.-Ing. Rüdiger Prestinari und Dr.-Ing. Helmuth Friede begrüßt hatte, erinnerte er noch einmal besonders an den im letzten Jahr verstorbenen Carl-Friedrich Thymian. Insbesondere hob er die Verdienste des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden hervor, der im September 2012 posthum zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden war.

„Carl-Friedrich Thymian hat die Gütegemeinschaft mit seinem Engagement und seinem persönlichen Stil über viele Jahre intensiv mitgeprägt.“

Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft Kanalbau

Im Festvortrag, der traditionell die Mitgliederversammlung einleitet, ließ der Technische Vorstand der Berliner Wasserbetriebe, Dr.-Ing. Georg Grunwald, die Entwicklung der Berliner Wasserwirtschaft Revue passieren. Die wasserwirtschaftliche Situation in Berlin ist geprägt durch die leistungsschwachen Gewässer Havel und Spree, die weniger als 10 m³/s führen. „Hierdurch bedingt wurde in Berlin schon frühzeitig großer Wert auf eine hohe Qualität bei der Abwasserreinigung gelegt, woraus unter anderem das sogenannte Multi-Barrieren-System entstand“, erklärte Grunwald. In 2011 haben die Berliner Wasserbetriebe ihre Sanierungsstrategie bezüglich des 5.700 km langen Kanalisationsnetzes neu bewertet und den Erfordernissen entsprechend aktualisiert. „Danach wird in den nächsten fünf Jahren ein Sonderprogramm zur Sanierung der besonders stark geschädigten Abschnitte aufge-

legt“, warf Grunwald einen Blick in die Zukunft, wobei er hervorhob, dass die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bei der Umsetzung des Konzeptes eine wichtige Rolle in der Qualitätssicherung einnimmt.

Deutlicher Zuwachs

Dieter Jacobi ließ im Bericht des Vorstandes die Entwicklung und die Arbeit der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Mehr als 5.230 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2012 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von rund 200 kommunalen Auftraggebern. Für Jacobi ein Resultat eines schlüssigen Konzeptes, einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle und des großen Engagements der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfügenieure. Realisiert wurden unter anderem 1.254 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros sowie 55 Auftraggeber-Fachgespräche, an denen 2.249 Personen teilnahmen. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.620 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 336 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfügenieure insgesamt 2.219 Firmen- und 3.728 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Mittler des Güteschutzgedankens

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Jacobi allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle über Prüfügenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat.

„Der Beirat versteht sich als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens.“

Beiratsvorsitzender Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A.

Nach der Bekanntgabe einer personellen Änderung – Dipl.-Ing. Andreas Burger ersetzt Dipl.-Ing. Peter Scholz – ging Feickert unter anderem

auf Sachthemen wie das Gütezeichen RAL-GZ 968 (Grundstücksentwässerung) und die so genannten AB-Gütezeichen ein.

In den letzten Jahren wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS konsequent in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Für den Beiratsvorsitzenden ist das ein Schritt in die richtige Richtung. Er machte deutlich, dass sich der Beirat in Zukunft eine Erweiterung der Gütesicherung in diesem Bereich wünscht, etwa in Form der Schaffung von AB-Gruppen für Inspektion und Reinigung oder deren Integration in bereits bestehende AB Gruppen sowie die Schaffung einer neuen Gruppe Planung.

Zusammenarbeit wegweisend

Hierüber wird nach Aussage von Uwe Neuschäfer bereits intensiv diskutiert. Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden mehr als 5.000 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, nach dessen Auffassung vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung darstellt. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 7.029 in 2012 behandelten Vorgängen gaben 218 Anlass zu Beanstandungen und 13 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Neuschäfer dankte in diesem Zusammenhang den Güteausschuss-Kollegen für ihr hohes ehrenamtliches Engagement.

„Die konstruktive Zusammenarbeit der Vertreter von Auftragnehmer- und Auftraggeberseite ist wegweisend. Auf der Suche nach einer fachlich fundierten Entscheidung diskutieren wir oft kontrovers, entscheiden jedoch in der Regel einvernehmlich.“

Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, Obmanns des Güteausschusses

Dr.-Ing. Marco Künstler machte im Bericht der Geschäftsführung noch einmal eindringlich deutlich, dass das Konzept der „RAL-Gütesicherung Kanalbau“ auf der Überzeugung basiert, dass Qualität erst im Zusammenspiel aller Beteiligten wirksam gesichert wird. „Deshalb wendet sich die RAL-Gütesicherung in gleichem Maße an Auftraggeber, Ingenieurbüros und ausführende Firmen“, erklärte Künstler, „und aus diesem Verständnis heraus resultieren unterschiedliche Aufgaben, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau in Form eines umfangreichen Dienstleistungspaketes konsequent für alle Beteiligten anbietet.“

Viel mehr als nur Zertifizierung

Anhand des umfangreichen Datenmaterials in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2012“ stellte der Geschäftsführer den Leistungsumfang des Güteschutz-Kanalbau-Angebotes noch einmal vor: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Kanalbau in offener Bauweise (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“.

„Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.“

Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer Gütegemeinschaft Kanalbau

Künstler wies zum Schluss seines Vortrages darauf hin, dass in Kürze der Startschuss für den mit einem neuen Login Bereich ausgestatteten modifizierten Internetauftritt der Gütegemeinschaft fällt.



Herzlich willkommen zur Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Berlin



Feierlicher Auftakt der 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Berlin.



Der Kabarettist Vince Ebert unterhielt mit Wortwitz und Komik.



Dr.-Ing. Marco Künster begrüßte die Gäste am Vorabend der Mitgliederversammlung.

Princess Joe trugen mit einer Mischung aus anspruchsvoller Unterhaltung und musikalischer Perfektion zu einer gelungenen Abendveranstaltung bei.



MITGLIEDSCHAFT



Mitgliederversammlung Berlin

Mitarbeiter der Geschäftsstelle bei der Begrüßung der Mitglieder.



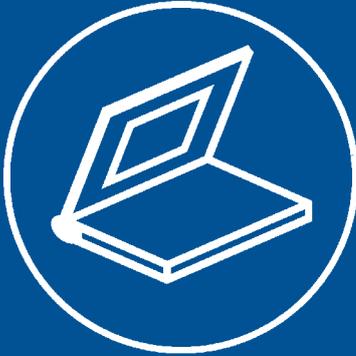
Bis auf den letzten Platz besetzt: Die hohe Zahl an Teilnehmern dokumentiert das Interesse der Mitglieder an der Arbeit der Gütegemeinschaft.



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau, v. li.: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert (Beiratsvorsitzender), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss), Dipl.-Ing. Dieter Jacobi (Vorstandsvorsitzender), Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer), Dipl.-Ing. Thomas Frisch (neues Vorstandsmitglied) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (stellvertretender Vorsitzender)



ZERTIFIZIERTER KANAL-SANIERUNGS-BERATER



ZERTIFIZIERTER KANAL-SANIERUNGS-BERATER

Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater

Grundlagen und Termine

Die im Rahmen des Wasserhaushaltsgesetzes (§61) sowie der Eigenkontrollverordnungen einiger Bundesländer festgelegte Verpflichtung zur Sanierung schadhafter Kanäle hat zu einem großen Beratungsbedarf bei öffentlichen und privaten Netzbetreibern geführt. Gefragt sind

- korrekte Beurteilungen von Schadensbildern und -ursachen,
- eine umfassende Kenntnis der zahlreichen Verfahren,
- fachlich fundierte Sanierungskonzepte.

„Die Fortbildung zum zertifizierten Kanalsanierungsberater erweitert Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neuen Sanierungsverfahren.“

Um die Kanalsanierung zu optimieren und um die Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen zu fördern, hat die Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen 1997 mit der „Fortbildung zum zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater“ begonnen.

Träger dieser Fördergemeinschaft sind:

- DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
- RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau e. V.
- Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.
- Rohrleitungssanierungsverband e. V.
- Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V.

Die Lehrgänge werden über die DWA abgewickelt.

Im Beirat der Fördergemeinschaft sind ausführende Unternehmen, regelwerksgebende Institutionen, Hochschulen und die RAL-Gütesicherung Kanalbau vertreten, die den Ausbildungsumfang abstimmen.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung wird ein umfassender Überblick gegeben.

Auch die Prüflingenieure machen mit: Mittlerweile haben acht vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftrag-

te Prüflingenieure den Lehrgang besucht. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissenspool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung nun über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen jederzeit kompetent zur Seite stehen können.

2013 fanden vier vierwöchige Fortbildungsmaßnahmen statt, bei denen Fachwissen zur Schadensfeststellung, -analyse und Sanierungsplanung von Abwasserleitungen und -kanälen vermittelt wurde.

In rund 197 Unterrichtsstunden standen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Kanalbau (rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen)
- Verfahren der Kanalreinigung
- Inspektionsverfahren (Kanalzustandserfassung und -bewertung)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Abwasser und Probenahmen
- Reparatur-, Renovierungs- und Erneuerungsverfahren
- Standsicherheit
- Materialkunde
- Umgang mit Sanierungsfehlern
- Entwicklung von Sanierungskonzepten
- Wirtschaftlichkeit (KVR-Leitlinien)
- Grundlagen der Bauausführung
- Ausschreibung, Vergabe
- Überwachung und Qualitätssicherung

Zugangsvoraussetzung zum Lehrgang ist ein Abschluss als Abwassermeister, Meister oder Diplom-Ingenieur bzw. Techniker mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung im Bereich Planung und Bau, Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen. Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Kanalbau und Kanalinspektion sind ebenso wie Grundkenntnisse über die einschlägigen Sanierungsverfahren Voraussetzung. Die erforderlichen Kenntnisse für die Untersuchung von Kanälen, die Erarbeitung von Sanierungskonzepten sowie die Durchführung von Sanierungen werden durch Ablegen einer Prüfung nachgewiesen.



Laut Prüfungsordnung der „Fortbildung zum zertifizierten Kanal-Sanierungs-Berater“ finden folgende Teilprüfungen statt:

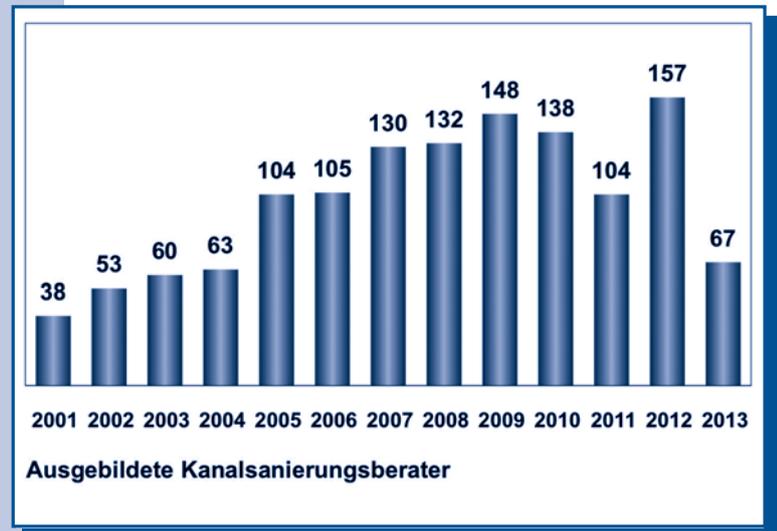
- Arbeitsprobe: Befahren einer Kanalhaltung mit Schadensansprache
- Schriftliche Prüfung: Kanalinspektion (DWA-KI-Zertifikat)
- Schriftliche Prüfung zu allen Lehrgebieten
- Schriftliche Prüfung: Kanalsanierung mit Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Mündliche Prüfung: Diskussion des Sanierungskonzeptes

Mit bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater“.

Weitere Informationen unter:
www.zks-berater.de und www.kanalbau.com

2013 fanden insgesamt 4 Schulungen je 4 Wochen statt. Davon:

- **1 Blockschulung**
Kerpen (19 Teilnehmer)
- **3 Modulare Schulungen über einen Zeitraum von etwa 2 bis 3 Monaten**
Feuchtwangen (14 Teilnehmer)
Dresden (18 Teilnehmer)
Hamburg/Kiel
(3 Wochen Hamburg/
1 Woche Kiel 16 Teilnehmer)



Programm 2013

Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater
Nur bei uns: Inklusive DWA Kanalinspektionszertifikat

ZKS Fördergemeinschaft für die Sanierung von Entwässerungssystemen

Qualifikation schafft Vertrauen
Sanierung fängt im Kopf an

www.ZKS-Berater.de



ORGANISATION



ORGANISATION

Vorstand

**Vorsitzender**

Dipl.-Ing. Dieter Jacobi
Leiter Einkauf
c/o Berliner Wasserbetriebe
Neue Jüdenstraße 1
10179 Berlin
Telefon +49 30-86445600

**Stellvertretender Vorsitzender**

Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel
Geschäftsführer
c/o MICHEL BAU GmbH & Co. KG
Friedrich-Wöhler-Straße 54
24536 Neumünster
Telefon +49 4321-2005724

**Obmann Güteausschuss**

Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer
c/o KASSELWASSER
Eigenbetrieb der Stadt
Gartenstraße 90
34125 Kassel
Telefon +49 561-9876543

**Beiratsvorsitzender**

Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M. A.
c/o Walter Feickert GmbH
Hermann-Stoll-Straße 1
35781 Weilburg
Telefon +49 6471-502116



Dipl.-Ing. Michael Benedikt
c/o TS Bau GmbH
Industriestraße A 20
01612 Glaubitz
Telefon +49 3525-728910



Dr.-Ing. Peter Drewniok
c/o Ingenieurgesellschaft für
Umwelttechnik und Infrastruktur mbH
Querstraße 18
04103 Leipzig
Telefon +49 341-269650



Dipl.-Ing. Thomas Frisch
c/o Frisch & Faust Tiefbau GmbH
Buchholzer Straße 32
13156 Berlin
Telefon +49 30-4760950



Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Hansen
Gebietsleiterin Investitionen
c/o Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden
Telefon +49 351-8220



Dipl.-Ing. Gunnar Hunold
Geschäftsführer
c/o Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Blumenhorst 6
32351 Stewede
Telefon +49 5474-68255



Dipl.-Ing. Michael Illk
Dezernat Bauen, Technik und Umwelt
Baubürgermeister
c/o Stadt Ludwigsburg
Wilhelmstraße 5
71638 Ludwigsburg
Telefon +49 7141-9102816



*Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Vilmar Krähenbühl*
Vertreter des VSA – Verband Schweizer
Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
c/o Stadt Zürich Tiefbauamt
Werdmühleplatz 3
8001 Zürich, Schweiz
Telefon +41 44-4122339



Dr.-Ing. Henning Rubach
Bereichsleiter Netze
c/o HAMBURG WASSER
Pinkertweg 5
22113 Hamburg
Telefon +49 40-788830000



Dipl.-Ing. Otto Schaaf
Präsident der DWA Deutsche Vereinigung
für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
c/o Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
Ostmerheimer Straße 555
51109 Köln
Telefon +49 221-22125850

Güteausschuss



Obmann

Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer
c/o KASSELWASSER
Eigenbetrieb der Stadt
Gartenstraße 90
34125 Kassel
Telefon +49 561-9876543



Dipl.-Ing. Univ. Michael Daehn
Geschäftsführer
c/o Brochier Spezialtiefbau GmbH
Haimendorfer Straße 54
90571 Schwaig
Telefon +49 911-5063312



Rainer Dilg

Sachverständiger für Kanalsanierung
Fluchthornweg 20a
12107 Berlin
Telefon +49 171-3247588



Dipl.-Ing. Ulrich Döpfer

Geschäftsführer
c/o Wilhelm Fenners
Baugesellschaft mbH
Weserstraße 15
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon +49 2845-966013



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick

c/o Fachverband
Steinzeugindustrie e. V.
Alfred-Nobel-Straße 17
50226 Frechen
Telefon +49 2234-507271



Dipl.-Ing. Claus-Jürgen Michalzik

c/o Joh. Wachenfeld GmbH & Co KG
Tief-, Straßen- und Rohrleitungsbau
Frankenberger Landstraße 8
34497 Korbach
Telefon +49 1775590064



Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg

c/o Ingenieurbüro
Regierungsbaumeister Schlegel
GmbH & Co. KG
Guntherstraße 29
80639 München
Telefon +49 89-17902117



Beirat

Vertreter des Hauptverbandes
der Deutschen Bauindustrie:



Dipl.-Ing. Andreas Burger
SAX + KLEE GMBH
Bauunternehmung
Dalbergstraße 30-34
68159 Mannheim
Telefon +49 621-182222

Vertreter des Zentralverbandes
des Deutschen Baugewerbes:



Vorsitzender
Dipl.-Ing. M. A. Rudolf Feickert
c/o Walter Feickert GmbH
Hermann-Stoll-Straße 1
35781 Weilburg
Telefon +49 6471-502116



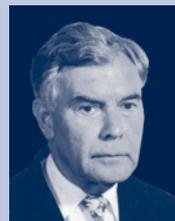
Dipl.-Ing. Gunnar Hunold
c/o Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Blumenhorst 6
32351 Stemwede
Telefon +49 5474-68255



Dipl.-Ing. Joachim Hack
c/o Fritz Hack Straßen-, Tief- und
Rohrleitungsbau GmbH & Co.
Rahlstedter Grenzweg 8
22143 Hamburg
Telefon +49 40-661926



Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber
c/o Franz Kassecker GmbH
Bauunternehmen
Egerer Straße 36
95652 Waldsassen
Telefon +49 9632-501220



Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Künzel
c/o Künzel Bauunternehmen
GmbH & Co. KG
Sudetenstraße 8
58708 Menden
Telefon +49 2373-964351

Ansprechpartner im Hauptverband
der Deutschen Bauindustrie e. V.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann
Vertretungsbüro des HDB
Marienburger Straße 15
50968 Köln
Telefon +49 221-3766849

kommisarischer Ansprechpartner im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes e. V.



Dipl.-Ing. Michael Heide
Zentralverband des Deutschen
Baugewerbes e.V.
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin
Telefon +49 30-20314555

Ehrenmitglieder



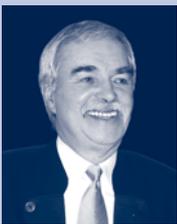
Dipl.-Ing. Knut Möhring
Nikolaus-Bares-Weg 81
12279 Berlin
Telefon +49 30-7211679

Ehrenmitglied seit 25.04.1996



Prof. Richard Heierli
Schwellestraße 8
8802 Kilchberg
Schweiz
Telefon +41 43-3212990

Ehrenmitglied seit 23.04.1998



Dr.-Ing. Harald O. Howe
Cohnenhofstraße 96 d
50769 Köln
Telefon +49 221-70995477

Ehrenmitglied seit 18.04.2002



Dipl.-Ing. Hans-Joachim Leschka
Berlin

Ehrenmitglied seit 18.04.2002, verstorben 01.06.2009



Regierungsbaumeister
Dipl.-Ing. Dietrich Zimmermann
Schottstraße 46
70192 Stuttgart
Telefon +49 711-2573435

Ehrenmitglied seit 21.04.2005



Prof. Dr.-Ing. E.h. Hermann H. Hahn
Kastellstraße 12
76227 Karlsruhe
Telefon +49 721-9414224

Ehrenmitglied seit 19.04.2007



Dipl.-Ing. Wolfgang Becker
beton & rohrbau
C.-F. Thymian GmbH & Co. KG
Westhafenstraße 1
13353 Berlin
Telefon +49 30-3973410

Ehrenmitglied seit 15.04.2010



Regierungsbaumeister
Dipl.-Ing. Rüdiger Prestinari
Karl-Abt-Straße 14
75173 Pforzheim
Telefon +49 7231-2802335

Ehrenmitglied seit 15.04.2010



Ehrenmitglieder



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.
Carl-Friedrich Thymian
Berlin

Ehrenvorsitzender seit 14.09.2012
verstorben 01.06.2012

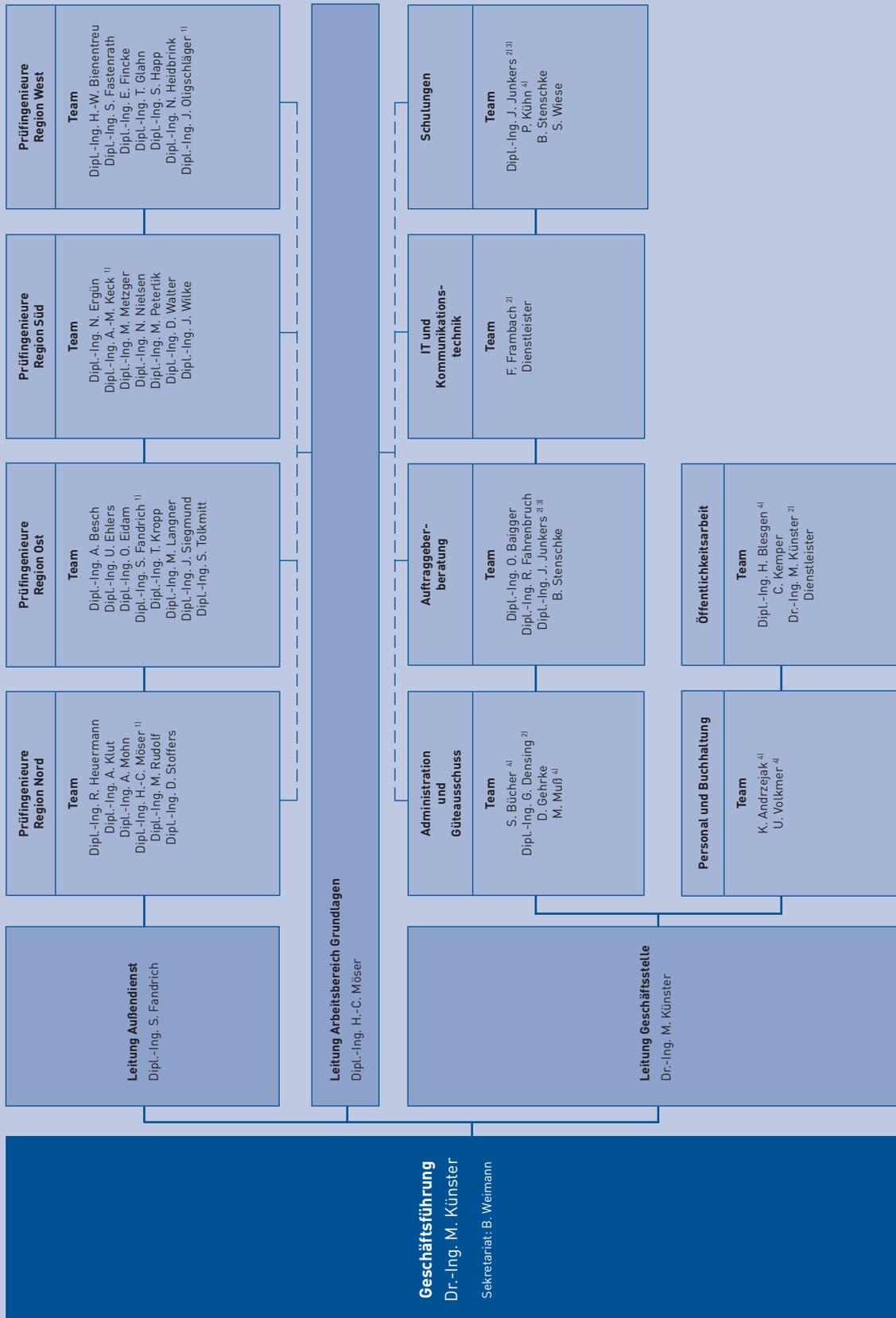


Dr.-Ing. Helmuth Friede
Oberdorfstraße 37
53343 Wachtberg

Ehrengeschäftsführer seit 22.07.2010

Organigramm Güteschutz Kanalbau e. V.

Stand 31.12.2013



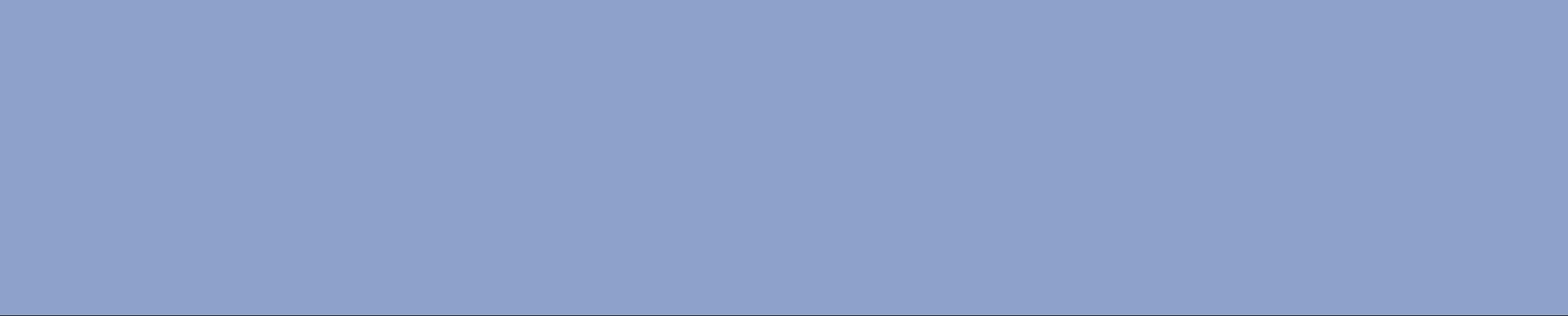
¹⁾ Sprecher

²⁾ Leiter

³⁾ in Personalunion QM-Beauftragter

⁴⁾ Teilzeit-Mitarbeiter/-in bzw. freie/r Mitarbeiter/-in









Güteschutz Kanalbau
Gütegemeinschaft Herstellung
und Instandhaltung von
Abwasserleitungen und -kanälen e.V.
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
Telefon +49 2224-9384-0
Telefax +49 2224-9384-84
E-Mail info@kanalbau.com
www.kanalbau.com